Mingeigempreife: Die einfpalrige Beitzelle geor beren Rame abte und Argierungebegief Wiesbaben ib Di., son auswurts 3m Reffameleit; bie tieritzule aus Stabie und Regierungs. begirf Diesbaben 6) DL von auswäres 100 Ut. egendem Caril. Bir Aufnahme ber Angeigen an bestimmten Lagen und Milgen wird feine Gerantie übernommen.

Wiesbadener

Bezugopreist 3: Birlbares ire ins gant gebradt monatith 60 DL, vierteijährlich ML L89, such anferr ausbolittigen Sifiaten ins haus gebracht menatita 40 DL, rierreitährlich ML L80, burch bie Bob briegete manulité 60 DL, beerreitährlich ML L75 ebne Belengelt. Die General-Angeiger erfdeint töglich mittagt mit Aufnahme ber Bonne und Grimtage.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feterftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Biesbadener Franenfpiegel.

Berniprecher 199 u. 819. Sauptgefdaftoffelle und Redaftion : Mauritiusftrage S. Sprechftunden 5 bis 7 tibe.

92r. 74.

Montag, ben 29. Marg 1909.

24. Jahrgang.

Die heutige Musgabe umfaßt 14 Geiten.

Das Neueste vom Tage.

Bater Beter ertiart .

Belgrab, 29. Mars. Gine geftern nachmit-'ag eridienene Conberausgabe ... Amteblattes peröffentlicht folgenbe Broflamation bes ftonige Beter: An bas ferbifche Boll! Mein Cohn, Bring Beorg, ber bieberige Rrompring, fanb fich beran-taft, auf bie Rechte und Brarogative eines Aroneringen, welche er nach ber Lanbeeverfaffung als mein altefter Cohn hatte, ju vergichten, und er bat bies als feinen unerfcutterlichen Billen beseichnet. Deshalb habe ich nach Anhörung unferes Minifterrats in Gegenwart bes Brafibenten ber Clubichting, fowie bes Brafibenten bes Staaterates unb bes Raffationshofes, beichloffen, Die Bergichtleiftung bes Rroupringen Georg angunehmen und bie Rechte und Brarogative eines Rronpringen gemeinfam mit bem Redite ber Erftgeburt in Uebereinstimung mit ber Lanbesverfaffung auf meinen jungeren Gobn, ben Bringen Mleganber, gu übertragen, inbem ich ibn gn meinem Thronfolger profinmiere. Inbem ich bied bem ferbifchen Bulte tunbgebe, flebe ich ben Gegen Gottes auf mein Ronigliches Daus und auf alle meine ge-liebten Unterfanen berab. Beter. - Die Bro-ffamation ift von famtlichen Miniftern gegen-

Der Glaube an ben Frieben,

Lonbon, 29. Mars. "Daily Telegraph" melbet aus Belgrab: Weftern vormitiag hatten bie Bertreter von Granfreich und England mit Dilowanswitfch eine Befprechung, um ihm mitauteilen, bas fich bie Machte fiber bie Rote geeinigt hatten, welche bon bem Belgraber Rabinett abgefanbt werben foll, Der vereinbarte Wortlaut wurbe jeboch Milowanowitich nicht mitgeteilt. Diefer erfiarte, er glaube, ber Friebe fei nunmehr ficher, benn er glaube nicht, baß bie Dachte eine Ernic. brigung ober eine Erwürgung Gerbiens wünfchen,

Der Mhein fteigt.

Abin, 29. Marg. Der Rhein und bie mei-ften feiner Rebenfluffe fteigen und fuhren noch immer fteigendes Baffer. Un ber Rolner Gubbrude mußten bie Geruftbauten teilweife einge-fiellt werben. Die obere Ruhr überflutet toeite Streden, besgleichen bie Sieg und bie Nare.

Gine Dynamittataftrophe,

Bofton, 29. Marg. In bem Reubau bes biefigen Opernhaufes erfolgte gestern eine Dynamitezplosion, Der gange Reubau wurde gerftort. Die Explosion ift bas Wert ftreitenber Bau-

Politische Montagsrevue.

Berrudt" bedeutet in der Sprache bes Gomalitanbes fo viel wie "vom oim mel ge-jegnet". Das bat uns ein Sprachentenner im englischen Unterhaufe verraten, ber ben Unim engligden Unierdause vertalen, der den finterstaatssefretär darüber belehrte. Es war von
dem "verrüften Bullah" die Rede, der 20—30 000
Bewaffnete auf die Beine gedracht habe, um die
Engländer anzugreisen. Die Erflärung eines
Abgeordneten, das einzige Wittel, um sich des
tollen Aufläh zu entledigen, icheine zu sein, daß
man denselben töte, rief lebhaften Widerspruch anderer Wogeordneter hewor, von denen einer erfärte, daß England die Bardarei einer hinrichtung ohne Untersuchung nicht dulden werde. Ein anderer Abgeordneter war für ein Absommen mit dem Mullah und jogar dafür, daß man diesen durch eine Geldzahlung beruhigen sollte. Das rief Entruftung auf anderer Seite bewor. Run tam ber Sprachentenner und fagte, wedhalb

Mullah verrudt genannt werde. "Berrudt" beihe so viel, wie "vom himmel gesegnet". Benn biese Begriffe überhaupt gleichbebeutend sein sollen, so ericeint uns die politische Berwirrung der verflossenen Boche noch ärger, als fie ohnebin ichon ift, Bare ber nationale Sturm, ber in England herrichte, bom himme Sturm, der in England herrichte, dom himmel gesegnet, so könnte man also, wenigstend nach dem Sprachschape des Comasiliandes, von derrichte reden, ohne die Engländer zu beleidigen. Die Regierung des dritschen Königeriches wollte entdedt haben, daß das Deutsche Neich" den Bau seiner Flotte in ungemein schneller Weise derrette. Saraufhin erhob sich im englischen Karlamente savohl als auch im Lande ein erschützterndes Geschrei nach Oreadnoughts" und die Engländer werden ihre 6 "Treadnoughts" derfommen, um sich gegen die deutsche Inwasion" schüben zu können.

ichuben gu tonnen. Unfere angelfächfifden Bettern faben aber bereits ein bojes Geipenft über England ichweben. Ein Luftschiff, das wie der Fliegende Hollander" bei Racht und Rebel aufgetaucht ist, eine Weile über London freugte und jeine Scheinwer-Beile über London freuzte und seine Scheinwerfer spielen ließ, ist von verschiedenen Versonen, die sich beim Deimgeben eiwas sehr verspätet hatten, demerkt worden. Selbst die Bolizei bat das Lutischiff am Dienstag die 5 Uhr deudsacktet. Deutlich war das Geräusch seiner Propeller zu vernchmen. berichtete der Konstadler, der die Entdedung gemacht hatte, "odwohl das Kadrzeug in großer Söhe über die Häuser wegstog. Es jührte ein sehr frarfes Licht und suhr mit der Schnelliaseit eines Erprekauges. Es verschungen Schnelligfeit eines Erpregguges. Es berichwand am nördlichen Horizont". — Entweder hat Zeppelin nöchlicherweise mit dem "Z. I" unter Begleitung des Geren Regierungsrates Martin einen Ausslug über den Kantal gemacht, oder wir müssen die Erscheinung des Luftschiffes in der Sprache des Somalilandes erklären. Die heimfebr aus ber Bar mar eben giemlich verfpatet!

Ale "bom himmel gejegnet", aber lediglich in ber englischen Bebeutung, wurden bom Staats-minifter Greb Muslandsretjen bes Ronigs Chuard bezeichnet. Geitens eines Rabifalen murbe arg bezeichnet. Seitens eines Madriaten burde angefragt, ob die Besuche des Königs im Auslande und die dort getrossenen positischen Abmachungen mit dem Geilte der Berfassung in Einklang stünden. Sir Edward Grep erklärte, fein Herzicher halte seiner am sonstitutionellen Brauche als der König. Die Besuche des Königs im Auslande seien aufgert wertvooll gewesen. Die Königs im Auslande seien aufgert wertvooll gewesen. Abnig Eduard bas Derg nicht auf ber Bunge notig Evilard das Heiz in auf der der Junge trägt, und wie Serenissimus nur immer sagt:

Es war sehr schön! — Es hat mich sehr gesteut, wie am Brandenburger Tor und im Berliner Ratbause, so gedraucht er seinen veranwortlichen Minister bei sich. Als König Eduard in Korwegen bei der Tasel auf die große Politist gelenkt werden sollte, lagte er sehr fish, er hätte an der norwegischen Küste immer sehr gern Aale geanselt und er hotze, das er diesem Keranüsen noch gelt, und er hoffe, daß er bicjem Bergnugen noch einmal wieber nachgeben fonne.

Dit bem berantwortlichen Minifter beim Ronige ift es überbaupt fo eine Sache. Im "Beili-gen romifchen Reiche deutscher Ration" wollte man in ben Robembertagen eine fianbige Minifierverantwortlichfeit für die politischen Reben bes Raifers ichaffen, aber mit diesem Gebanten hat man während der verfloffenen Woche in einer Rommiffion bes Reichstages gebrochen. Gine Stoalition des Bentrums und ber Ronfervativen hat im letten Mugenblid felbit einem bigden parlamentarifchen Wachtzuwachie das fchwache Lebendlicht ausgeblasen, und sang- und klanglos ist die Geschäftsordnungskommission im Dunkel verschwunden. Das ist vorläusig das Ende, Zwar hat es nicht an Borzeichen dafür gesehlt. Benn ichon damals, als man zwei Wanderer die Wil-beimfraße hinadziehen jah, als die Abgeordneten Jund und Müller-Meiningen zum Kangler gin-gen, wetterte die Kreuz-Zeitung mit gepanzer-ter Faust dazwischen, und, da die Konservativen jede Minderung der Rechte der Regierung befampfen und gu verhindern fuchen, fo ift ihr 281. berfpruch gegen jenen Antrag nicht unerwartet gekommen. Mit ber Spiriruspramie werben bafür jene Belohnungen ausgeteilt. Den Bolkspertretern ift ber Speer fraftlos aus ben Banben geglitten.

Die "faiferliche Bolirit" ift im Reiche wieber in ben Borbergrund getreten. Bulow wird ben Bidgadfurs einichlagen muffen, oder er wird gum Dergog von Riein-Blottbed" erhoben. Muf bes "Herzog von Klein-Floribed erhoden. Auf des Kanzlers Einwendung, daß er die Kardinalfrage des Deutschen Neiches, die Neichöfinanzresorm mit dem Blod lösen wolle, erhielt er vom Kaiser die Aniwort: "Ob mit Blod oder ohne Blod, das ist mir einerlei, die Hauptsache ist, daß sie gemacht wird!" Die Konlevortven spürten ichnell bie neue Bindrichtung und herr bon normann, ber fonjervative Sprecher, fitnbigte ben Blod. Dag an biejem fritifigen Mbenbe ber

Reichspoft-Staatsfefreiar, bem immer bas frat gige Bort: "Fort mit Rrattel" in Die Obren idallt, eine Abendgesellichaft gab, gu ber er viele Blodabgeordnete geladen batte, erhöhte ben Reis ber Lage. Die antweienden Romjervatiben zeiglen fich am allermeiften überraicht über bie Runbi gung und über die Gallung, die fie eingenommer haben sollten. Bur Erlauterung biefer "bom Dimmel gesegneten Bolitit", die nun wieder be gonnen hat, reicht nur das Somali-Legiton aus

Bir wollen basfelbe auch gleich bei Betrach tung ber ferbifden Greigniffe in ber Sant bobalten, fonft mußten und bie bort hanbelnben Berjonen jo fomplett verriidt wie ber Mullah ericheinen. Aronpring Georg, ber bas glorreiche Defterreich aus bem Befige Bosniens heraustverfen wollte, versichtete gang plöhlich auf alle feine Rechte als Thronfolger. Benn die Bop-pen von der Kangel das ferdische Königs-bans aus vom himmel gesennet rühmen, so fann man auch nur an dos schmudvolle Beiwort des Mullah benten.

In Der europäischen Bolitit war bie Bal. tanwage in berfloffener Woche unausgeseht in Bewagung. Bald fant bie eine Schale, auf ber ber Arieg rufte, tief herab, bann ploblich trat eine leichte Entipannung ein, die Friedensboffnung wog idwerer - ein Enbe erreichte bas Bechfelfpiel bis jeht nicht. Die geschähren Lefer, Die Die Beitung in Die Dand nahmen, murmel-ten immer bas oben gebeutete Somali-Bort: Berrudt!

Diefe Bezeichnung mußte auch Deleafis auf fich nehmen, als er bas Rubinett Clemenceau durch die Flotteninterpellation fiurgen wollte. Delcaffe veriteht bie Lage nicht, benn die Rammer casse versteht die Lage nicht, denn die Kammer will Frieden, da der jo sange herdeigeschnte Krieg droht. Selbst mit den streisenden Sossteamen traf die grohe Nepublit trop des angerichteten Niesenschadens ein, lledereinsommen, indem man den Unterstaatsssssfestetär Symian zu opfern bersprach. Auch die Affäre der Frau Steinheit scheint endlich "vom Himmel gesegnet zu werden, denn ein indischer Fattr, der nach Baris gesommen ist, behanvtet, daß er den Aftrolleid des Lexen Steinheit auf die Erde niederbringen werde, um mit seinen eigenen seraberbringen werde, um mit seinen eigenen fera-philden Lippen zu verfünden, wer ihn ermordet hat. Der Fasir hat aber bisher noch nicht viel berausgebracht. Der Aftrelleib der Frau Steinbeil, ber einit bem Profibenten Gaure ericien, wirb von ben frangofrichen Richtern fowerlich

vom Kopfe getrennt werden.
Ganz wie der tolle Rullah dandelt schliehlich noch Castro, der sich in versiossener Woche auf die Reise nach Carracas begab. Oder sollte der gelbe fleine Mann eine schlaue und etiolgreiche Volitif gemacht daden? Nach seinen Killionen zu schliehen sit er im wahren Sinne des Wortes, ober nicht in der Gannalischeradte, vom dimmet aber nicht in ber Somali-Sprache, "bom himmel gesegnet!"

Wiesbadener Bühnen.

Königliche Schauipiele.

"Die Meifterfinger von Rurnberg",

Oper in 3 Miten bon Michard Bagner. Derr Rummerjanger Georg Weber bom Grobbersoglichen Softheater in Darmitadt jang in der getrigen Aufführung den Sans Sachs-Bas der Gait bot, war eine anfandige Durchfcnitteleiftung, die nicht in erheblichem Magi feffelte. Gegen unfere Stimmgewaltigen feffelte. Gegen unfere Stimmgewaltigen: Geiffe. Bintel und Braun, ber als Bogner gang herborragend war, fiel biefer Baffit, beffen Glangperiode mohl in feiner Beimaraner Beit gu fuchen ift, merklich ab. Die Ihrifden Bar-Seit zu suchen ist, merklich ab. Die lprischen Bartien komen nicht in der hier gewohnten Beise zur Geltung; die gesanglichen Schwächen wurden geschicht durch ein klingendes Parlando derdeckt, so daß der Gesanteindruck für weniger anspruchsvolle Theaterbesucher immerdin noch ein günstiger war. Der Gast ist seht zweiselsohne ein Bahdussolle dange Darstellung war wenigliens im ersten Alt ziemlich im Bahdussolli gehalten. Bon der Idealgestalt des Dans Sachs, wie er im Bollsbewusstein seht, den dem vollstümlichen Bollebemuftfein lebt, bon bem volfetiimliden Dichter und Shilofophen, wie ihn erft jüngft an gleicher Statte ban Roch verforperte, mar nicht allguviel au fpuren, wahrend ber biebere Schu-fier und ichlichte Burger gu ftart in ben Bor-bergrund trat. In ben beiden nachten Affen dergrund trat. In den beiden nächten Aften machte sich vorteilhaft eine vertieftere Auffassung und lebenswahre Darstellung geltend, aber gesanglich lieben die Inrijden Stellen manch wohlberechtigten Bunsch underriedigt. Herr Kammerfänger Beder erseht Tonschöndert und Boese durch Ploutine, Auverlässigsteit in den Ensemblessapen und weise Sinsicht, wieviel und was er seiner Stimme gutrauen darf. Auf seden Fall dat es sich für einen Sänger, der nicht mehr aus dem Bollen sicht, sieden auf seine Sangestunft angewiesen ist, recht anerkennenwert mit funft angewiesen ift, recht anerfennenswert mit der großen und anstrengenden Bartie des Hans immer als ein und berfelbe erscheint, herr Rel-Sachs abgefunden. — Bon unferen einheimischen ler-Rebri gab den "Richard Bonsin mit gesunder Aunfelen geien auher ben bereits Genannten Auffassung brachte im 2. Alte den Seelensampf

übliche fünftlerische Geprage und fand ben reich.

Dr. L. Urlaub.

Refidenz Cheater

"Der Dieb", Ein Stud in 3 Mften bon O. Bernftein. - Teutfc bon R. Lemar.

Die empfindliche Lude, die durch das Aus-icheiden des allgemein beliebten jugendlichen Liebhabers zu Beginn diefer Saifon im Enfemble entstand, ift noch immer unausgefüllt. Rurt Reller-Rebri, in ber Rolle bes "Richard Bonfin" bor. Benn bie Beichen nicht trugen, burfte in ihm ber tommenbe Mann au erbliden fein. Sche, viel fpricht fur ihn: eine tabellofe Bigur, ein hubiches, ausbrudsvolles Beficht, ein ficheres Auftreten und ein elegantes Benehmen. Aleine Unmanieren, wie die mit Unfergriff in den Guften gespreigten Urme und bie in ben Zafden verstedten Ganbe laffen fich mit einem guten Billen leicht abgewöhnen, nomentlich bann, wenn ein verftandiger Rünftler in bem Aritifer nicht nur ben emigen Rorgler erblidt und nun erst gerade auf fleinen, gesells schaftlich unmöglichen Unarten beharrt (cfc. lepte Mufführung "Die Liebe wacht"). Das Minenfpiel ift reich nügneiert, bas Organ lationsfahig, aber bas eigentumliche nicht unangenehme Stimmtimbre legt ben Bunich nabe, ben Gaft in einer ausgesprochen flotten Rolle wie a B. als Durchlaucht in "Greichen" gu feben. Charafteriftifche Alangfarben bes Organs bergen leicht die Gefahr in fich, auf Die Dauer eine gewife Monotonie gu erzeugen, weil durch bieje Gigenart der Künftler in berichiebenen Rollen immer als ein und berjelbe ericheint, herr Kel-

noch Frau Willer-Beig und die Serren als vermeintlich betrogener Gatte lebendig zum er beweist sie durch die Tat. Durch 20 Jahre hind den sell und Erwin besonders erwähnt. Die Ausdruck und vertiend der Gestaldurch hat er seinem früheren Brotherrn ein durch hat er seinem früheren Brotherrn ein der Aufführung unter der ausgezeichneten Leitung des Derrn Prosessor Ranntagen des Schlingeren Brotheren Brotheren Brotheren Brotheren Bohle Seine Leiftung machte augenscheinlich einen recht guten Gindrud bei dem gablreich erschienenen Bublitum, das fich famtlichen Darstellern gegenüber febr beifallstreubig verhielt. — Zum Schluß noch eine Wiederholung der letthin geaugerten Bitte: Frad und weiße Binde; Emofing unb ichmarge Rramatte. gwar nur Aleinigfeiten; aber Aleinigfeiten, bie im gefellichafilichen Leben allgemein beachtet werben, erheifchen auch auf ber Buhne bie notige Berüdfichtigung.

Dr. L. Urlaub.

Volkstheafer.

"Der Berichwenber", Original-Bollsftud mit Gefang in 7 Bilbern bon Berb. Maimunb.

Direftor Bilhelmy fennt fein Theater-publifum Infonderficit das Conntags Bublifum! Deffen Geschmaf hatte er voll und gang getrof-fen, als er für ben gestrigen Abend bas Boltsfild "Der Berichmenber" in bas Repertoire einfente. Behandelt boch ber Berfaffer in Intereffanten Bilbern bie alte Babrbeit, welche fich im volfetumlich geworbenen Sprichwort widerspiegelt: "Mit Befren fangt bie Ber-ichwendung an und mit fie fen bort fie auf!" fich im polfetumlich das ift bas Schidfal bes reichen Julius von Mottwell, ber mit bollen Sanben bie Guter ber dimenbet, Die er von feinen Batern ererbt bat. Dennoch erwirbt er fich bamit nicht mabre Freun be, benn bie Schar ber Praffer gerftiebt wie Spreu im Winde, als er felbft in Rot und Unglud gerat. Er muß es erfahren, bag bem verg. Wiewiel man gutes in ihn gieht, er bleibt och immer feer. Aur ber Diener Balentin, mit feiner gahlreichen Jamilie ein mehr als beschei-benes Los feiltend, bewahrt dem früheren Seren und Gebieter ein bentharen Gernüheren Seren und Gebieter ein bantbares Berg und hilfsbereite Sand. Er robet nicht bon Dantbarfeit,

tat ergahlt; aber ber Dantbarfte ift, ber bie Wohltat bergift, fich nur bes 29 ohltaters gu erinnern. Gold ebler Charafter ift ber ein. Schreiner Balentin. Das eine gutige fee und ein bilfsbereiter Mentor fclieflich alles Leib in Freude wandelt, gibt ber Sandlung einen be-friedigenden Abschlus und lieg im Aubitorium bie reichen Belfallofturme verftarfen und ben Genug bes Abende erhoben.

Denn ein Genug war es vollinhaltlich, gu feben, wie flottes Spiel, treffliche Darftellung, irfungevolle Szenerie und ftraffe Regie bas Boltoftud gur Geltung brachten. Den Julius von Rottivell, ben Berfcivenber, fpielte Beinrich Reeb. Er traf ben rechten Zon in beiben Bebenslagen: als reicher Borb, ber Gelb und benslagen: als reicher Lord, der Gelb und Geldeswert geriss achtet, und als verarmter Bettler, ber die Wohltaten feines früheren Dieners empfängt. Damit dat der Künftler aufsnene feine Bielfeitigleit bewiesen, die ihn dor keiner Aufgade zurückhrecken läht und die mit gleichem Geschied seine Kollen zum Erfolg führt. Direktor Wilhelmu, der raillose Leiter, führte gestern die Regie, was sich in flotter Darstellung und geschwachvoller Ausftattung der 7 Bilder zeigte und er spielte ferner den Kalentin in der Boppelrolle als Diener und Lischer, was der Loppelrolle als Diener und Lifdler, mas ihm reichen Applaus einbrachte. Sowohl das ibm reichen Applaus einbrachte. Wiederschen nit Flotivell' als auch die Szene in der Tischlerwerksätte waren glanzende Lei-kungen, der künstlerischen Aufrahung des Schauspielers das beite Zeugnis gebend. Das Lied: "Da itreiten sich die Leut' herum wohl um den Wert des Glücks" muste unter ledkaften veifall wiederholt werden. Auch das Duett des ersten Bildes awischen Withelmh und Fel. O amm: "Bie sich doch die reichen herren" war bon herzerfreuender Wirkung Fel. Kamm hafte gegen eine beftige Indispotion anzulämpfen, die br jeboch ben Grfolg nicht ftreitig mochen fonnte. Defonders das Couplet: "Nur faan Mann" jand

Rundichau. Der Parifer Poftftreit.

Montag

Der Berfammlung ber Boft- und Telegraphen. beamten, welche in ber Racht gum Camstag ftattfanb, wohnten über taufend Berfonen bei. Berfdiedene Redner erflärten, der Ausftand werbe bon neuem beginnen, wenn auch nur ein eingiger Angestellier feines Amtes enthoben wurde . Es wurde bierauf eine Tagesorbnung angenommen, worin erffart wirb, bag augenblid. lich ber Beitpuntt ichlecht gewählt mare, neue Rundgebungen gu veranftalten. Die Rameraben werden jedoch ersucht, fich bon neuem au berfammein, um die Beidluffe und Anfichten Der Regierung gu prufen. Die Teilnehmer erflärten ihre Golibaritat und ibre Entichloffenbeit, ihre Rechte bis ans Ende gu verteibigen.

Deutscher Reichstag.

235. Signing bom 27. Mars.

Auf der Tagesordnung fieht ber Etat für das Schubgebiet Riautichou

in Berbindung mit dem Ctat für bas oftafiatifche Marine-Detadjement,

Abg. Raden (Bentrum): Meine Freunde er-tennen gern an, daß in diefem Schutgebiet mirtlich Großes geleiftet worben ift, aber, mas biefes Gebiet gefoftet bat, ift auch wirflich fein Bappen-

Birtichaftliche Borteile hat uns auch Riauticon noch nicht gebracht.

Erfreulich ift die Berringerung des Detache-

Staatsfefretar bon Tirpit: Die Bermal. tung bantt gunadft für bie Anerfennung, bag in Tfingtau Großes geleiftet ift. Gider ift aber, bag die wirtschaftliche Entwidlung nicht gehalten bat, was mon von ihr erwartete. Sparfam hat die Marine Berwaltung in jeder Beziehung gewirtichaftet. In funf Jahren hat fie ben Reichszuschuß um 5 Millionen heruntergebrudt, 3m allgemeinen wird man jebenfalls mit bem Erreichten gufrieden fein fonnen.

Abg. Gidhoff (frf. Bp.): Damit Zfingtau ein Rultur-Bentrum

werde, wie wir es wünschen, ift es vor allem nötig. ban wir die deutiden Elemente bort fo lange als möglich gu feffeln beftrebt find. Dagu gehoren befonders Schuleinrichtungen.

Abg, Bebe bour (Gog.): Bir berfprechen uns bon Liauticou gar feine wirticaftlichen Borreile für Deutschland. Die Freude, Die ber Borrebner über die Entwicklung Tsingtaus äußerte, ist gang unangebracht und will gar nichts besagen. Das richtigste ware, Kiautschou wird ausgegeben, unfere Chre berührt es nicht, es ift nur ein aft politifcher Rlugheit.

Staatsfefretar Tirpit: Es hat nie bie Mb. ficht bestanden, ba ein Dominium gu errichten, wir haben vielmehr ftets auf bem

Standpuntt ber offenen Tür

gestanden 20bg, Gorde (natl.): Wir fonnen in Ditafien nicht ernten, ohne gejat gu haben. Die wirtichaftliche Entwidlung des Schubgebietes wird bon Berrn Ledebour biel gu ungunftig beurteilt, Meinen Freunden scheint es notig, das beum nächsten Etat noch einmal forgfältig geprüft werde, ob nicht der eine oder der andere Beamte gespart werden fonne. In Bezug auf die deutsche Schul-Anftalt unterfdreibe ich alles, mas Berr Gidhoff

Abg. Gothein (frf. Bg.): Wenn Herr Lebe-bour wirflich verfaufen will, fo ist es doch sehr verkehrt von ihm, daß er den Wert von Kiautschau ichlecht mocht. Teuer ift uns Riautichou zweifellos, auch beute noch. Mit ben Chinefenschulen und gar Universitäten ift es boch eine eigene Sache, Bor einigen Bochen wollten bie herren rechts nichts wiffen, daß wir zu viel Auslander auf unferen beimijden Sochichulen zulaffen. Gie fürchten von den Auslandern später Ronfurreng und hier wollen fie in Riautichou eine Sochichule, Die Berr Lebebour euphemiftifch

"Gahnrid Spreffe"

schließt daran noch eine Kritit des geplanten Soch-ichulbanes in Tingtau, namentlich auch nach der finangiellen Seite hin. Erst musse der Reichstag Marbeit darüber erhalten, mas biefe Dochfchule bas Reich für die Dauer toften werbe, che felbft einmal dafür geforderte Summen bewilligt wer-

Alig. De dicher (fri, Bg.) erflärt fich im Ge-geniat zu Gothein für den Schulplan und wider-ipricht den Ledebourichen Forderungen, auf Riautschou zu bergichten. Auch die Chinesenschule rechtfertige fich.

Die dinefifde Jugend

bürfte fest nach modernen Rulturen und da hätten wir allen Anlah, thuen die deutsche Rultur gu bringen. Gin Teil seiner Freunde werbe baber die Gothein'ichen Bebenten gegen ben gangen Shulplan überwinden.

Rach nochmaligen Bemerfungen bes 21bg. Ledebour erflatt

Staatsfefretar Tirpib: Da ich annehme, bag bezüglich ber Aufgabe bon Riautschou und beguglich ber Bertretung unferer Ehre Berr Lebebour und feine Freunde mit ihrer Auffaffung allein fteben durften, gebe ich darauf nicht weiter ein, (Beifall.) Redner verteidigt dann noch ge-genüber Gothein die Schulplane für Tfingtau, Durch diese werbe das gute Verhältnis zu den

Chinefen erheblich gefräftigt. Rach unwesentlicher weiterer Debatte wird ber Etat für Riautichou in ber Rommiffions-Faffung genehmigt, ebenfo ber für bie Berwaltung bes oft. affatischen Betachements. — Das Etatgeset für die Schutzgebiete wird ohne Debatte genehmigt, ebenso der Expeditions-Etat nach Ostasien, Es solgt die dritte

Lefung bes Antomobilgefeses.

Abg. Oerhen (Rp.) empfiehlt nochmals bas

Gefet gur Annahme.

Albg. Stabthagen (Sog.) bedauert bie ge-fiern erfolgte Ablehnung ber Abanderungsantrage einer Bartei. Trobbem werbe er bem Bejeb gu-

Abg. bon Carmer- Bieferwit (fonf.) empfichtt besonders bie Resolution auf Erlag eines

Berbote ber Bett., Dauer. und Touren.Gabrten,

Leider ftebe im Juni wieber eine folche Dauer. fabrt Berlin-Breslau-Bien bebor. werbe bas Bublifum ichwer geichabigt,

Staatefefretar bon Bethmann-Soll. weg erflart, bie Regierung erhoffe burch bas Gefet eine befriedigende Lofung ber Fragen. züglich ber Tourenfahrten tonne er noch feine bestimmte Erflarung abgeben. Er hoffe, daß die automobiliftifden Intereffenten ihren Blan berwirflichen werben, eine eigene Rennbahn gu bauen. Damit ichließt bie General.Diefuffion, Die einzelnen Bestimungen bes Befebes werben en blot angenommen. Montag 12 Uhr: Etat des Reichskanzlers und des Auswartien Amtes.

Schluß 6 Uhr.

Preußischer Candtag.

Abgeordnetenband. Sibung bem 27. Mars.

Die Gefegentwürfe betreffend Menberung ber Amtogerichtsbegirfe Mitdamm, Gollnow, Greifen-Stargard, Butoto und Rummelsburg, fowie betreffend die Errichtung von Ortsgerichten in einem Teile bes Kreifes Altenfirchen werben in dritter Lejung debattelos erledigt. Ebenso wird der Gesethentwurf über die Saftung bes Staates und anderer Berbande für

Umtopflichtverlebungen bon Beamten

bei Ausübung ber öffentlichen Gewalt unver-andert nach ben Beichluffen ber zweiten Lejung angenommen, nachdem Dinslage (gtr.) und Boltafobn (frf. Bgg.) in furgen Musfuhrungen dem Entwurf gugeftimmt haben.

Ein hierzu borliegender Untrag bes Abgeord neten Biered (Freit.) auf Ginfubrung eines neuen Baragraphen in bas Gefeb, nach welchem biefes am 1. Oftober 1909 in Kraft treten foll, sowie eine Resolution Biered, burch die den Ge-meinden und Schulberbänden die Bersicherung gegen ibre Saftung für Umtepflichtverlegungen

genannt hat, für Chinesen einrichten. Redner | von Beamten erleichtert wird, wurden gleichsalls dileht daran noch eine Kritist des geplanten Hoch-chulen Bemerkungen der Abgg. Boislh nach einigen Bemerkungen der Abgg. Boislh (Natl.), Erüger (frf. Bp.), Reinhardt (Natl.), Erüger (frf. Bp.), angeinangiellen Seite hin, Erst musse der Reichstag (It.) und Frhrn. v. Erst a (Kons...) ange-

Die Befebentwurfe betreffend Die Berpflichtung ber Gemeinden in

Deffen-Raffau

gur haltung bon Ziegenboden und betreffend bie Erweiterung bes Stadtfreifes Linden wurden in britter Lefung be altelos angenommen. — Hier-auf wurde die zweite Lefung des Gesehentwurfs betr. die Erhöhung bes Grundfapitale ber Ben-

tralgenossenschaftstasse fortgeset. Reine politischen Freunde stehen auf dem Boden der Vorlage. Bei der Beurteilung des Geschäftsergednisses der lesten Jahre muß man beachten, daß der einge-tretene Berluft zum Teil auf den Rückgang des Lestene der Vereikonderen zurücknischen ist. Rurfes ber Staatspapiere gurudguführen ift-Benn die

Breufifde Bentralgenoffenfchaftstaffe

gur Aufrechterhaltung ber Liquidität in abnor-men Beiten auch ben Geldmarft benutt, fo ift ihr daraus fein Borwurf ju machen. Die geforderten 25 Millionen muffen mehr ins Geschäft gestedt werben, weil das Geschäft wächst, nicht weil es feitsibt. Ich bitte, die Borlage unver-andert anzunehmen. Bir werden damit dem Genoffenfchaftswefen einen guten Schritt weiterbelfen. (Beifall rechts.)

Sagbender (3tr.): Bir fteben ber Borlage sympalhisch gegenüber, wünschen aber nicht, bah die Erhöhung bes Grundsapitals zu Zweden berwendet wird, wie es bas Landesökonomiefollegium wünscht, nämlich gur

Errichtung von eleftrifchen Bentralen, Der Sandel follte burch die Genoffenschaften nicht ausgeschaltet werben. Die Genoffenschaften find Boblfahrtsanftalten. Gine ethifch-fogiale Birtung bes Genoffenschaftswejens follte neben ben wirt fcaftliden Gefichtepuntten in ben Borbergrund geftellt merben.

Glagel (Natl.): Dit ben Grundfagen, nach denen die Zentralgenossenschaftskasse verstährt, sind wir im großen und ganzen einder standen. Die sehige Leitung der preußischen Zentralgenossenschaftskasse hat zu einer ersprießlichen Entwidelung unseres Genossenschaftswesens geführt. Die Errichtung eines Lehrstuhles für Genoffenschaftstvefen an einer Universität halte ich für durchaus wünfchenswert.

Crüger (frf. Bp.): Die Erhöhung bes Rapitals der Zentralgenoffenschaftstaffe ift bestimmt für Zwede, über bie bisber noch feine Rlarbeit geschaffen murbe. Die Genoffenschaften werben

Löfung ungelöfter Brobleme

gebrangt. Ich warne bas Saus, diefen Weg gu beschreiten. Die Bentralgenoffenschaftstaffe ist in ihrer Bewegungsfreiheit sehr behindert da-burch, daß sie automatisch das Kreditbedurfnis der Genoffenschaften und Berbandstaffen bestiedigen muß. Bas ben

Bufammenbruch ber Gitviller Weinhau-Genoffenichaft

betrifft, fo haben wir rechtzeitig gewarnt. Bir halten es nicht für gerechtfertigt, die Genoffenschaften zum Zwede der Entschuldung zu ber-wenden, wir wunschen, daß das Spitem, nach dem die Zentralgenoffenschaftskasse arbeitet, einer grundlichen Brufung unterzogen wirb. (Beifall

Brafibent ber Bentralgenoffenschaftstaffe & ciligenftadt:

Die Bemangelung ber Binepolitif

der Bentralgenoffenfchaftstaffe burch ben Abg. Erüger ift unbegrundet. Es ift auch nicht richtig, bag andere Genoffenichaften billiger gearbeitet haben ale die Benoffenfchaften, die mit ber Breugenfaffe in Berbindung fteben. Ebenfo richtig ift es, daß die Depofitengeschäfte ber Raffe feine gludlichen gewesen feien. Reben ben land-lichen Genoffenschaften baben wir befonbers ben Sandwerfergenofienicaften großes Ent-gegentommen gezeigt. Bon einer Zurudsehung des Sandwerfe fann feine Rebe fein. Bur Beit als die Neichsbant einen Zinsfat von 71/2 Brog. hatte, haben wir unferen Zinsfuß auf einer mäßigen Höhe gehalten. Die Zentralgenoffen-schafskasse hat außerordentlich gut gearbeitet,

weil wir richtig und fachgemäß bisponierten Bas die Liquiditat ber Raffe anbetrifft, fo fann ich nur wiederholen, es ist eine ganz unberstand-liche Behauptung, daß die Breugenkasse in ihrer Geschäftsführung seitgesahren sei, sowie, daß das Berhaltnis zwischen Grundkapital und Bankfredit ein ungesundes sei. Für die Liquidi-tät der Genoffenschaften zu sorgen ist nicht Sache der Bentralgenoffenschaftskaffe. Für ihre Liqui-

die Starfe des Genoffenschaften selbit forgen. Busch (3tr.): Der deistliche Gedanke muß die Starfe des Genoffenschaftswesens bleiben. 280 ware das deutsche Genoffenschaftswesen geblieben, wenn die Bfarrer und Lehrer nicht ge-wefen waren. (Beifall bei bem Bentrum.) Der Borloge ftimmen wir im wefentlichen gu. Bir nehmen bas Gute, wober wir es befommen und wenn es auch bom Abgeordneten Gruger fommt. (Abg. Eruger ruft: 3ft ja neuer Blod bal") Bufch fahrt fort: Der alte Blod ift noch nicht gerbrochen, es ift nur

ein Edjeinmanover,

(Deiterfeit.) Rach einigen perfonlichen Bemer-fungen wird barauf bie Borlage unberanbert

Es folgt die zweite Lejung bes Ciats der Ben-tralgenoffenschaftstaffe. Stull (Bir.): Man follte in dem Genoffenschaftswesen bas gemeinfame drifiliche und baterlandifche Moment betonen. Frbr. Bune bat niemals bon fatholifchen Bauernvereinen, sondern immer bon intersonfes-fionellen Charafter der Bauernbereine und bom unpolitischen Charafter der Genoffenschaften ge-

Brafibent Seiligenftabt beftätigt bie lebte Behauptung.

Radite Cipung: Montog, 11 Uhr. Tagesorb-nung: Etat ber biretten Steuern, fleinere Gtats.

3wifden Krieg und Frieden.

Frang Ferbinand in Ungarn.

Daf die öfterreichische Beresleitung tros ber befferen Ausfichten, die fich für eine balbige Berftanbigung mit Gerbien eröffnen, Die Möglichfeit einer friegerischen Wendung unausgesett im Auge behalt, versteht sich von selbst. Die am Freitag erfolgte Abreise des Erzher-zogs Franz Ferdinand nach Süd-Ungarn wird

ein giemlich ernftes Comptom an-

Der Thronfolger begab fich in die nachfte Rabe feines eventuellen Sauptaugartiers Beterwarbein, Man will damit bermeiben, day feine ebentuelle fpatere Abreife bon Bien bas Gignal gur Eröffnung des Rampfes gebe. Bor allem aber halt man es nicht fur ausgeschloffen, bah die Greigniffe, die fich an die Rronpringen . Affare in Bel. grad anschließen, Dimensionen annehmen, die fie auch außerhalb Serbiens zu einer Gefahr machen. Desterreich hat zu schlimme Ersahrungen mit nationalen serbischen Erscheinungen gemacht, als daß es die peinliche Sorgsalt außer acht lassen burfte, um fortan jedes Uebergreifen auf fein Bebiet und feine Untertanen gu berbinbern.

Die Entscheidung in dem zwifden Gerbien und der Monarchie bestehenden Ronflift wird in mili. tarifden Areifen um fo ficherer binnen amei ober brei Togen erwartet, als bas Stilliegen fo großer Truppenmaffen im engen Raum auf die Dauer bebenflich ift. Bon militarifch zweifellos genau orientierter Geite wurde mir bestimmt erflart, daß die militarische Situation fich in den letten

Stunden nicht im geringften geandert habe. Das Reichstriegs- und bas Lanbesverteibigungsministerium arbeiten mit Anfpannung aller Brafte weiter, die Truppennachichube werben fogar berdichtet und beichleunigt. In den allernach-ften Tagen geben zahlreiche Reservisten der Bio-niertruppe nach Bosnien ab. Eine ebentuelle Demobilisierung ist nicht mit einem Schlage geplant; zuerft murbe man bloß die schon feche Monate langer bienenben Dreijahrigen bes 3ahrgan-ges 1906 entlaffen; baburch wurde blob bie gahl ber Kombattanten, nicht aber die ber Truppenförper berringert werben,

Eine Beruhigung fann jedoch in jedem Falle gegeben werben: Baron Aehrenthal weist die Un-terschiebung, als ob Desterreich jest einen Gele-genheitskrieg gern sehen würde, energisch zurud. Er ist ein entschiedenster Gegner der sogenannten

Brabentivfriege.

fchaffen,

lebhaften, berftanbnisinnigen Beifall bei ben Damen, obwohl wir Manner fo ichlecht gar nicht (?) Der intrigante Rammerdiener Bolf. ber ffrupellos die Gutherzigfeit feines herrn ausgenutt, fand durch Emil Romer lobenswerte Berforperung. Prächtig gelang ihm bie Szene im 5. Bild, die zeigt, daß sich schon alle Schuld auf Erden rächt. Die Berforperung des fcwindfüchtigen Alten, welcher feiner Guter, die Sabgier gujanimengeraubt bat, nicht froh mer-ben fann, mar ein Rabinettftudden. Arthur Schon borff entpuppte fich als ein Ganger mit flangbollem Organ. Des weiteren waren mit Gifer und Gefchid am rechten Blage Die Berren Lochmite, Beinrichs und Jooft, fotviel Brl. Butien und grl. Balois. Das Bublifum, in beifallsfreudiger Sonntagsstimmung, quittierte dankbar alle Pointen und rief nach jedem Bild die Darfieller unter jubelndem Applaus vor die Nampe.

Dor und hinter den Couliffen. = Der Berbanb Dentider Buhnenidriftfteller wirb an ben Reichstangler die Bitte richten, bei ben gefengebenben Rorperichaften die Berauf 50 Jahre vorzuschlagen. Urheberschutzist auf 50 Jahre vorzuschlagen.

— "Retten". Hermann Reichenbach, ein Ham-

burger Schriftsteller, der bor furgem in Ronigsberg mit feinem neuen Drama "Retten" einen burchicilagenben Erfolg erzielte, bat einzelne bat eingelne Teile feines Werfes einer Umarbeitung untergogen. In der neuen Geffalt ift bas Drama u. a. auch für bie nachfte Spielgeit vom Biesbabener Refibengtheater angenommen.

25 3abre beim Theater. Gin gefchaptes Mifglied unferer Ronigl. Bubne, Frau Celine Roller, fann am Dounerstog, 1. April er., auf eine 25jahriges Bubnentatigleit gurud. auf eine 25jähriges Bühnentatigleit zurud-bliden. Seline Koller war als Schauspielerin in bielerlei Rollen an großen Bühnen, u. a.: Krefeld, St. Gallen, Halberstadt, Pressau, Ber-

Magdeburg beschäftigt, bis sie am 1. April | flugen Gesellschaftsdamen Londons ganz im ge-ihr hiefiges Engagement antrat. Ihre viel- | heimen bereits geloft, und zwar auf eine Weise, 1891 ihr hiefiges Engagement antrat. Ihre bielfeitige Betätigung an ber hiefigen Ronigl. Buhne, nicht nur als eifrige Stube des Gingchore, fonvern auch als fleisiges Mitglied bes Schaufpiel-Enfembles, ift wohl hinreichend bekannt. Möge es ihr auch an ihrem Ehrentage nicht an Anerfenuungen - Mudy febr nett! Mus Darm ftabt fchreibt

Der befannte Tenorift ber hofoper Beinrich Spemann berwidelte fich in ber Racht von Samstag auf Sonntag in angeheitertem Buftande in eine Schlägerei mit bem - hausburiden bes Britannia-Sotels, Spemann murbe übel gugerichtet und mußte die Silfe bes Brates in Anspruch nehmen. Es ericheint fraglich, ob ber Tenor in eriter Beit feinen Bflichfen am Theater nachfommen fann.

3id:3ad.

= Die Romane ber Saifon Das "Literarifche Echo" hot burch Umfrage bei ben Leihbibliotheten fefigestellt, welche Romane im Jahre 1608 am meiften begehrt wurden. Es wurden am baufigften berlangt: in 71 Bibliothefen Gubermann nen berlangt: in 71 Pobliobeten Gubermann "Das hohe Lieb", in 54 Georg Dermann "Den-riette Jacoby", in 47 Clara Biebig "Areuz im Benn", in 46 Georg Dermann ""Jettchen Ge-bert", in 41 Deer "Laubgewind", in 38 Otto Ernst "Semper der Jüngling", in 35 Rudolf Derzog "Der Abenteurer", in 35 Stillgebauer "Das Liebesneit", in 33 Rudolf Strat "Derg-blut", in 32 Schnigler "Beg ins Freie", in 27 Ompteba "Minne", in 22 Jahn "Die ba tommen Die meift gelefenen Autoren waren und geben' demnach: Subermann (71). Bermann (61). Biebig (58), Herzog (52), Heer (47), Jahn (40), Ernft (80), Stilgebauer (38), Strap (83) Schnifter (32), Ompteba (31).

- Wie wird man geiftreich? Diefe wichtige Frage, die in mander eleganten Frau in einer Stunde ftiller Zwiefprache mit fich felbft einige Stunde ftiller Iwiesprache mit fich felbst einige bame in ben Stand, beim tommenden Diner beforgte Zweifel erwedt haben mag, ift bon ben ihren Tifchberrn burch Geist und eine berbluf-

bie auf dem Bege ber immer fashionabler werbenden Ausschaltung Beitraubenber eigener bedeutet. In ber "Mebue Bebomadaire" ergafit bie Schriffftellerin Daniel Lesueur von einem neuen weiblichen Berufszweige, von bem fie fürzlich eine fluge Bertreterin fennen gelernt habe Es war eine fehr rubrige intelligente junge Dame, Die lächelnd verficherte, bag fie mit ihrem Berufe Taufende berbiene, und daß ihr Beruf barin bestehe, ben bornehmen Damen ber Gefellichaft gegen angemeffenes Entgelt Beift, Big und eigene Anschauungen täglich, wöchentlich ober monatlich zu liefern. In ber Tat find die täglichen Geschehniffe auf bem Gebiete ber Runft und der Literatur, aus der Sphare der Gerichtsfale und der Chronique seandaleuse, die wich-tigen Reuigfeiten aus bem Reiche ber Mobe und bes Gefellicaftslebens fo gewaltig angewachsen bag eine elegante Dame, die bor allem auch ihrem Rorper und ihrer Toilette taglich bie notige Gorgfalt angebeiben laffen will, nimmer genug Beit finden fann, um fich auf ber Sobe der unerlästichen Bilbung zu erhalten. Die Ar-beit wird ihnen jeht von flugen, unternehmenden Frauen abgenommen, die fich damit auf bequeme Beije einen febr austommlichen Lebens-unterbalt erwerben. Die "Geift- und Anschauungefabrifanten" übernimmt ce, taglich bie neuen Romane durchzublättern, fie lieft Drama, ben Ratalog und bie Rritifen über bie neuesten Runftausftellungen, fie überfliegt die Barlamentsverhandlungen, verschaft fich pifante Informationen über große Senfationsprozesse, lägt sich über neue Erfindungen unterrichten, über große Ungludbfalle, furg berfolgt alle Befchehniffe, bie im Galon möglicherweise und vorausficitlich als Gesprachsitoff auftreten lonnen. Dann befucht fie ihre Abonnentinnen, liefert ihnen originelle und eigene Urteile über die Geschehniffe, fügt, wenn möglich, ein paar winige Bonmots ein und feht fo die abgespannte Belt-

fenbe Bielfeitigfeit ber Bilbung in Erftaunen gu ichen. Manche Damen empfangen Diefe Beiftfabrifantin täglich, andere nehmen ihre Dienste nur bon Diner zu Diner in Anspruch.

— Ein Mäbchenmarkt. Nicht von einem

ret

ein

Magdemarkt ist die Rede, wie er in Flotows Oper "Martha" eine Rolle spielt, wo auf ihm Ladh Sarriet von Chonel gebungen wird, son-bern von einem richtigen Räbchenmarkt, auf heiratefabige Jungfrauen an ben Mann. nicht an den Dienitheren, gebracht werben. Und nicht im Orient liegt er, wie man annehmen tonnte, sondern in Europa, in Desterreich-Un-garn, Topanselba in Siebenburgen tann sich diefer eingig bastehenden Ginrichtung rühmen ober tonnte es boch bis bor einigen Jahren, hierher bringen bie malachifden Bauern alljahrlich am Beter- und Baultage ber griechischen Kirche, bas ift am 9. Juli, zu Wagen ihre Tochter nebit ber biefen bestimmten Mitgift an Kleibern, Linnen, Röbeln und Bieh, Sunberte von jungen Räddjen und mannlichen "Refletianten" bebollern an diesem Tage den Ort. Die heirats-lustigen Männer gehen spähend umher und mustern die Mädchen oder — weil die Welt verberbt ift und alles am Gelbe hangt — auch nur die Aussteuer Scheint ihnen Mädchen ober Aussteuer paffend, so geben fie gum Baier, feben ihre Berhaltniffe auseinander und bitten um die Sand ber Tochter, mitunter, ehe fie biefe überhaupt gesehen haben. Gesällt der Bursche, so ift die Sache abgemacht, und die Verladung wird sosort geseiert. Vor einem der Rotare, die sich zu diesem Zwede am gedachten Tage in Topanfelba einfinden, wird der Chefontraft geichloffen. - Cobann traftiert ber gludliche Brautigam Schwiegerbater und Erforene mit Glibowib, und ein Gelage bebt an, bas erft fpat abends ein Enbe nimmt, wenn bie Beteiligten beimfebren. In unferem gibilifierten Großstadtleben gibt es feine Marfttage mit Ausstellung von jungen Mabden und ihrer Witgiften, bier muffen Balle. Bermittler und Detetivbureaus notdurftig Erfat

An unsere titl. Abonnenten!

Montag

Als einzige Wittagszeitung hier, laffen wir mit dem Drud bereits mittags vor 12 Uhr beginnen

und muß beshalb bas Blatt in ber Stadt jebem Abonnenten

vor 2 Uhr mittags

jugestellt sein. — Beschwerben über spätere Zustellungen ober soustige Reslamationen bitten wir ohne jedwebe Rücksichtnahme unverzüglich an ben Berlag bes Wiedbadener General-Anzeigers zu richten.

Quer durch Wiesbaden.

Bicsbaben, 29. Mary.

Dom Sonntag.

Run behnt und sehnt und regt fich's wieder, Es feint und sproht am grunen Hog. Aus allen Zweigen flingt's hernieder Bom lichten deutschen Frühlungstag.

Gibt's etwas Herrlicheres, als den deutschen Frühling, der von den beiten Dichtern in Liedern besungen und zu allen Zeiten im deutschen Bolfe geseiert ist? Gerade das allmäbliche Werden und Sichentwickeln aus dem Winterschlass zur vollen Lenzespracht und Lenzesberrlichseit ist es. was dem deutschen Frühling seinen des isverleide Auch der Verlenden berichten Frühling seinen der inderen Reiz verleidt. Zuerst warmere Sonnenstrahlen, längere Tage, die ersten Lerchen und Stare, diudente Schneglöcken und Beilechen, dann Weidenfähren, Anemonen, himmelschlüffel, grüne Saaten, schwellende Knospen, Beinen und Falter, der erste Auchstruf, das sind die ersten Frühlingsberolde, dis dann die Blütezeit von Baum und Strauch den holden Lenz mit Raienzeit und Maienfreud bringt.

seit den Baum und Strauch den holden Lenz mit Maienzeit und Maienzeud' bringt.
Tür diese Jahr ist das noch rechte "Ju-funftes nuß if", denn wenn auch der gestrige Sonntag ein erster Frühlingsiag war, wenn auch die Zonne schien und wär mit e, so konnten doch die zahlreichen Spaziergänger in Feld und Flur, in Bald und Hain mit Bedauern erkennen, daß der lange Winter die Natur in harten Bann gezwungen hat, aus dem sie die Frühlingssonne noch nicht wach füßen konnte. Wer sonit um diese Zeit durch das geschührt, malerische G o l die in ta l wanderte, den Schrift dann durch den Wald zum Bahnholz und den Wald, mit all wanderte, den Schrift dann durch den Wald zum Bahnholz und den Anemonen, — Buschwinderschen, wie sie der Vallsmund nennt der konnte einen Frühlingssprauß aus Dazelden nach Hallenden als Synthol der erwachenden Natur mit nach Hause Frühlingswanderung tried denn auch gestern zahlreiche Raturfreude hinaus. Sie wurden alle enttäuscht! Die sammetweichen Weitderschen zeigten sich erit mit kleinen Spitzen; die hangenden Dasstrauben sind noch seit geschlossen zeigten sich erit mit kleinen Spitzen; die hangenden Dasstrauben sind noch seit geschlossen und im Laubwert des Hadusches sprost noch keine Frühlingspflanze. Und dag es wie sittles Ahnen über dem schweizenden Walder. Weichen Walder werden! Alles brangt zum Lichte,

gum Bieberermachen, gum Beben! Beben und Tob - wie nabe beieinander liegen fie. Bie mander wird aus bem Frühling gen ne. Wie mander wird aus dem zeruhling jeines Lebens durch den unerbittlichen Tod ab-gerufen. Unfall oder tragisches Geschief enden oft ein Leben, das des "Lebens Mai" noch der sich hatte. Die Leidenschaften der Wenschen zerkören die Lebensblüten. "Ein Reif in der Frühlingsnacht!" Er siel auch in das junge Le-ben der Phährigen Lina Ghaus, die in der Sonntagnacht bon ihrem Brautigam überfallen und burch zwei Revolverfcuffefcwer berwundet wurde. Die Jugend war am bermunbet wurde. Die Jugend war am Camstag abend gum Tanz gegangen; barunter ber 28jahrige Installateur Ludwig Scheurer und bie Tadies Lina Des Bubrn und die Tochter Echauf. Das Bergnugen behnte fich in ichoniter Sarmonie bis gegen ein Uhr nachts aus. Mit eifersuchtigen Bliden beobachtete ber Scheurer, wie die Schouß, mit der er jeit einiger Zeit ein Liebesberhältnis hatte, mehr als ihm gut dunfte mit dem Tanglehrer tangte. Die Eifer-fucht wedte in ihm den Othello. Auf dem Seimwege gab es biesbegügliche Bormurfe. 216 bie beiben an ber Bohnung ber Goang angefommen waren, gog ber erregte Liebhaber einen Revolber hervor und richtete ihn auf bie Geliebte. Mit großer Geiftesgegenwart verfucte die Sch Scheurer den Revolver aus der Sand zu ichlagen, jedoch ging in demfelben Roment die Waffe los. Die Schauf sank, von zwei Schüffen in Bruft und Unterleib getroffen, vor der Haustüre zustammen. Die Sanitäiswache brachte die Schwersperfente aus feintlich der Verletze berleute noch bem frabtifchen Kranfenhaus, wo fie fich in der Racht noch einer Operation unter-gieben mubte. Der Zuftand der Berleuten ift lebenogefahrlich. Der Tater fluchtete über ben Lorelen-Ring auf bas gelb und brachte fich bier bier Schuffe in bie Brujt bei, bie jedoch nicht lebensgefährliche Berlepungen berborrie-fen. Er war noch imftande, feine Bobnung Gebanftrage 15 aufgufuden, wo er alebald von ber Boligei verhaftet und in bas fiadtifche Krantenhaus eingeliefert wurde,

Bie aus dem städtischen Krankenhaus mitgeteilt wird, ist der Zustand der Schauß überaus ernst, jedoch hofft man, daß es der Kunst der Kerste gelingen möge, das junge Leben zu erkalten.

holien. Goffnung ist ja das Zeichen des Frühlings; mahnt doch das frische Erün der jungen Soat, der iprossenden Wiese zur Jossung auf eine bestere Zeit. So lange noch steden die Lugen offen, lagt feisch und schaffen und fröhlich doffen. Und iduscht und auch die Hoffnung oft der Mensch üt glüdlich, so lange er hoffil

Graf Merenberg flagt weiter! Im Erbfolgestreit des Grafen von Merenberg gegen das daus Raffau wurde am Samstag folgende Entscheid ung am Landgericht berkündet: Die Klage wird auf Kosten des Klägers. Ergen Merenberg, abge wiesen und zwar auf Grund der hausgesehlichen Beitimmungen vom Jahre 1822. Dochangesehne Staatsrechtslehrer und Prastisser haben nach der Haltung des Wiesbade, ner Gerichts mit dieser Roblindstett gerechnet, sedach angesichts der nach ihrer Meinung wohl begründeten Ansprücke des Grasen Verenberg die sen dahin beraten, den Prozeh die fen Justanz durch auf ühren. Graf Merenberg wird diesem Kate solgen und damit alles, was ersorderlich ist, tun, um wengstens die deutschen Leigenschaften nicht in ausländische Dande gelangen zu lassen. Die Vertretung beim Berufungsgericht hat derr Rechtsanwalt Dr. Karl Theodor Wolff zu Frankfurt a. R. übernommen.

Kuiterpreis-Wetstängen. Der Vertauf der Dauertarten für das Kaiserpreisignen

Abeodor Wolff zu Frantsutt a. Der Berkanten. Kaiferpreid-Wettsingen. Der Berkauf der Dauerkarten für das Kaiserpreidsingen beginnt am 22. März und endigt späiestens am 20. April. Der Berkauf von Sinzelkarten soll, soweit noch Schlug des Dauerkartenverkaufs noch Klätze, adgeschen von einer Anzahl Varterreplätze, frei sind, im Wonat Mai stattfinden.

Militärpersonalien. Bur Dienstleistung beim Großen Generalkabe kommandiert: b. Decringen, Oberkeutnant im Jus-Regt. von Gersdorff (Aurh.) Ar. 80; zum Oberkeutnant befördert Den fel, und verseht von Delms fort, Leutnant desselben Regiments, Lehterer zum 4. Garde-Regiment zu Zuh. Als Leutnant, vorläufig ohne Patent, wurde in das Füs,-Regt, von Gersdorff eingestellt der Portepec-Unterosizier

fig ohne Patent, wurde in das gui Negt. von Gersdorff eingesielt der Portepee-Unierofizier von Gersdorff. Die Zohl der bis zum 28. März dier angemeldeten Fremden beirägt 22 934 und zwar 9509 zu längerem und 13 335 zu fürzerem Aufenihalt. Der Zuzug der letzten Woche deläuft sich auf insgesamt 1946 Personen, 812 zu längerem und 1134 zu fürzerem Aufen. Hat.

Ans dem Sauptpostamt, Gewöhnliche Briefe und Postfarten kann man neuerdings mit einem neuen Bestimmungsort versehen, und zur Weiterbescherung in den Brieffasten legen. In die Dienstanweisung für die Postanter ist die Bestimmung aufgenommen worden, daß sollse Sendungen als nachzu fen den de Briefe und Bost farten zu bedandeln sind. Bor der Rachsendung sollen die Bostämter prüfen, ob es sich um Rachsendung oder um die Weiterbesorderung an einen anderen Empfänger handelt, somie, od die Sendungen seit der ersten Aushändigung eine Beränderung ihres Inhalts ersahren

Bon ber Elektrischen geschleift. Kurz vor der Dalteitelle Kurhaus-Biedbaden sprang gestern nachmittag der Ilsatige Schüler Else nu ülses zur aus Bierstadt von der elektrischen Sahn und blied mit dem Gürtel, welcher um seinen Joppenanzug geschlungen war, am Trittbrett hängen. Er wurde einige Meter weit fortgeschleift und erlitt hierdei erhebliche Berlehungen. Ein Glück war es, daß die Haltestelle gleich dabei war, sonst wäre wohl ein schwerer Unglücksfall nicht zu vermeiden gewesen. Die stets hilfsbereite Sanitätswache ben berlehten Knaben nach Bierstadt in die elterliche Bahrung

die elterliche Bohnung. In Krämpfen fand man beute nacht gegen 14,3 Uhr in der Mauergasse den Schiffmann Ehristoph Bernhauer. Die Sanitätswache verbrachte ihr nach dem Krankenhause.

Biesbaben als Asngresitadt. Ein Freund unserer Zeitung, der gestern als Vertreter der Biesbadener Fuhrwerfsbereinigung an der Borstandssitzung der Fuhrwerfsberufsgenossenischen in Berlin teilnahm, teilt uns von doct aus mit, daß der Borstand der Genossenischaft beichlossen hat, die Delegiertenverkam mlung am 7. und 8. Juli hier in Biesbaden abzuhalten. Vakeienbungen zur Ofterzeit. Die Versen-

Vaketsenbungen gur Ofterzeit. Die Versenbung mehrerer Vakete mit einer Vostpaketadresse ist in der Abstanden der Geit vom 4. die einschlichtlicht 11. April weder im inneren deutschen Verkehr, noch im Verlehr mit dem Ausland — ausgenommen Argentinien — gestattet. Rach Argentinien können auch in dieser Zeit mehrere, jedoch böchstens drei Vaket, mit einer Postpaketadresse versandt werden.

Fahrraber auf ber Raiferbrude erlaubt. Rach einer freisamtlichen Befanntmachung ift die Raiferbrude bei Amoneburg versuchsweise gum hinüberschiten ein gelner Fahrraber freigegeben morben

Die Lobnstreitigkeiten im Schneibergewerbe, Wie wir bereits berichteten, hatten die Hauptvorstände der beteiligten Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen samtliche in 38 Städten schwebende Lobnstiferenzann durch den in Frankfurt a. M. vorige Woche erfolgten Schiedespruch beigelegt. Die Gehisfenschaft in Wiesbade nach bat isch bielem Spruche nicht unterworfen und ist trot der Abmachung ihred eigenen Borstandes in den Ausstand getreten. Da die Arbeitgeber in Wiesbade erblicken, riefen sie den Schut des Allgemeinen Deutschen Arbeitgeber-Verbandes für das Schneisbergewerbe an, so das weitere ernite Rahnahmen trot des allgemeinen Friedensichlusses zu bestürchten sind.

Baltongartnerei. Im überfüllten Gartenfaal des Restaurants Friedrichshof fand am Samstag abend eine öffentliche Berfammlung des hiefigen Gartenbaubereins statt. Die felbe wurde gegen 8 Uhr durch ben erften Bor-fibenden Gerrn Emil Beder mit einer Begrügung ber gablreich ericienenen Damen und Derren eröffnet. Anichliehend hieran referierte Gartenbau-Inspettor Berthold über: Ausfdmildung ber Genfter und Balfone mit Blumen, Redner wies gunadft auf ben Auffdmung bin ber in ben 70er Jahren bes vorigen Jahrhunderta Dorfer gu Rleinftabten und Aleinftabte gu Gloof ftabien machte. Durch biefe Entwidlung feien aber bie an ben Saufern befindlichen fleinen Gartden ufw, in Bauplate umgewandelt worben, fo bag die beutigen Stabte fahl und obe, jeben Blumenschmuds bar feien. Man fei besbalb bemubt, burch Unlage öffentlicher gartnerifder Inlagen, Alleen ufw., bie Gtabtebilber gu heben, Bor allem aber fei es ein Drang ber Gintobner gewefen, fich einen paffenden Erfab für bas nicht mehr borbonbene Sausgarichen gu ichaffen, burch Bilege bon Sousblumen an Genitern und Bal-Geit etwa 10 Jahren feien Berfehre. Bericonerungs. und Gartenbau-Bereine bemiift, burch Pramiferung ber ichonften Balfonaus-

femudungen ben Runftfinn anguregen und gu pflegen. Bunadfit fet bet folden Ausschmudungen Rudficht auf Die Faffabe bes Saufes gu nehmen. Bei einfacheren gaffaben fei einfacher und recht bunter Blumenfchmud am besten, mabrend bei Saufern mit reicher Gaffabe ein einheit. licher Schmud am angebrachteften fei. Der Umftanb, daß mitunter ein Balfon ober bie Genfter nach Rorben gelegen, feien fein Grund, Die Bepflangung berfelben gu unterlaffen, ba fid immer noch gablreiche Bflangen biergu eignen. Großes Gewicht fei barauf zu legen, bah die Bflangen in harmonifcher Beife gufammenpaffen. Bunaditi fei bei Unlage eines genfter- ober Balfonidmuds gu beachten, bat bie Blumenfaften ben polige:. lichen Borichriften entipredend feit und ficher au. gebracht wurden. Lettere follen eine Sohe von minbeftens 20 Bentimeter haben, mahrend bie Breite unbeschranft ift. Der Anftrich berfelben foll sich möglichst bem hause anpassen. Sehr wesentlich ist weiter, daß für guten Abzug des Wasiers Sorge getragen wird. Zu verwerfen seien Blumenkasten aus Zink und Ton, weil badurch die Erbe gu fehr erhist murbe, mas ben Blumen bann nachteilig fei, Als Erbe fei gute Miftbeeterbe mit etwas Landerde und Hornspånen als Düngung bermischt zu berwenden. Das Giegen sall ent-weber früh morgens oder gegen abend borgenom-men werden. Damit war der erste Teil des Bortrage beenbet und ce folgte nun noch eine Borführung von etwa 60 Lichtbilbern, bie in ausgiebiger Beife bie Freuden des Baltonichmuds be-Dem Redner wurde reicher Beifall handelten. gezollt für feine reichen und fachlichen Mustabrungen. hierauf wurden etwa 80 Topipflangen unter den Mitgliedern gratis berloft. Infolge der vorgerudten Zeit mußte die geschäftliche Situng

Wiesbabener Mubitellung. Als gu Unfang Rebruar biefes Jahres Sturmesgewalten bai Gerufinvert ber Mafdinenhalle ber Mus ftellung in einem Trummerhaufen verwandelt und bannt bie Arbeit vieler Wochen in einem Augenblid gunichte gemacht hatten, ba haben wohl die wenigsten an der Ausstellung interessier-ten Mitbürger der Bersicherung der Ausstellungs-leitung, daß trot dieses Unfalles die Eröffnung des Unternehmens pintklich am 1. Rai erfolgen tonne, Glauben identen gu durfen geglaubt. Und trobbem, beute, nach Berlauf von faum feche Bochen, freht bie Dafchinenhalle bon Grund auf neu errichtet, völlig fig und fertig da, ein berebtes Beichen bafür, daß bas Wiesbabener Sandtverf nicht nur gebiegen, fondern auch mit anerken-nenswerter Schnelligfeit arbeite. Gelbft in den Areifen ber Baufachleute bat man weiterchin feinergeit ber Berficherung bon maggebenber Stelle baft bas Beamtenmobnhaus, meldes bie Gifenbahnbehörbe gu Ausitellungezweden Berfügung ftellen würde, am 1. Mai fertig fein würde, außerst pessimistisch gegenübergestanden. Seute, nach 5 Wochen vor der Eröffnung, ist auch Diefes umfangreiche Gebaube bereits in jeber Be giebung fertig, ebenfalls ein icones Beichen für bie Leiftungefähigfeit bes Bicebabener Sanb werts. Erfreulicherweife hat aber auch nerhin bie Ausstellungsleitung es verftanben, gleichzeitig mit dem borgenannten beiben Bau-werfen auch die Errichtung ber famtlichen übrigen@ebrauchlichteiten gu forcieren, jo bag bis auf bie fleineren Sallen und Babillons, beren Berfiellung nur wenige Tage erfordert, auch alle anderen namhaften Bauten nabezu fertiggestellt find. Die Eröffnung der Ausstellung wird alfo, trop aller anderslautenden Gerückte und Rachrichten best immt am 1. Dai alfo in fünf Wochen, ftattfinben tonnen Don es bis babin noch abergenug an und in ben Bauten felbit. wie auch auf bem Ausstellungsgeande gu fun geben wird, ift ja wohl felbimertändlich. Während heute ichon nabesu 900 Arbeiter mit baulichen und gartnerischen Arbeiten beschäftigt find, wird beren Zahl sich natürlich noch bedeutend erhöhen, sobald mit den eigent-lichen Innenarbeiten, der Aussichmudung, Deforation usw. und mit dem Aussichmudung, Nussellungsgegenstände begonnen werden tann. So barf benn bie Ausstellung im großen Gangen wohl das Berdienst für fich in Anspruch nehmen in einem Jahre, welches, wie wohl fein gweites ber letten Jahrzohnte, unter ber Ungunft ber wirbichaftlichen Berhältniffe zu leiden bat, dem Wiesbabener Gewerbestand reichlich Arbeit und Berbienft gebracht gu haben und noch gu brin-Bur alle biejenigen aber, bie fich brenamtlich in ben Dienft ber guten Gache ge fiellt, und bereits feit anderthalb Jahren ihr Beit und Arbeit gewibmet haben, wird die Befich-

wird ihnen ficher fein. Raffauischer Aunstverein. Aus der General-versommlung des Raffauischen Aunstvereins-ist zu berichten, daß der Berein auch im abge-lausenen Geschäftsjahr sich normal und ftetig weiter entwidelt und ungefahr bie gleiche Dit flieberanbl aufammeifen bat wie bei Beginn bes Die Ansgaben für Gewinne und Rie enblatter begiffern fich auf 5642,07 .M. bie für Aussiellungen auf 1304.90 M, der Wert der aus-gestellten Kunfwoerfe ift von 337355 M auf 395 092 M geltiegen und angesichts dieser Steige-rung eine Erdöhung der Teuerverficherung nötig networden. Der ftarte Boluch ber Galerie bat gu einem Neubrud bes Rainlogs in einer bem prat ifchen Gebrauche bienlicheren gweiten Auflage biofes verbienstvollen Werfes bes verftorbenen Brofeffore Rinffer Anlag gegeben. Gelegent. lich ber vom Magiftrat geplanten Ginfilbrung eines Ortsfratuis gegen Berumfaltung öffent-icher Strahen und Blähe ift ber Barftanb gur Mitarbeit berangezogen worden, Grofere Mus-tellungen find mit Rudficht auf bie mit ber Austellung für Sandwert und Gewerbe, Kunft und Martenbau verbundene ftarfere Inaufpruding ber Borfrandsmitglieber unterblieben. Doch bat die Weihnachtsausstellung Wiesbade-ner Künftler und haben die in den Käumen des Mufeums veranftolteten Rolleftip-Ausftellungen bes Bereins fich gobireichen Rufpruche gu erben Projefforen Serrmanns iowie unferes Altmeisters Rog-ler, ferner durch Sittimgen ber Gefellichaft für bilbende Runft (Rollmorgen) und bes herrn Dr. Gleifder (@ Oeber) bereichert worben.

präsentiert, ein Ansporn fein, auch weiterbin ihre Graft für die Bollendung und Durchführung bes Unternehmens einzusehen. Der Dant des

Biesbabener Sanbtverfer- und Gewerbeitandes

Bur Berlofung gelangten 20 Del- und Aquarell. Bilber, 21 Mappen und Buder, be Rabierungen, Stiche und Gravuren und als Rietenblatt eine Photogravure nach Uhde: "Laffet die Rindlein gu mir fommen." — Der Mufeums. Reubau ift vermöge der starten Belaftung des Stadtfadels binter anberweitigen beinglicheren Aufgaben gurudgeblieben, und wird gunadit nur ber Bau ber Landesbibflothet in Angriff genommen werden fonnen. Um aber doch die ickwertjen Uebelfinnde des jehigen Zustandes zu beheben, ist man ber Ueberbauung des Museumshofes mit einem Oberlichtfaal nabergetreten, einem alten Beojeft, welches der permanenten Runftausftellung eine vorläufige angemeffene Unterfunft bieten wird. Bugleich wird vielfach geaugerten Bunichen entiprechend ber Magiftent bafur Gorge tragen, die Seinh manniche Sammlung in dem Bautinen Schlösichen zeitweilig ber Besichtigung zugänglich zu machen. Auf Unregung aus ben Rreifen ber Mitglieder bat fich auch biefe lette Generalbersammlung mit der Erbeterung von Magnahmen zu beschäftigen gehabt, burch welche bem Berein größere Rittel, namenflich zum Anfauf von mehr Bildern zu Berlofungs-zweden zugefistet wurden. Wenn ichon ber Borftand feinen Mitgliedern, namentlich ben auswärtigen, ben Bergicht auf das Rietendlatt und felbit einen mehrjährigen Turnus für biefe Bereinsgabe nicht gumuten gu durfen glaubt, fo bleibt bei bem hoben pefuniaren Berte ber fünftferifden Darbietungen bes Bereins eine Er-Anficht ber Generalverfammlung immerbin er-manenswert. Gine Aufforderung gur freiwilligen Erhöbung ber Beitrage, wie fie noch jungft von bem Mertumsverein mit Erfolg ins Bert gofett morben ift, murbe gewiß auch im Runft-berein Beifall finben. Die ausicheibenden Mitglieder bes Bouftandes murden burch Buruf wic-

Bas bas Rurbaus bringt. Gine gablreiche Aubörerschaft hatte sich zu dem gestrigen Thonola-Dea-Abend im Kurhaus eingefunden. Es war emas Neucs, und fo emas muß man gesehen haben. Heber Phonola-Dea merit ein lobendes Wort unferer einheimischen Rongertfängerin Fannie Bornträger. Wit ihrem einschmeichelnden weichen Sopran fiftete Grl. Borntrager fich mit ber Urie der Sufanne nus "Figaro" auf bas vorteilhaftefte, ein. Benn auch ber Ton in lieferen Lagen etwas gu fonvach ericheint und bier und ba fleinere Intonationsdipanfungen vortommen, bowies die jugenbiche Kunftlerin boch großes muistalisches Berfanbuis und eine treffliche Schulung. Beifall fand das annutige und brillant borge-tragene Bolfslied "Bergebliches Ständchen", und auch bei ben übrigen Liebern erfannte man bie Künftlerin, die zu den schönsten Hoffmungen berechtigt. Bas ist nun Khonola und was Dea? Beide Apparale haben das gemeinsame, das fie selbsträtig Naviervorträge zu Gehör bringen, wie wir fie nur bei unseren Rtavierberoen bewundern konnen. In der Tat, eine frappante Erfindung. Die Seele des Phonolafdiels liegt in einer erst zu erlernenden Trettechnit und der Handhabung zweier Muancierungshebel, während man bei Dea nur auf einem elektrischen Knopf brudt, um ben Benug einer Rlaviertompofition dellenberg, Kirdmasse, die Alabiertomposition au haben mit der Indwidualität eines vortragenden Künstlers. Wenn auch über die Spielart selbst nichts Nachteiliges zu sagen K. so erscheint wir doch alles zu automatenbaft und dies ist eben nicht sedermanns Goschmad. Die Firma Schellenberg, Kirchnasse, die die alleinde Bertretung der Phonola-Dea-Instrumente besith, ist Intereffenten gegenüber gur Borführung und Erflärung gerne bereit.

Die kaufmännische Lehre beginnen auch in diesem Frühjabre wieber zahlreiche junge Leute. Soffentlich prüsen übre Eltern und Berater sorgfällig, ob die gewählte Lehrstelle auch wirklich eine blanmäßige Ausbildung zum Kaufmann verdibrgt. Wer nach Antritt der Lehre einsicht was natürlich in erster Linie Sache des erwachsenen Beraters ist —, daß die Lehrstelle die erstredten Lernzwede nicht in geeigneter Wesselfe erfüllt, kann während des ersten Wanats von den eingegangenen Berpflichtungen zurücktreten. Später ist dies nur dann kattbast, wenn man in Erkenninis mangelnder Besähigung zum aufäreien Beiverde zuwenden will. In allen fällen ist gewissenden Weingend notwenden will. In allen fällen ist gewissenden der konners den des der des der der der ingenden aufmerksam lesen und wenn es an eigener Sachenntnis sehlt, wohlwollende Sacherständige aufflüchen.

Stundung von Staatssteuerbeträgen. Der Finangminister hat die den Bonsthenden der Einfommensteuer-Veranlagungskommissionen erteilte Ermächtigung, die Sieuer zu stunden, debufs weiterer Vereinsachung des Geschäftsganges auch auf alle Källe ertrecht, in denen begründete Gesuche um Stundung von Staatssteuerbeträgen von den Steuerpflichtigen gestellt werden. Mur zu einer Kristeritrechung über den Rechnungsabschluft hinaus bedarf es nach wie vor der Genefmigung des Finangministers, die in den geeigneten Falsen von der Regierung zu beantragen ist.

fen bon ber Renterung zu beantragen ift. Gin Jagbfrudden wirb aus einem ibglifden Orte in Wiedbabens Rachbarfchaft berichtet. Die Gattin eines Rimrobs erhofte fich über beffen Jagbleibenschaft neulich fo, baft fie bei ber etwas beripateten Seimfehr bes Mannes, nachbem fie ihm guerft eine gehörige Garbinenpredigt gebalten, fcblieftlich in beller But die Jagbtafche priff und in den gebeigten Ofen stedte. Bald dar-auf fnallte aber Schuft auf Schuft und binnen we-nicen Augenbliden war der Ofen infolge der Explofion ein Trummerhaufen. Rauch und Roblengafe, fowie Bulverbampf erfüllten die Buft, ohne daß die geängstigte Frau ungescheben machen fonnie, mas fie in ihrer blinben But felbft beraufbefdivoren batte, Mit Geelenrube ichaute ber Gemahl diesem Vorgange zu, und als das Doppels gewitter ausgetobt hatte, griff er nochmals zu seiner Jagdtasche und trollte von dannen, seiner berblüfft baftebenben grau gurufenb: . Co, nun geh' ich grab' noch einmal zu meinen Jogoge-- Und wenige Augenblide fpater fag er wieber an ber taum berlaffenen Tafelrunde, wo

er bos Stüfflein brühwarm jum Besten gab, Operation auf Befehl. Die Frage: It ein Soldat verpflichtet, sich auf Gebeiß eines Bongefehren einer Operation zu unterziehen?, welcheweitere Kreiso infereniert, bat fürzlich dos

Ariegsgericht in Chemnis beichaftigt. bat, ber ein Sugleiben batte -Mariden avieberholt bie Fußichle aufgeplagt mar deshalb bereits zweimal im Lagarett operativ behandelt worden, aber ofine Erfolg. 2118 er 3um driften Male operiert werben follte, verweigerte er seine Einwilligung und blieb bei der Weigerung, als der diensttuende Stabsarzt ihm beschl, den Operationstisch zu besteigen. Des dalb wurde er wegen Geborsamsberweigeung angeflagt und zu sechs Wochen und einen Tag Geschanzt der versetzung, daß bei leichten operativen Eingriffen die Zustimmung des au Operativen Eingriffen die Zustimmung bes gu Operierenden nicht erforderlich fet.

Jubelfeft bes Mittelrheinfreifes, Die Turnerichaft des Mitteltheinkreises darf auf ein bestens gelungenes Jubelfest zurücklichen, Rach Hun-berten zählten die Turner, welche am Samstag und Sonntag nach der Fesistadt "Woguntia" ge-eilt waren. Der Kommers in der Stadtballe war eine begeisterte Zeitfundgebung. Bis jum lebten Blat mar bie Stadthalle befeht, Jubelnbe "Gut-beil-Rufe" burchbrauften die Salle und begleiteten die einzelnen Toafte. Als Redner traten auf der Areisvertreier Schmud, Regierungerat Gifen-hut, Oberburgermeifter Gotte Imann, Gouberneur von Cogler, Professor Regler. Stuttgart u. v. a.

Der Tag von Edernforbe. Um beboritebenben 5. April find 60 Jahre feit bem Gefecht bei Edernforde berfloffen, an bem die naffauliche Artillerie ruhmboll beteiligt war. An alten Beteranen aus jener Zeit fehlt es im Rassauer Landden nicht; in Wiesbaden wohnen die Herren Oberleufunnt a. D. Freiherr Fris von Marifolar, der das Gesecht als Oberlaunnier mitmachte, und Eindagen aus Gesecht als Oberlaunnier mitmachte, und Gendarm a. D. Sib ber foinerzeit Trompe-ter bei ber naffauifden Batterie war.

Bolland am Gernfpreder, Der Telephonbienft gwifden hollandifden Stadten und Deutschland fieht infofern nicht auf ber bobe, als burch bie lleberlattung Amiterbams mit internationalen Gesprachen die Anschliffe ber übrigen Gollan-bifchen Stadte, bie über Amiterbam geschehen, bischen Stadte, die über Amiterdam geschehen, übermäßig verzögert werden. So erfordert eine Berbindung vom Haag nach Frankfurt in der Regel eine. bier und da sogar zwei Stunden. Bie und mitgeteilt wird, ift augenblicklich die Anlage einer direkten Linie bon Rotterdam nach Frankfurt im Bau. Rach ihrer Fertigstellung wird auch der Telephonverkehr von Süddeutschland nach Solland eine wesentliche Erleichterung ereine wesentliche Erleichterung er-Solland fahren.

Biesbabener Bereinswefen.

- Berein für naffenifche Miteriumdtunbe. Im nachften Dienstrg, 30. b. M., abenbs 6 Uge, finbet im Mufenme foole (Bilibelmftrobe 20) bie Generalverfammlung ftatt In ift wird berichtet über bie Bereinstätigfeit und bie Unternehmungen fowie Erwerbungen bes naff. Landes-Mufeums im berfloffenen Bereinsjabr,e Muger ben Mitaliebern find gu biefer Berfammlung Gatte, auch Damen, willfomen. Rad bem barauf noch ber gefcaftliche Zeil erledigt ift, wird ein einfaches Abendellen im Zaumas-hotel, abende 8 Uhr. die Zeilnebner noch zu einem gemittliden Bufammenfein bereinigen.

- Baterfanbifder Frauemverein. Die biesjahrige Mitgliederberfammlung bes Baterlanbifden Brauenber-eins wird am Mittwoch, den 31. Marg. 3 Ubr nachmitlogs, im Stjungefant bes Laubesbaufes Raifer Brieb-

rim-Ming 75, flatifinben.

- Rhein- and Tannud-Rind. Wegen anbermeitiger Befehung bes Rimbiofalb fufft bie Bodenberfammlung am fommenben Bonneretag aus. Dagegen findet am fommenden Greitog ber Sichtbilbervorfrag bon hetrn Bigener im großen Bortburgfanl finit.

Theater, Rongerte, Bortrage.

Rinigliches hoftheater. Die für Freiling vorgefebene Muffftbrung ben Schiller's . Bilbelm Zetl" findet nicht, wie milgefeilt murbe, gu Heinen Breifen, fonbern su gewöhnlichen Breifen flatt.

Ein Inbilanm im Refibens-Theater fanb am Conntag abend fiatt, bie 25, Borftellung ban "Moral" bei febr gut befuchtem Saufe. Die Darfteller und Dr. Rauch, ber bas famoje Stud infgeniert Batte, wurten bem Bublifum biel fom gerufen und durch Blumenfpenden gefeiert. "Moral"

freuert alfo flegesgewiß feiner 50. Auffiltung entgegen. Die Woche im Aurhand. Die besonderen Kurband-Beranfteltungen der nüchlich Boche beginenn mit dem Großen Botalelongert bes Wiesbabener Lebrer-Befang. Bereins, bas am IR om tag abend unter Mitmirfung ber figl. Opernfangerin Fraulein Abele Kramer und bes Organitere Grobmann fewie bes Sabtifchen Aurercheftere fattfindet, Gine gang besondere intereffunte Beranftaltung perfpricht ber Mittiood in einer Coiree Dramatique et Muficule ber Comieffe b'Mubiffret aus Paris und ber Planifiin Lilly Ramefe von bier. Der emejte Bullus-Ber trag, ju bem ber befannte Schriftfteller und Dichter bein, Lebote getrommen ift, fieht ant Donnerstag in Busfict, am Greitag ein Lieber-Abend bes herrn Boul Schmebes aus Bien, ber fich im bergangenen Jahre als ein Deifter bes Lieber-Gefanges bier eingeführt bat. 3mei Militar-Rongerte finben am Camstag ftatt und am Conntag nachmittag ein Chmphonie-Rongert bes flattifden Rurordefters unter Mfferni.

Rontere Lampe-Bolin. Mittwoch, ben 31. Marg, findet bas Rengert Lampe-Bolin im Rafinofaul, abenbs 8 Uhr, flatt. Musipartige Blatter rubmen ben famebifaen Canger, ber auch gur Laute fingt.

Tagesanzeiger für Montag.

Rol. Schaufpiele: "Mit Belbelberg", 7 Uhr. Relibengtheater: "Geimat", 7 Uhr.

Bollstheater: "Der Glodner ben Rotre-Dame". 8.15 Hbc.

Balballatbeater: "Der fibele Bauer", 7.30 Uhr. Cfala-Theater: Taglico abenba & Uhr Barietee.

Aurhaus: Abonnements-Konzert 4 Uhr. -- Großes Bofal-Rongert bes Lebrergefangbereins 8 11fr.

Biordon Theater: Täglich geeiner von 4 3 Bis 10 Uhr: Connings bis 11 Uhr. Kinephonibenter: Täglich ben 4 Uhr nechmittags Dis 10 Uhr abende ununterbrochen gebilnet.

Ronserte täglich abende: Cariton. Dotel. - Central. Dotel. - Deutfder bot. - Griebeid bot. - Danja. Botel. - Dotel Raiferbof. - Dutel Monnenbof. - Quiel Metropel. - Calal. Dotel. - Dotel Bring Ricoled. - Bal. baila-Reftaurant. - Cafe Dassburg - Gafe Germanta.

Das Nassauer Land.

D. Biebrich, 29. Marg, Als am Camstag nach-mittag ein Dampfer mit 2 Anhangelahnen mit Roblen beladen Biebrich paffierte, gerbrach am letten Rabn bas Steuer. Der Rahn legte fich auer über ben Flug und ber Führer bes Dampfers war gezwungen, sofort Anter zu werfen. Der Anker faste jedoch nicht gleich und der hintere Kahn schlug mit aller Bucht gegen den Landungsbod, das berfelbe vollstandig gertrümmert wurde und augenblicklich sant. Der Schaden beläuft sich auf über 10000 M Berfonen find nicht berlett worden.

er. Connenberg, 29. Marg. Gin Baum -f revel ichlimmiter Art tourbe bor einigen Tagen an mehreren, feitwarts bes Bromenabenwegs im Diftrift "Allersberg" ftebenden Gichenbaumen vernibt. Die Baume wurden angebohr; und weifen Loder auf von 3 Bentimeter Durchmeffer. Dieje Löcher wurden mit Gfigfaure gefüllt, um dadurch bas Absterben der Baume berbeiguführen. Das Bürgermeifteramt bat auf die Ermittellung des oder der Tater eine Belofnung bon 20 Mart ausgesett. — Det der diesjährigen Mu ft er ung gelangten 66 Militarpflichtige gur Borstellung; hierdon wurden gezogen zu folgenben Baffengattungen: 1 Garde-Infanterie, Garde-Fuhartillerie, 2 Anfanterie, 2 Fuhardillerie, 2 Kaballerie, 1 Felbartillerie, 1 Octonomie-handwerfer und 1 Trainfoldat. — Die Früh-jahrstontrollberjammlung findet für bie Connenberger Gestellungspflichtigen am 20. April, bormittage 9 Uhr in Bicebaben, Erergierbaus ber Infanterie-Raferne, Schwalbacherftrafte 18, ftatt.

- Dotheim, 29. Mary In ber lehten Ge-meindevertretungsfihung tourde bie Stenerordnung über die Erhebung einer Grundftouer nach dem gemeinen Wert endgültig feitgeseht. Bur Berteilung des Steuerbedarfs wird zu dem Beidlug vom 4. d. Mts. wonach 200 Brogent gur Gewerbeiteuer, 140 Brogent gur Gintommenfleuer und 120 Brogent gur Betrieb steuer Umlage erhoben werden follen, beschloffen, von der besonderen Grundsteuer bei bebauten Grundstifden 3 vom Taufend und bei unbedauten Grundituden 2 bom Taufend gu erheben. - Ginem Badibertrag mit 3. Braun beir, einer Bargelle an ber Ibiteinerstrage wird die Genehmigung erteilt. -- Das Gewertichaftstartell hat bie Ginftellung eines Betrages für Rot fian dar beiten beantragt. hierzu foll neuer Beidlig gefaht werden, fobalb Berhalt-nife eintreten, welche Roffiandsarbeit erforbern.

b. Deftrid, 29. Mars. Goftern find bereits aus dem fernen Guben bie erften Gowal.

ben eingetroffen. Soffentlich wird nun bald ber lang erfebnte Frühling tommen.
a. Rübesheim, 29. Marg. In die Reibe gum Schutz geschichtlich wertvoller Gebaube gourbe bas chemalige Alofter "Rotgottes" nontinen.

S. Lord, 29. Marg. Seute morgen gegen 1/49 Ubr. ift unterhalb Lord der zu Tal fahrende Schraubendampfer "Biltor Sugo" mit dem Schraubendampfer "Beinrich Baul Dich" zusammengoliosen, wobei letzterer an der linken Seite am Maichinenhaus sohr ftart beschädigt wurde. Meniden find babei nicht ju Schaben gefommen. Der Dampfer "Biftor Bugo" blieb unverfehrt. Mit ben Berdichtungsarbeiten bes beschäbigten Dampfere bat man fofort begonnen.

hattersfieim, 29. Marg. In vergangener Racht wurden an den aus Anlag der hier abgebaltenen Miffion aufgestellten Berfaufs, gelten die Umhüllungstücker gerichnitten und allerlei Berfaufsgegenfinnde, Arugifice, Gebetbucher, Ringe etc. geftoblen.

h. Comburg v. d. &., 29. Mars. Den 70. Be. bur totag feier! morgen ein Althomburger, ber, namentiich im Muslanbe, Triumphe auf mufifalifdem Gebiete feiern tomite. Rach feiner grundliden, tuchtigen Ausbildung im Frankfurter Ronfervatorium gina Serr Ludw. Dann-hof, der talentvolle Geiger, nach Arantreich, wo er in Paris 6 Jahre als Lehrer und Konzert-meister mit beitem Erfolg wirfte. Im Jahre 1881 verlegte der Künftler das Leb feiner Tatigfeit nach Loubon, bort ebenfalls beiten Erfolg obend, und begab fich bon ba nach Belfait, too in furger Beit fein Schillerfreis einer ber größten mb er auch Ebrenmitglied einiger musikalischen Gefellichaften wurde.

al. Raftatten. 29. Mars. Die vergoftrige Stabt. berordnotenversammlung führte bie Giatebe-ratung gu Ende unb fehte ben Giat feit. Der Gtat follieft in Ginnabine und Ausgabe mit 94 200 M ab. Die Buidlage gur Gemeinde-fteuer fonnten je um 10 Brog ermanigt tver-Gie betragen für 1909 bei ber Ginfommeniteuer 80 Broa., bei ber Betriebofteuer 90 Brog. und bei der Realitener 120 Brag. Die Gobalter für Burgermeifter, Stabtrediner umb Boligei fergeanten murbeit um 200 M reip, 100 M er-Die Ginnahmen fur Solg belaufen fich auf

+ Raftatten, 20. Mara. Schlufprüfung an der Landwirtichaft. lichen Binterichale dabier fand heute nadmittags 2 Uhr im Gduifgale an ber Bogelet Chauffee ftatt. In ftattlider gahl hatten fich die Angehörigen der Schüler fewie die Freunde ber Schule und ber Sandtwirtidiaft hiergu eingefunden. Gin recht anipremerbes Brogramm mit nachfolgender Orbnung: Aderbaufebre, Tierbeil-funde, Rechtsfunde, Deutsch und Oblibmiebre mar aufgestellt toorben, bas ber Unitalt Chre machte. An Die Priifung fchich fich Die Bertei lung ber Zeugniffe an. Ueber bas nunmehr ber-fioffene erfte Winterbalbiagr wurden nur Ge-melterzeugniffe ausgestellt. Diejenigen Schuler, melde ben gangen Aurius ber Anftalt burchge macht - bie Schule alie mabrent zweier Binter befucht baben - erhalten nachites 3ahr ein befonberes Abgangsgeugnts. Befucht wurde bie Schule im vergangenen Semefter von 27

IR Laufenfelben, 29. Marg. Bor einiger Beit bat ber Biarrer ber evangelifchen Gemeinde eine alte Urfunde aus bem Bfarrarchib aufgefunden wonach die Bibligemeinde alljährlich 25 Aubif idub Bauhola an bie Biorrei liefeen muß. Die Gemeindevertretung beichloft, die Lieferung ab-gulofen und ba auf 40 Jahre gurudgegriffen wer-ben muß, fo macht dies eine Summe von über

eine sweite Urfunde aufgefunden, wonach Bivilgemeinde an die ebangelifche Pfarret Buchen Wellen ftatt ber bieber gelieferten 320 Bellen zu liefern hat. DieGemeindevertretung be-ichlof auch bier die Mblojung, und gwar in hobe bon 12 .K für die fehlenden 80 Stild. Da auch hier auf 40 Jahre gurudgegriffen werden nuf, fo macht bies wieberum für die Zwilgemeinde 480 R aus. Die fo gewonnenen Beträge follen zu einem Pfarrhaus-Baufonds angeleat merben.

b. Limburg. 29. Mars. Der hiefigen Frei-willigen Feuerwehr, die bei bem Brand in ber Racht bes 6. Januar b. 38. burch ihr ichnelles und tatfraftiges Eingreifen ein Neberipringen des Teuers bon ben Defonomiegebauben auf bas Difteliche Bobnhaus verhütete, wurde bon bem Feueraffefurrang.Berein "Altona" burch ihren langjährigen Agenten, Herrn Alexanser Urban, eine Ehren gabe im Betrage bon 25 Marf zu handen ihres ersten Kommandanten, Herrn Kreisbrandmeister Müller überreicht. — Borgestern abend gegen 7 Uhr en igleite im hietigen Bahnhof in den Weichen in der Richtang nach Giegen ein rangierender Bofitwagen und ftellte fich quer über die Geleife. Daburch murbe der gange Berfehr von und nach Giegen wie auch nach Frantfurt borübergebend unterbrochen. Gin Silfewagen mit ber nötigen Mannichaft mar bald zur Stelle und wurde jo ichnell als möglich bie Strede wieder fahrbar gemacht. Der Gilgug 123 nach Giegen ab hier 7 Uhr 01 Min. fubr aber erit 7 Uhr 50 Min. ab, ber Gilgug nach Frantfurt und ber Triebwagen nach Weilburg fuhren auch mit einstündiger Berspätung ob. Ebenso tonnte der hier 6 Uhr 58 Rinuten fällige Versonenzug und der Schnellzug 7 Uhr 10 Minuten erst eine Stunde später bier einsahren. Dadurch wurden viele Anschlüsse versäumt.

X Ballmerob, 29. Marg. Unfer Ort ftebt jeht im Zeichen des Gisendohnbaues. Was noch immer dezweifelt wurde, hat jeht icon bandgreiftlichere Geftalt angenommen, denn mit großem Eiser wird an der Strede vermessen. Befanntlich wurde noch im "lehten Augendlich" die Linie so verlegt, daß auch unser Ort einen Bahubof des tommt an der Be ist erwald querdahn von Gerborn über Wefterburg nad Montabaur. Es bat großer Anstrengungen bedurft, um bieses zu erreichen, benn die Ersenbahn macht damit eine erbebliche Kurve an der schon recht turvenreichen.
Birede. Für Ballmerod stand aber auch sehr viel auf dem Spiel, denn wenn es nicht von diefer Strede berührt worben mare, wurde nicht allein der Geschäftsverkebr von hier abgelenkt morden sein, sondern es lag auch die Befüdchtung nabe, daß dann einige Behörden von bier ver-

legt worden waren.

4 Frankfurt a. M., 29. Mars. Gine verbeiratete Frau aus Maing batte fich mit ihrem 10
Jahre alten Jungen biefer Tage hiecher begeben. Rachbem bie beiben mit einer angeblichen Freunbin ber Mutter gufammengefommen und einige Strafen burchgewandert waren, wurde ber Junge in einen Laden geschidt. Als er gurudtam, war feine Mutter mit der Freundin nicht mehr gu feben. Der Knabe irrie nun den gangen Tag in Frankfurt umber. In der Racht wurde er von ber Boligei aufgegriffen und in dem Franffurter Kinderaful unternebracht. Dier wurde ber Junge verhflegt, vollitändig neu gekleibet und unter Begleitung nach Mainz gebracht. Bobin fich die pflichtvergeffene Rutter gewendet hat, ift bis jest noch unbefannt,

Aus den Nachbarlandern,

In ber Racht auf A hanau, 20. Marg. tiag trafen etwa fieligig Arbeitemillige derliag trasen etwa siebzig Arbeitswillige in die Rühlheimer Farbwerke, wo die Arbeiter seit einigen Tagen it reifen, hier ein. Da ein sabiplanmäßiger Zug dorihin erst Freisigs früh ging, murde ein Sonderzug eingeslegt, der um 1 Uhr id Minuten nachts in Mühlheim ansam. Die Arbeitswilligen erhalten in der Fabrif Wohnung und Besöstigung.

a. Lubwigsburg, 29. März. Zu dem gestern bereits lurz gemelderen Toppelmord ist erganzend nachzutragen: Der Tater, der Taglöhner Schlind wein, hatte ein Berhaltnis mit der 25 Jahre alten Inna Areder meier. Wegen des Lebenswandels des jungen Mannes, der

des Lebenswandels des jungen Mannes, arbeitsichen ift und fich bagabundierend umbertrich, billigten bie Eltern bes Maddens bas Berhaltnis nicht, weshalb fich bas Madden bon dilinbipeta fortipandie. erfchien Schlindmein in der Bobnung ber Dicbermeier. Das Mabchen und die Mutter waren Mein in dem vollig ifoliert ftebenben Saufe, Bater, welcher ber ber ftabtischen Abfubranfialt beschäftigt ift, befand fich auf der Arbeit. Bas zwischen bem Morber und ben beiben Frauen vorgegangen ift, barüber fehlt bis jeht feber An-halt, ba die beiben Zeuginnen tot find. Man muß fic alfo auf bie Angaben bes Taters über biefe Borgange verlaffen. Diefer gibt an, er habe furs nach 10 Uhr fein ebemaliges Berhältnis in ber Wohnung aufgesucht. Es habe fich gwifden bei den ein furges Gesbrach entsponnen, wobei sich das Mädchen abfällig über seine schlechte Alei-dung äußerte. Das Mädchen babe ihm dann deutlich gu berfieben gegeben, es wolle mit ibm nichts mehr zu fun baben. Darüber fei er berart in But geraten, bah er bas Meijer gog und bem Madden einen Stich ins berg berfebte, fo bah die Riebermeier fofort tot menbrad. Muf bas Gdreien ihrer Tochter eilte die Mutter, die noch im Bette gelegen batte, halbangefleibet berbei. Offenbar ift fie bem Aliebenden mit einem Beil in die Ruche nachgeeilt, benn neben ihrer Leiche fand fich ein blutbefledtes Beil. Ob biefes ber Morber benubt bat, um bamit feinem Opfer einen Golag ju verfegen, ift nech nicht festgestellt; voraussichflich fand die alte Mutter ihren Tod durch Dold. Beim Berlaffen bes ftide in ben Sals. Saufes begegnete ber Doppelmorber bem bereirateien Gobne ber Fran. Er rief ben Golind. wein an, boch diefer gab teine Antwort und eilte an ihm vorbei. Der Gobn begab fich bierauf in bie Bolinung, mo er bas Entfegliche fah. eilte bann fofort binter bem Aliebenben brein, bod biefer war bireft auf die Genbarmerie geeilt und hatte fich freiwillig gestellt. Er war schon einen Tag zubor bei der Gendarmerie bor-stellig geworden mit dem Ersuchen, eine bier-1900 M aus Rebt hat Biarrer Michel mieber | monatige Gefängnisftrafe in Raiferslautern

treten gu fonnen. Die Gendarmerie wies ihn je-boch beibentale ab. Darauf erwiderie er nun geftern: "3ch babe aber noch mehr gemacht. habe meine Geliebte und ihre Mutter a murfit!" Gelbitverständlich nahm ihn die Boliger sofort in Saft, obidon sie anfänglich aunahm, daß es sich um die Angaben eines Irrsinnigen handle. Gin Gendarm begab sich in die Wohnung ber Samilie Riebermeier, wo er die Angaben bes Rorbers genau bestätigt fand. Die Staatsanwaltschaft bat bereits geitern ben Tatort be-sichtigt. Die Familie Riebermeier und auch bie ermordete Tochter standen in bestem Rufe.

Lette Drahtnachrichten.

Gerbien und Defterreich.

London, 29. Mars. Der Belgraber Rorrefpondent bes "Daily Telegraph" berichtet, bie Dachte hatten bor ihrer Ginigung in ber ferbifden Grage ben Frieben um jeben Breis fichern wollen. Gerbien werbe aber burd ben ihm aufgezwungenen Frieden Defterreich in bie Urme getrieben und Defterreid werbe in Butunft bie Dberhoheiterechte über Gerbien anöuben.

280 bas Fauftrecht waltet.

Baris, 29. Marg. Ernfte Swifdenfalle merben ans Meru berichtet: Streifenbe Fabrifarbeiter griffen bie Wobinung eines Fabrifanten an, gerftorten alles Mobilar und verbrannten es. In Amblainville murben bie Genbarmen von ftreilenben Arbeitern burd Steinwürfe verlest. Bei bem Tumult wurde eine Frau von bem Pferbe eines Benbarmen niebergetreten und erlitt fomere Berlenungen. Um Mitternacht wurden mehrere Gendarmen, welche fich bor ber Aebermacht ber Menge in ein Bauerngeliöft geffüchtet batten, von ben Ausftändigen umgingelt. 300 Dragoner und 100 Gendarmen wurden in bas Streifgebiet abgefanbt.

Sodiwaffer.

Breslau, 29. März. Aus verschiedenen Teislen Schleftens wird steigendes Baffer gemeldet. Bei Ostrawe zerrig der Deich. Die Gattin des Bürgermeisters von Reustädtel, die sich in Glogan aufhieft, finrate bei einem Spagiergange in die hodigebenden Fluien der Ober und entrant. Bei Beuthen stehen Taufende von Morgen unter

Bromberg, 29. Marg. Die Beidfel hat bei Granbeng gange Dodwerte überflutet. In Bop-pot fieht die Unterftadt teilweise unter Baffer. In Langenau flüchteten Die Bewohner aus den Baufern. Mehrere Boote wurden losgeriffen und gerichellt.

Schiffeguiammenftoft.

Baris, 29. Marg. Die Morgenblabter berichten aus Dunfirchen, an ber islanbifchen Rufte fei ber frangofifche Schoner "Lucien" innerhalb fei der franzolische Schoner "Lucien" innerhalb einer halben Stunde von einem deutschen Kutter zweimal angeraunt worden. Das französische Schiff erlitt schwere Havite, ein Matrofe ertrank. Der Recher der Gesellschaft teiste nach Baris, um über den Vorsall eine Untersuchung auf diplomatischem Wege zu verlangen.

Frangofifche Geeleute.

Barie, 29. Mars. Bie aus Marfeille und Sabre gemelbet wird, haben die fur die Marine eingeschriebenen Geeleute in einer ftart besuchten Berfammlung eine Aciolation angenommen, in ber fie bringend bie Brufung ihrer Forberuns gen burch bas Barlament und ferner bie Entfernung ber afiatifden Beiger und Matrojen von ben frangoliichen Schiffen verlangen.

Der bewaffnete Frieben.

Paris, 29. Mars, Aus Toulon wirb ge-meibet, baft bortfelbit Berfuche mit einem bom Artilleriemajor Tournier erfundenen 24 Bentimeter Geidig vorgenommen werben, mit bem 6 ber Minute abgefeuert werben



Temp- nach C. Barometer geftern 726,2 mm. Borausfichtliche Bitterung für 30. Märg von Der Dienmitelle Weitburg: Borwiegend trube bei geitweise auffrischenden fühmeftlichen Winbe, Regentalle

Riederichlagehobe feit geftern: Beitburg 0, Feloberg 2, Rentirch O. Marbur, O, Fulba O, Asigenbanien O. Schwarzenborn O, Roffel O.

Baffer: Mheinpegel Cau's gestern 2.33 beute 2,58 frand: Mainpegel Danau geftern 2.78 beute 2.60 Lahnpegel Beilburg geftera 3.60 beute 2.80

3) Mary Comerantigen 343 Montanigung Somerantergang

Gur unverlaugte Manuffripte übernimmt bie Rebal-

tion feine Berantwortung. Chefrebatteur: Witheim Globes.

Berantwortlich für ben gefamten rebaftionellen Infait: 20tifein Clabes; für ben Mugeigenteil Friedrich Weifun, beibe in Bleebaben.

Brud und Berlag bes Wiesbabener General-Ungeigert Rentab Lebbolb in Biebbaben.

Berliner Mebaftionsbiiro; Bauf Lorens, Berlin ID.

March Caracter &

ato.

htet.

fer.

bern

auf-

bie

falle

orif.

nten ce.

bent

mmb

tmat

por

Little.

Tein

Wei

mier

ben

titite

halis

itter

made rung

man-

CHIEF.

afer. non

enti-

rben

inbc,

2,58

2,60

2.80

1,35 1,38

ebal-

thalk:

ifum,

igeti

ø,

Die Karageorgiewitschs. Bater und Gobn.

Montag

Rönig Beter ist noch au teiner Entscheidung über ben Thronbergicht bes Kronpringen gefommen. Es wird besiatigt, daß er sich bis jest durchaus ablednend gegen die Idee einer Abdanfung des Thronfolgers verhalt. Denn diese müßte einen bitteren Familienzwist hervorrusen, der früher oder spater unvermeidlich auch im Lande Unruhen nach fich gieben wurde. Ronig Beter hat dieser Meinung auch im Winister-rat Ausdrud gegeben, und ihm wurde von einem Teil des Kabinetts recht gegeben. Bon dem Kronprinzen wohlgesinnter Stelle wird ver-"Benn der Ronig bennoch nachgibt und den Bergicht genebmigt, geschieht es auf Trud bon außen, wo man die Bersonlichteit des Kron-prinzen fürchtet. Gerbien nur einen Schatten-lonig gonnt und einen zufünftigen Bürgerfrieg wunicht, weil man barin die beite Garantie ge-

wünscht, weil man darin die beste Garantie gegen das innere Erstarfen Serbiens erblicht."

Der Adlatus des Kriegsministers sagte in einem längeren Gesdräch: Es ist unzutressend, wenn man in der Bresse den Kronprinzen und den Kriegsminister Zivkowitsch immer in einem Atem nennt. Die Herren haben wenig miteinander gemein. Wahr ist, daß der Kronprinz ganz Soldat ist; aber er weiß auch ganz genau, daß er die Karte Serbiens ebensowing ändern wird, wie Kaiser Wilhelm daran denkt, die Karte Europas durch friegerische Abenteuer zu ändern. Guropas durch friegerische Abenteuer zu andern, abwohl man ihm diese Absicht zuschrieb. Der Ariegsminister ist übrigens ein großer Bewun-berer der deutschen Seereseinrichtungen."

Aronpeing Georg (Gjorgje) wurde am 27. August 1887 alten Stils zu Mjela in Monte-negro geboren. Jeht im 22. Lebensjahre ste-hend, war er zur Zeit, als sein Bater König Befer nach Riebermeyelung bes letten Obrenowitsch Königs Alexander, ben Thron Serbiens bestieg, erst 17 Jahre alt. Aber er begann sich bald als Krondring zu fühlen und zunächst seine Um-gebung, Lehrer und Abjutanten, zu maltä-tieren. Jummer wieder drangen aus dem Konaf in die Oeffentlichteit Alagen über den ungedär-digen Prinzen, der seine Autorifät, am wenig-iten die seines Baters anerkennen wollte.

iten die seines Baters anersennen wollte. In lehter Zeit zeigte sich dei dem Kronprinzen geradezu ein pathologischer Drang zu Missetaten. Man begann den Kronprinzen in der Belgrader Gesellschaft geradezu zu fürchten, am meriten nahmen sich vor ihm die Damen in acht, gegen die er sich viel herausnahm. In einem vornehmen Zirfel Belgrads seizen sich die Damen ziemlich demonstrativ weit weg vom Kronprinzen, um vor dessen Annäherungen geschützt zu sien. In einer Gesellschaft soll er — wie wiellach erzasist wurde — von dem Gatten einer

zu sein. In einer Gesellschaft soll er — wie vielsach erzählt wurde — von dem Gatten einer beleidigten Dame geobrseigt worden sein. Die Affare des Kammerdieners, die jebt den Vorwand sür die Entferung des Kronprinzen gibt, ist noch in zu frischer Erinnerug, als daß nie hier erzählt werden müßte.

Die Haltung, die der Kronprinz in der Frage einnahm, ist besannt. Man weiß, wie er von allem Ansang sich an die Spipe der sogenannten Kriegspartei siellte, überall, wo er Gelegenheit hatte, offen aczen Desterreich und für den Krieg eintretend. Undergessen ist jene mit Baradoren gefüllte Kede, die mit den Worten schloß: "Es lede, wer sterben will, es sierbe, wer leben will." lebe, wer ftetben will, es sierbe, wer leben will." Roch am letten Sonntag baranquierte der Kron-veinz die ftubentischen Freiwilligen in einer Rebe, in der er den Krieg als unmittelbar be-

Bring Alexander, ber Kronpring von Ser-bien werden follte, ift der einzige Bruder des bisberigen Kronprinzen Georg, Er ift um ein Jahr junger als diefer. Er wurde am 4. Detember 1888 alten Stils zu Cetinje geboren und ift Sergeaut und Indader des 6. Infanterie-Begt. Bring Alexander. Bring Alexander wird als ein ruhiger, besonnener junger Mensch ge-schildert. Er ist in der Offentlichkeit bisher nie

Der Sall Friedberg.

Bin Stimmungebild aus Moabit. - Der "Ratgeber auf bem Rabitalmartre". - honfenjunftur. - Tuntte Egiften. jen. — Griminaltommiffar Muller. — Die bifterifche Antlagebant. — Berlin bei Racht. — Roble Baffinnen.

Sie transit gloria muntil Auf der Anflage-bant des lieinen Moabiter Schwurgerichtsfaales fibt ber "Natgeber auf dem Kapitalmarfte" ober bielmehr der Rabnalgeber auf bem Ratmartte", wie ibn ber Berliner Bolfemirt treffend taufte, berr Siegmund Friedberg unter ber Anschrieberung und des Bergebens gegen die Konfursordnung. Raffos und draftlos itht er da, der einft bas Beld mit vollen handen fort-

gab, und zwar vor allem das Geld berjenigen, Die wirtschaftliche Bochtonjunffur im Unfang bes neuen Jahrhunderis batte ibn, ben unbefannten Bantfommis aus Samburg emporgetrieben, und ein auferorbent-lich geschickter Menich in der Berson seines Mitangeflagten Bobn hatte es verstanden, den ichwindelhaften Jüngling auf eine überaus ichwindelhafte dobe der Erfolge zu jühren, die endlich der Zusammendruch der zahlreichen Unternehmungen der beiden Kompagnons auch

ihren eigenen herbeiführte. Es mare beute verfehlt und unnut, bie gange Lebensgeschichte biefer beiben genialen Schwindler noch einmal migurollen, ba ber Lefer fie

ler noch einmal aufzurollen, da der Lejer sie aus den früheren ausführlichen Berichten die in die allerintimsen Details tennen gelernt dat. Dazu tam der Fall des Kriminaltommissas Waldemar Rüller, dieses unglückleigen Opiers der Friedbergaffäre, die den Fall erst recht in aller Kunde brachte. Man weiß, das gerade der Fall dieses Kriminaltommissars es war, der die Affare Friedberg auch zu einer zeitgeschichtlich intereffanten mochte; denn die dahin wuste wohl taum jemand, wie färglich es um die Besoldung der Berliner Kriminaltommissare beitellt war. ber Berliner Rriminglfommiffare beitellt mar, oon benen man tagtoglich die Entdedung eines halben Dugend Morde erwartete, Die aber, wie in dem Falle Friedberg, nicht einmal mit den genügenden Mitteln versehen waren, um bei der Beobachtung ihres Opfers das Glas Vier de-zahlen zu können, das sie verzehren mußten. Wie unseren Lefern vielleicht exinnerlich.

juchte Baldemar Miller auch seinen Shrgeis darin, sich auf der Bishne als Dramattler einen Ramen zu machen. Sein recht dürftiges "Schau-ipiel im Bollston" "Lofo motivführer Elaufen" führte auch am Biesbadener Refidengtheater in ber laufenden Gpiel-

Refidengtheater in ber laufenden Spielzeit ein furzes Buhnendafein.
Es tann taum Bunder nehmen, daß die
ichwindelhaften Geschäfte des herrn Friedberg
Jahre lang in Berlin omig flott getrieben werden
fonnten, wo vor ibm ja ichon die Gebrüder
Friedländer und Sommerfeld, herr huge
Loewn, der Bantier Sternberg u. a. ihre mehr
oder minder zweiselhaften Geschäfte unter den
Augen der döcksten Behörden ungestraft entriren
fonnten. Ein mertwürdiger Jufall will
es, daß herr Siegmund Friedberg auf demielben
Armen Sünder Bänkichen sist, das in den Jahrzehnten vor ihm in bunter Reihe auch Lugge
Loewn, herr Sternberg, der Kriminaltommissar Zoetob, Berr Sternberg, der Kriminalkommissar von Tausch, Abkwardt im Judenstintenprozeh, Fris Friedmann — den sich derr Friedberg vielleicht heute zu seiner Berteidigung wünsicht — und andere Korhphäen von Gerlin aus der Welt, in der man sich nicht langweilt, eingenom-

In vielem übrigens bar Siegmund Friedberg gerade mit dom lestgenannten Achtsanwalt grit Friedmann Achnlichfeit. Wie dieser ift auch er ein "firer Kerl", der mit gewiffem Stolze seine mit einem einzigen Taufendmarkfchein gegrundete Erifteng und feinen Werbegang bis jum meifigenannten Berliner Bantier fchilbert. Er bat es meifterhaft verftanden, Dieier Laufendmarkscheindankier, nach seiner Ueberier Laufendmarkscheindankier, nach seiner Uebersiedlung von Hander und Berlin dald den grozen Mann zu spielen. Und wenn nicht vor nunmehr zwei Jahren die rüdläufige Konjunktur
eingesept hätte, die auch heute noch fortdauert,
so wäre er wahrscheinlich mit demselben blauen
Auge davongesommen, wie in diesen Lagen ein
anderer Gründer vog dem Herrn: Frih

Die nobien Baffionen bes herrn Friedberg wollen noch gar nichts befagen, zumal fie bei weitem nicht auf sein Ronso allein entfallen, sondern von Bohn und Genoffen ihm erst vor-gemint wurden. Soldie Bassionen hat heute jeber lumpige Konfeftionar in Bertin, und man hat bon Friedberg noch nicht einmal gehort, bag er im Alub von 1900 gejeut batte, wobei er allerbings wohl etwas mehr Saare batte loffen mufjen, als bei Bonbonverfäuserinnen und Bar-mamsells. Bielleicht ift es sein Unglied gewesen, daß seine Basionen so ganz und gar spiestbür-gerlich gewesen sind. Ein Mann, der seinen Chauffeur mit zum Abendschoppen in den Kai-jerkeller ninnut und mit ibm und seiner Geliebten gufammen im Echlaftrogen von Deb nach Berlin fahrt, bermag nicht einmal Rellnern

und Schlafwagenichaffnern zu imponieren. Die Spiehhurgerlichkeit feines Schwindels, fo tann man wohl fagen nach dem Berlauf des er-Da war fein Mitangellagter Bohn ein

Gegen die Weinfteuer!

Rheinheifen wird perfoulim vorftellig. - Bingen prote-friert entichteben. - Der Ruin bes Beindouern. - Fort mit bem Gleichmut! - Borbenur.

Der Rampf gegen die Weinsteuer ift noch keineswegs ausgefampft. Sandelt es fich doch um die bitaliten Intereffen fowool der Beinbauern ale auch der Sandier. Go hat neuerdings der Ausichuf bes Beinbau Bereins für Die Broving Meinheifen beichloffen, ben Borfibenben bes Bereins, Weingutebesiper und Beingrofhandler Sittmann, nach Berlin zu ichiden, um bort in perfontichen Bertehr mit ben Reichs-tagsabgeordneten gegen die Beinsteuer zu wirfen.

Die Sandelstammer Bingen hat eine nochmalige Gingabe an den Reichstag beschloffen. Darin wird u. a. ausgeführt, die Auffassung, bag bie Steuer feineswege ben bedrangten Binger und Weinbergsbesitzer fondern ben wohlha bemben Simmumenten belaften werde, fei himfal lig! Die icatiften Gefebesbeftimmungen in bem Sinne, baft ber Beintrinfer bie Steuer tragen mitfe, vermöchten nicht die naturlichen Bedin-gungen des geschäftlichen Bertehrs und der gefteigerten Ronfurreng außer Araft gu feben, too-nach itets auf ben ichmacheren Zeil, bier auf ben Produgenten, Die Steuer abgewalgt werde; eine folde werde den ohnehin um feine Eri ftens ringenden Beirbauer feinem ganglichen Ruin entgegenführen, aber auch bem ichtwer bedrangten Beinhandel weiteren Schaben gufingen. Der Reichstag wird bringend gebeten, jede Be-freuerung des Weines in jeder Form abzulohnen, Abschriften der Eingabe gingen auch an den Bundesrat und an die heffische Regierung mit ber Bitte um Unterftungung.

In einem febr geharnsichten Artitel forbert bie Trierer Zeitung gum Rampfe gegen bie Weinsteuer auf.

Gie leitet ihren Artitel mit folgenden Bor-

ten ein: Mit wahrhaft tüntisch-satalistischem Gleich-mut lassen Weindam und Weinhandel dem Ber-bängnis, das nach dem höchst bedenklichen Wein-geseh nun auch noch eine bohe Weinsteuer drin-gen soll, freien Lauf. Kismesh! Was können wir zun? Wir halten still, wie es Milad und der hohe Reichstag will! Das scheint uns so ungefahr die Grundftimmung in ben Rreifen gu fein, benen bas Meffer ichon an ber Reble fist. Denn anders ift die Rube nicht zu verfteben, die ange-lichts einer gang gefährlichen Entwicklung ber Beinsteuerfrage herricht. Rein Protest wird laut, feine Berfommlung wird einberufen, feine Berition losgelaffen, feine Abordnung entfandt. 3n Berlin muß man ben Gindrud gewinnen, als od Beinbau und Beinbandel mit der geplanten unerhörten Belastung ganz einverstanden seien. If denn alle Energie in dem Kampse um das Beingeset verpufft? Gingen dei diesem die Ansichten über das, was man gollte und was man nicht wollte, auseinander, fo tann es ber Beinfteuer gegenüber boch nur ein einiges, geichloffenes Rein aus jedem Munde geben, zu dem ein Serz gehört, das Interesse für unseren Weinbau und den Weinhandel hat."

Die Trier. Sig. trifft aber boch wohl nicht das Richtige, wenn fie meint, daß die Weinleute "mit wahrhaft türkisch-satalitischen Gleichmut" dem Berhängnis seinen Lauf laffen. Es wird gearbeitet gegen bie Steuer, wenn es auch nicht larmender Beife in ber Deffentlichteit gefchieht, wie es die genannte Beitung für nötig balt. Man begegner eben baufiger ber Anfchauung, daß man fich im gegenwärtigen Stadium der Sache von einer direften, fillen aber eindringlichen Einwirfung auf die Reichstageabgeordneten mehr beripredien tonne ale von larmenbem Muftreten. Solder Auffaffung ift taum unrecht ju geben.

Der "F. 3." wurde wie folgt von einer Bfälger Firma geschrieben. Durch den Beschluß, bes Reichstags, wonach Berichnitte nur benannt werden durfen nach bem Unteile, ber ber Menge nach in bem Berichnitte überwiegt, wird ber größte Teil des Sandels ber Pfalg nach Nordbeutschland mit der sogenannten Porfugie-ferrebe bollftandig unterbunden; benn Nord-beutschland fann nur unter frangofifcher Begeichnung Rottpeine an feine Runben bertaufen. Die Folge ist nun; man wird anstatt unferer Bortugiefer die fleinen frangofifden Ronveine faufen diefe gum Finifgehmmart-Bollberichnitt Beger bei Berieben herabgemindert wurde mit diden Austandsweinen verichneiden und dies burche ber biefigen Geraffenman fem Berichnitt bann ben Ramen "Borbeaur" ge-Mann von ganz anderem Holze. der steiss die den Ben kann den Namen "Bordeaux" geben. Wan kann dies gesehlich ruhig tun, weil zu zu der Hann der Mann der Mann der Mann war, der aus dem Bollen zu schöpfen verstand. Das zuteresse an dem Wilieu des Friedbergskandals dürfte freilich bald erschöpft sein, da as sich hier den. Damit sind die Händler von seder Verantmehr um die Bars als um die Bord handelt. d. d. als soldier von den frangofischen Rotwein-kändlern den beutschen Sandlern saftulert wer-den. Damit find die Sandler von jeder Berant-wortung frei.

Die Welt vor Gericht.

(Biesbadener Straffammer.) Ginbruch bei einem Biesbabener Jumelier.

Am lesten Samstag fand der große Uhren-biebitahl, ber im Januar biefes Jahres in bem Rohlichen Goldwarengeschäft verübt wurde, bor ber biefigen Straftammer feine Gubne. Die Tater find der Beiftbinder Beinrich & aus Stiemiadt, der Maurer Robert G. aus Maing, ber Schloffer Otto D. aus Munchen und ber Maurer Beter D. aus Hannu. Man traf fich am 18. Januar in Maing und beiprach ben Plan zu bem Ginbruch. Anftifter und Soupttater ift ber icon bielfach borbeitrafte &., ber mit ben Bechaltniffen im R.'iden Gefchaft vertraut war. Die Genoffen fuhren am Abend nach Bieshaben, tehrten in einem Gafthaus ein, besuchten sogar noch eine Tangstunde und nahmen dann noch ein frugales Abendbrot ein. Dierauf gingen sie kurz nach Witternacht an die Arbeit. Zwei von ihnen, G. und D., gingen durch das offene Tor vor die Türe des Ladens, wo D. zunächst die Turfüllung mit seinem Tockennesser beraussichnitt und dann in den Laden ging. Er fand reiche Beute, bie er dem G. herausreichte: 15 Uhren, eine Angahl Ketten, Ringe, Armbander, Sorftednabeln, Zigarettenetuis in Silber und Gold. Gegen 1 Uhr wurden fie durch den heimkehrenden Husseinwoh-ner G. gestort. Er begegnete ihnen im Saus-flur, wo sie vor berichlossenem Tor standen. Sie gaben bem G. auf Befragen au, bei einem Dabden im Haufe gewesen zu sein und von diesem den inlischen Schlüffel erhalten zu haben. G., der Verdacht schlüffel erhalten zu haben. G., der Verdacht schlüffel holen zu wollen, sort, um Hisse schlüffel holen zu wollen, sort, um Hisse herbeizurufen. Doch ebe dieser auf die Straze sam, hatten die beiden schap das Tor gewaltsam geöffnet und mit ihren beiben Rompli-gen, die während der Beit Schmiere ftanden, bas zen, die wahrend der Zeit Schmiere nanden, das Weite gesucht. Man traf sich am andern Tog in Mainz, wo ein Teil der Beute verteilt wurde; den Nest sollte H. noch am selben Tage in Frantsurt verkaufen. Statt dessen trank H. über seine Kräfte und lieh das Vaset mit der Beute in einem Cofs stehen, wo es alsbald beschlagnahmt wurde. Auch sonnte die Verdasstung des S. noch an demiciben Tage erfolgen. Das gleiche Schickfal ereilte auch die Nebrigen. Rach Ausjage bes hier in Untersuchungshaft befindlichen Gob-nes des Bestohlenen beläuft fich der Wert der ge-itoblenen Gegenstände auf 3000 .K. Das Urteil lautete gegen S. auf 3 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Brwerluft und Stellung unter Polizeiaufficht, gegen G. auf 2 Jahre Gefängnis, gegen D. auf 2 Jahre und gegen D. auf 1 Jahr Wefängnis,

Unter falfder Flagge.

Der Mefferichmied von &. aus Solingen hatte als er im vorigen Jahre in Sochheim und hier ins Gefängnis eingeliefert wurde, einen falfden Ramen angegeben. Wegen Urfundenfälichung wurde S. zu drei Zagen Gefängnis verurteilt.

Gin Unverbefferlicher.

Der 50jahrige Mehger Johann Beter IN. aus A n s b a ch hat Dis jest ungefahr 30 Jahre Zucht-haus verbüßt. Am 20. Januar machte er in haus berdugt, Am 20. Januar madie er in zwei Wirtschaften in Eddersheim Zechen von 3,70 Mart und 1 Wart ohne zu bezahlen. Am anbern Tag stohl er einem dortigen Einkochner, bom gegenüber sich M. als Agent ausgegeben hatte, 38 M aus der Kannmer. Das Urteil lautete auf 1 Jahr 2 Monate Zuchthaus.

Roch ein Opfer.

Die 27jährige Mobistin Belene A. hier hatte fich im Marz vorigen Jahres mit ber bekannten Debamme in Zürich in Berbindung geseht twegen eines "Mittelchens". Wegen versuchten Berbre-chens gegen von termenbe Leben wurde A. zu 45 Tagen Gefängnis verurteilt.

Breifadje Revifion.

Die Straffammer hatte gestern gegen ber Agent Christian B, in Emmerich ju verhandeln Bor dem Schöffengericht war B. wegen Betrug gi 30 .N Gelbitrafe berurteilt warben, weil er in Oltober 1907 an Gefchaftsleute in Oberlahn it e in fünf Chotolobenautomaten verlaufte und jedem berficherte, bag in Oberlahnftein nur gwe folder Automaten aufgestellt würden. Das We richt fab in bem Gebahren bes Angeflagten einen Betrug, weil bie Leute nur unter ber Bedingung Die Automaten fauften, dag nur gwei berfelben aufgestellt wurden und burch ben Reheverfauf Die Rentabilität berfelben herabgeminbert murbe nuar 1900 freigesprochen, Die Staatsanwalf-ichaft legte gegen das lette Urteil beim Oberlan-besgericht in Frankfurt Berufung ein, der fiattge-geben wurde, so daß sich die biefige Straffammer am Samstag zum zweiten Mal mit dem Fall zu beschäftigen hatte. Es erfolgte abermals Frei-

Gin Poften Konfirmanden= Anzüge

auch Stiefel für Rnaben und Blädden werden zu unglaublich billigen Preisen ichnellstene verfauft. – Wer billig und doch gut faufen will, eile! – Nur befanut gute Qualitaten.

22 Neugasse 22 1. Ctage.

Rein Laden, badurch billiger und beffer mie jebe Ronfurreng.

Rüchentohlen

in lojen Juhren, per Zeniner Mt. 1.20 empfiehlt Kohlen-handlung Gustav Hiess, Telef. 291 . Luifenftr. 21. 7515

Schuhreparaturen

fdinell, gut, billig. B. Schneider, Michelsberg 26.

Sämtliche Neuheiten der Saison

sind in reichhaltiger Auswahl eingetroffen.

Besichtigung ohne Kaufzwang

ERNST NEUSER

Grösstes Spezialgeschäft für Herren- u. Knabenkleidung.

Umzüge

und fonit. Buhrm. übernimmt

Für Schuhmader! Schäfte nach in bochf Musi. 3. Blomer, 629 Schwalbacher r. 11.

Sämtliche Artikel zur

in vorzüglichen bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Baeumcher & Co. Ecke der Langgasse u. Schützenhofstrasse.

Gutschein.

Ausschneiden!

(Rudfeite genan lefen.)

Mls Gutidein nur gultig wenn: Rame und Wohnung

Des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ift!

Bitte wenden.

handel und Induftrie.

Die Borfe ber Boche.

Bertin, 27. Mars 1909. (Borbarelia.) Nachbem am letten Mittwoch unter bem Ginfing einer fcarfen Bufpipung ber politifden Lage auf bem Baltan

bie Aurfe ber leitenben Spefulationspapiere ihren tieffien Stand erreicht batten, trat am Donnereing anläglich ber Melbungen über bie Schwenfung ber ruffifcen Bolitif unb fiber bie Abbifation bes ferbifchen Aroupringen ein jaber Umfdwang ber Tenbeng an ber Berliner und Wiener Birfe ein, ber bos Rurentbeau in bie bobe fonellie und noch erbeblich uber bie leiten Comstan-Rofterungen fleigerte Die hoffnung auf die Erhaltung bes Briebens und Bermeidung bon europaifchen Romplifationen wurde gang aberwiegend bon ber Spefulation geteilt und bies beran laßte die Baillepartel, mit ausgiedigen Todungen bergngeben, die bon Meinungofaufen begleitet maren.

In eriter ginie trat bie Erbolung ber Rurfe auf benfenigen Martigebieten in bie Erfdeinung, auf benen big Kontremine in lehter Zeit mit Abgaben größeren Umfangs operiert hatte, auf dem Bant-Aftien- und Wentanmarfte Gegen ihren Tiefffand tonnten fich bie Aurfe um burch fonitilich 2-3 Brosent beliern. Bur Bantwerte frime Herten außerbem die Anslaffungen ber Direftion der Deutfcen Bant in ber Generalberfammlung, femte ber borfenledmifde Umftanb, baf bie Dibibenbenfdeine gur Abtren nung gelangen, teiltweife bereits jur Abirennung gelangt

Much ber Montanmartt berfebrte a la Sauffe ungeachtet ber fortgefeht recht unglinftig lautenben Situationeberichte aus ben beimifden Brobuftionsgebieten, wie aus Amerita. Der Amerifanermarff hatte fich naturgemäß von ben bolitifden Ginftuffen faft bollig frei gehalten, wurbe jeboch burd bie Reformsollfrage in feiner Gefcattotatigfeit beeinträchtigt. Auf Canada und Baltimore blieben bie ftarfen Ginnahmeplus obne Birfung. Gleftrigithis-Allien erfubren eine Erholung, mabrent Schiffabrifmerte, Die auch an ben matteren Birlentagen giemlich unveranbert blieben, ihren bormodentlichen Stand behaupteten. Rentenpapiere erzielten recht aufehnliche Rursbefferungen im Anfolnh an Die bolitifche Beruhigung. Das Gleiche gilt bom Raffamartt für Induftriepapiere.

Martin Jacoby u. Co., Berlin S.-W.

Die Borfe pom Tage.

Berlin, 27. Marg. Da man auf Grund ber berliegen ben Nadelinten einer balbigen friedlichen Esfung ber Orientfrifis entgegenflebt, fo anben bie boberen Biener Borborfenftufe Unregung ju weiterer Mufwartobetoegung in Banfaftien und Renten. Bet erfteren gingen bie Beife rungen allerdings, foweit beutsche Baptere in Betracht fommen, taum fiber 1 Prozent hinaus, nur Ruffifde Bant gewonnen 1/2 Brogent. Bon Stuatsanfeiben sogen tote-berum Auffen und Zürfenlofe am meiften Auben aus ber freundlichen Stimmung. Deutsche Reichsanleibe gewann 0.15 Brofent. Bon Babnen gewannen ofterreichifche Staatsbabnaftien 3/4 Prozent auf die Erwartung einer ichnellen Eriedigung der Berstantlichung. Amerikaner

Bahnen lagen auf geftriges Retvhort ungleichmäßig; Baftimore fonnten etwas angieben, bagegen fcibacien fich Canaba ab. Der Berfebr auf bem Montanmartte trug auch Beute bas Geprage ber Unficherheit, Die Umfabe waren gering, batten aber bet borberrichenben Teilnabmlofigfeit ber Spefulation vereinzelt wefentliche Rurdberungen gur Golge; fo glingen Dorimunder Union gundcht bet multigem Ungebet etwa 2 Brogent gurud, mabrent Wodumer Guffiahl im Berlaufe giemlich 1 Progent angogen Shiffahrteaftien bernachliffigt. Bur eleftrifche Werte geigte fich einige fpetulatibe Rauflieft. Die Gefmaftecatigteit hielt fich aber auch im weiteren Berlaufe bei voller Mufrechterhaltung ber felten Grundtenbeng in engen Gren sen. Ultimogeld 41/4 a 41/4. Tägliches Geld 21/2. Auf bem Montanmartie gestaliete fich bie Tendens fpütet belier unter Beborgugung bon Gelfenfirdner, Bhonig und Dort-

Die Borfe faloh bei mabigen Schwanfungen in rubiger haltung. Induftriewerte bes Raffamarttes borwiegenb beffer.

Brivat-Dietent 27/8 Brogent.

Grantfurt a. M., 27, Morg. Sturfe von 1.15-2 Uhr. Arebitattien 107.90 a 197.80. Zielonio-Romm, 187.50 a 187.30. Dresbner Bant 150.30.

Staatsbahn 144.40. Lontbarben 17. Baltimore 109.40

Die Borfen bes Muslanbes. Bien, 27. Mare, 11 Uhr - Min. Areditaftien 625 .-

Ctuatebahn 674.25. Lombarben 101.50. Marfnoten 117.25.

Bapierrente 97.75. Ungar, Aronenrente 91.35. Alpin

Malfand, 27. Mars, 10 Uhr 50 Min. 4 Brosent Rent 104.20. Mittelmeer 300,- Meridianal 664.- Baner

D'Italia 1306, Banca Commerciale 805, Wechfel au Baris 100.50. Weafel auf Berlin 123.75-216abon, 27. Mars. (29. 3.) Gelbagio 171/4 Beob. Bobiet auf Lonbon 451/2 Bence.

Raffee unb Buder.

Caure, 27. Mars. Ruffee. Tenbenti rubig.

per Mars 451/4, per Mai 451/2, ben Septor. 481/4. per Desember 42.

Magbeburg, 27. Mars. Sudermartt.

Better: winbig und falter. Tenbens: rubig

flornander 88 Grab obne God, Radbrobufte 75 Grab ohne Sad, beibes unberanbert.

Tenbeng: rubig.

Probentfinabe 1, ohne Cad, Gem. Raffinabe mit Cad, Bem Melis mit Cad, Ariftallguder mit Sad, alles un

Robiuder 1, f. a. B., Samburg.

Tenbens: rubiger.

per 29ar; 21.00 %. 21.15 B. per Bpeil 20.90 6. 21.00 2. per Mini 21.00 G. 21.10 S. per Juni 21.10 G. 21.20 B. per Muguft 21.36 6. 21.35 B. per Dit Des. 19.89 G. 19.85 D.

OD TO THE BOARDED Ramiliumano Primora

Montag

Maya-Yoghurt-Nilc

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt

Kraft's Milchkur-Anstalt unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

Beber Abonnent, ber bei Abgabe biefes Guticheines

eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarfen entrichiet, hat bas Recht, in unferer Sauptgefchaleftelle, Mauritiusfrage i, eter bei unferen Angeigen-Annahmeftellen eine Gratis-Mingeige in Größe von

3 Zeilen

m ben Rubrifen: "gu vermicten" — "Mietgefuche" — "nu verfanfen" — "Raufgefuche" — "Stellen finden" — "Stellen fuchen" — ju merieren. Durch ensprechende Rachzehlung fann felbftverftanblich biefer Gutichein auch für größere Anzeigen in ben voraufgeführten Rubrifen per-

gur Gefdafis: und andere Museigen, die nicht unter vorfiebende Rubriten fallen, fommt biejer Gutidein nicht in Anrechnung,

> Bicobabener General-Angeiger Minteblatt ber Ctabt Bicebaben.

> > (Bitte rede beutita fore.ben.)

Vorschuß Perein zu Wiesbaden.

Gingetragene Genoffenichaft mit beidraufter Saftpflicht. Friedrichitrafie 20.

Netto-Bilanz Ende Dezember 1908.

1) Borschüffe: a. Combord-Borschüffe b. Andere Borschüffe b. Andere Borschüffe b. Andere Borschüffe b. Andere Borschüffe c. Borschüf
9) Mobilien

Mitgliedergahl und Saftfummen :

Bugang in 1908

Die Weldaftsanteile baben fich um DRt. 77,455,56 Big., Die Saftfummen um DRt. 107,000 .- vermehrt. Wiespaden, ben 27. Mary 1909.

Norfding-Berein in Wiesbaden.

Gingetragene Genoffenichaft mit beidraufter Saftpflicht. "lirsch. Hehuer. Saueressig. Frey. Schleucher.

17161

SUpin

el ou

Grab

e Gad,

21,20

10,85

800kg

1.251Q 1.15Q

Die Ceute von der Poit.

Montag

Die Gefundheiteverhaltniffe ber Reiche Boft-Die Gesundserwallnise der Neiche-popund Telographenbeamten weisen nach der Statistit des Keichspostumts auch im Jahre 1907 tein enfreuliches Bild auf. Bon 4145 Bostamisborstehem, Ortsaufsichtsbeamten und Stellenborstehem war ein starfes Drittel, nämlich 1800 während je 48 Zagen erfrankt. Auf 45 571 Bostotriebsbeamte (etatomäßige und biatarifche) ent-fallen 17 298 Krantheitsfälle mit je 32 Frantheitstagen, mahrens von 10 325 Telegraphen- und Beinsprechbetriebsbeamten 5789 mahrend je 28 Tagen dienstunsähig waren. Endlich entsielen auf 15 830 Bost. und Telegraphengehilfinnen sedismäßige und diatarische) 7541 Krankheitsfälle mit je 27 Krankheitslagen. Bon 2839 etalsmäßigen Bost. und Telegraphengehilfinnen waren 2998 mit je 32 Tagen dienstunsähig, d. h. 159 waren zweimal erkrankt, während auf 12 901 nichtangestellte (biatarifche) Boit- und Telegraphengehilfinnen 4543 Kranfheitefalle mit je 28 Krankheitstagen entfallen. Berücksichtigt man ben Umstand, daß ben Bost und Telegraphenge-hilfinnen nur der lörperlich weniger anftren-gende Tagesdienst zufällt, jo muffen ihre Gefundbeiteberhaltniffe gegenüber benjenigen ibrer mannlichen Rollegen ale hochft ungunftig begeich net werben. Diejes Urteil muß noch verfcartt werben, wenn man bie Gefundheitsverhaltniffe ber an geftellten Boft- und Telegraphen-Geber an geben bie alfo nicht jederzeit entlaffen wer-ben fonnen, allein einer Betrachtung unterzieht. Alle find minbejtens einmal frant gewefen, viele jogar mohrmals. Es gewinnt demnach ben icein, als ob bie Wiberftanbefähigfeit ber Be-amtin bei ihrer endgültigen llebernahme in ben Staalsbienst erheblich nachlätzt, obwohl bie lfinnen ber Debrgahl nach bot bem 30. Lebensighre gur Antellung gelangen. Die Stati-ftit jagt gwar nicht, wie boch fich bie Stellver-tretungstoften fur biefe bielen Erfrantungen belaufen, es ericheint aber mindeftens fraglich, ob die Frauen für die Boftverwaltung tatfachlich ein erheblich billigeres Arbeitsmaterial barftellen als bie mannlichen Beamten.

Unter den Rranffeitsgruppen fteben bie Erfranfungen ber Berbauungeorgane, Darmleiben, Mundentgundung, Salbentgundung 6140 Fallen an der Spite. Sie find auf das Schuldfonto der unregelmäßigen Rahrungsaufnahme zu seben, zu welcher der Bostvetriebsbeaute burch die taglich weckselnde Lage seines Dienstes gegwungen wird. Ihnen ichliegen fich an bie Kranfheiten bes Rervenfoftems. Rewofitat, Reurasticute wim. mit 5883 Jallen. Die dritte Stelle nehmen die Infeltions und parafitäten Krantheiten, Zuberfulofe, Influenca, Toobus, Rervenfieber ufto., mit 5430 Krantheitsfällen ein. Dit 4847 Granfbeitsfällen fteben Die Rranfheiten ber Atmungsorgone, Lungenentgun-bung, Bruftfellentgundung, Rehlfopisleiben ufm. gu Buch. Die Statiftit ichlieft mit 2486 Fallen fonftiger Krantheiten, womit aber Die lange Reibe ber verichiebenften Krantheitsgruppen noch lange nicht ericipiet ift. Jebenfalls beweift bie Statiftit aufe einbringlichte, bag ber Gefundbeiteguftand bei bem 75 871 Ropfe ftarten mannund weiblichen Beamtenpersonal Reichs-Boft- und Telegraphembenvaltung bach wie vor tein befonders gunftiger ift.

Henes aus aller Welt.

@ Die Romantif bes Lebens. Bie aus Charlottenburg berichtet wird, ereignete fich bort borige Boche auf ber Berlinerftrofe ein Borfall, ber burch feine feltfamen Umftanbe einen Rapitel eines Romans entnommen gu fein icheint, aber tatfachlich nur ein Beweis bafür ift, bag bas teben und feine Bufalligfeiten die fconften Ro-

mane ichafft. Gin junger Garbeoffigier, feit turger Beit verlobt und ber gludlichfte Branm, ging an einem iconen Rachmittage bie er-Strafe entlang, um feine Braut einem Spaziergange in den Tiergarten abzuho-len. Ploplich fab er in ziemlich weiter Entferten. Ploplich fab er in ziemlich weiter Entfernung eine Equipage daherrasen, beren Ausscher die Derrichaft über sein Pferd vollständig versoren hatte. Der Offizier dachte sofort daram, sein Wöglichstes zu tun, um das Pferd anzuhalten. Allerdings hatte er in Erinnerung an sein junges Liedesglind, wie er felbst erzählte, einen Augendlich geschwantt, da der Ausgang dieser Rettumodiat nicht ardisk tvar. Aber sehr dieser Rettungstat nicht gewiß war. Aber sehr ichnell waren diese augenblicklichen Bedenken ver-ichwunden, er fturgte fich dem Bjerde, das gügellos baberrafte, entgegen, und es gelang ihm auch, bas Tier zu banbigen und jum Steben zu bringen. Blöplich ichien ihm ber Ruticher auf bem Bod befannt zu fein, aber er hatte in ber ungebeuten Aufregung boch nicht Beit, flar nachguden-ten, ba öffnete fich die Titre des Bagens, und gitternd und bleich von Todesichreden itieg eine junge Dame heraus, um threm Lebensretter gu banten. Raum hatte fie ihn erblidt, als die beiden mit einem Jubelichrei einander in die Arme fturgten, benn bie Dame, ber ber junge Offigier bas Beben gerettet hatte, war feine - eigene

(Der Bolenmord in Rom wird langfam des geheimen Duntele entfleibet, mit dem er umge ben war. Wie ein Telegramm aus Rom melbet, wurde feftgestellt bag ber Ermordete fich selbst als einen ruffifchen Boligeispion zu bezeichnen pflegte; er war Stammgaft bei ben romifchen Dirnen, benen er fich felbit als Spigel vorftellte. Der Rame "Canderfen", ben er fich gewöhnlich beilegte, icheint falld gemefen gu fein.

D "Bring" Milan in Roten. Bahrend in

Gerbien der ploglide Bergicht des Kronpringen Georg fo großes Auffehen erregt, bat auch ein anderer serdicher Königssofin, der illegitime Sprögling des Erfönigs Wilan, der in einem Berliner Jirtus als Kunfeschipe auftrat, seine Affare. Mit Wilan Obrenowitch, Ehriftisch beschäftigt fich jeht die Staalsanwaltschift Allgufditimm wird die Cache aber für den Ronigssohn wohl nicht auslaufen. Währent feines Auftretens im Birfus machte . Bring Milan, ber in einem großen Dotel twohnte, mehreren Geichaften allerband Ginfaufe. taufte er für bunbert Mart Bafde, bie er gum Teil gleich anlegte, gum Teil in fein Sotel ichiden lief. Dier follte ber Pfortner ben Raufpreis einstweilen auslegen, mas er jeboch nicht iat. Milan faufte auch bann noch, als fein Auftreten im Birtus burch bas Dagwifdentreten bes ferbifden Gefandten ein plopliches Ende fand. Bebt follte ber Unternehmer bie Schuldenlait bes Bringen" begabien. Diefer lebnte es jeboch ab Er behauptete vielmehr, daß er von Milan felbft au erhalten babe. Darauffin zeigten bie Geschäftsleute den Köniossohn wegen Be-truges an. Als fich bann die Boligei mit der Angelegenheit bofahte, gablie der Manager, um ben Eflat zu vermeiden. Jeht schwebt gegen den "Bringen" Milan das Berfahren wogen versuch-

@ "Doppeite Moral." Der Fall Beter Gan-ters, des Berfaffers ber jogenannten "blauen Briefe", die leichtgläudige Loute gum Rauf des Schundromans von der "Doppelten Moral" auf-forderten, beschäftigt eingehend den Münchener Untersuchungsrichter. Bie aus München ge-schrieben wird, hat das Königliche Landgericht München I beschlossen, den Angeschuldigten zu-nachft auf seinen Gestieszussand bin beobachten zu lassen. Ganier soll in diesen Tagen der Beil-und Pflegeanstalt Eglfing augeführt werden. Gegen diesen Beschluß hat indessen Ganter, der sich für gesund bezeichnet, trop des Abratens sei-nes Verteidigers, des Justigrats Bernstein Be-

fdeverbe eingelegt, die noch ber Erledigung harrt. Die Untersuchung gegen Ganter nabert fich ihrem Abichluß; Die Anflage wird auf Betrug lauten.

Der Murbprogeß gegen ben Rabfahrer Breuer murbe, wie aus Trier berichtet wird, nach

einer niltersuchung von brei Tagen wieder aufgenommen. Die aus Berliner Rennfahrerfreifen geladenen Zeugen geben über die Lebensweise und den Charafter des Angellagten burchmegs ein ungunftiges Zeugnis ab. II. a. befunber befannte Rennfahrer Robl, er fenne ben Angeflagten feit 1906 und babe oft mit ihm gespielt. Gin tuchtiger Rennfahrer fei Breuer nicht gewofen. Der Zeuge habe fruber nie-mals etwas von feinen Rennen gebort. Brener fei ihm lediglich burch feine großen Geidmittel aufgefallen. Ge fei nicht richtig, daß er von Breuer in Paris in einer Racht 30 000 Mart gewonnen habe. Es feien nur 3600 Franten ge-wefen. Mitte September 1908 habe er (Robl) ben Angeflagten im Anglo-American-Club eingeführt, wo Breuer einen 12 000 Mart veripielte. Breuer beitellte immer Gelt in größeren Mengen, bann warf er bie Rlaiden ins Lotal und bestellte eine nene Auflage. Er tat bas nur, um gu renommieren. Wenn Breuer in But geriet. wurde er gewalttätig, fo daß man ihn gurudhalten mußte. Breuer geigte gern, bag er febr ftart war. Der Rennfahrer Beters, ber gegen reiesGkeleit ericbienen ift, macht ausführlichefinaben fiber bie Berbaltniffe Breuers, ohne etwas Reues gu fagen. Er erffart, er babe Breuer nie gefragt, woher feine Gelbmittel ftammen, erft als er die Austunft über ben angeblichen Bermandten im Auftrage Breuers eingog horte er ben Ramen Mattonet. Heber Die Geldquelle des Breuer fei viel gemuntelt worden. Beters Gelb entwendet habe, weil er auf eine andere Beife nicht in den Bejit feines Guthabens von 6000 Mart tommen fonnte. Peters bittet, das freie Geleit zu verlängere bis zu der Strafver-handlung wegen Erpreffung. Er wolle fich dem Bericht stellen, aber nicht in Untendungshaft fiben:

Romanidriftftellerei im Budthaufe. Mus Bottingen ichreibt man und: 3m vorigen Sommer eridien in einem Rurory bes Galgtam. mergutes ber unter einem bisher befannten Bieubemmm arbeitenbe Schriftfteller Rar Duntel, um eine langere Erbolungsgeit ba-felbit gu verleben. Als er fich eines Tages in Salgburg in Gelboerlegembeit befand, betrat er ben Laben eines Budhandlers, in beffen Schau-fenfter ein von ihm verfahter Roman ausgestellt war und bat um ein Darlehn von 30 Kronen, bas ihm auch anstandslos ausgehändigt wurde. Hätte der Buchbändler die bürgerliche Vergangenheit bes talentierten Schriftitellers gefmint mare er mohl weniger bereittvillig gewesen Dunfel, der aus einer guten Familie ftammt ftudierte in Bonn und bat bort auch promo viert, boch ift ihm bie Fubrung bes Doftortitels vom Gericht berboten worben. Er verlogte fich bald auf die Schriftstellerei, für bie er eine große Begobung zeigte, hielt fich aber mit feinem Beben eines genialen Bobemien nicht immer in ben notigen Schranten, poon ift fam. Bulent mit ben Gerichten in Komflift fam. Berben Schranten, fobag er mehr wie einmal er eine Buchthausstrafe in Berde benutite er bagu, verschiebene Rovellen gu ichreiben, für bie er balb einen Berleger fand und bie ihm ein honorar bon 600 Mart einbrachten. Damit unternahm er die erwähnte Erhalungsreife nach dem Salzsammergut. Nachdem er fich in Salzburg die 30 Kronen mühelod beichafft hatte, unternahm der ähnliche Geldgeschäfte in Innsbrud, die ihm ebenfalls glüdten, da er sich auf seine Arzeien als eine der seinsten. Beziehungen zu einer in der leizten Zeit viel letteseifen empfohlenen Myr genannten großen Leipziger Buchhändlerfirma berief. In gleicher Weise das er sich in Kassel und holin mit anerkannter und bewät Göttingen Geldbeirage zu verschaffen gewußt.

Allen Diofen Berpflichtungen fam er nicht nach obwohl ihm ingwijden durch die Schillerftiftung in Beimar und eine großere Berlagsbudfand-lung ein Betrag von insgesamt 600 Mart zuge-gangen war. Die Staatsamvalticaft erhob Anfinge wegen Betruges. In ber Berbandlung bot bem Schöffengericht beantragte ber Stantsantvall gegen Duntel ein Jahr Gefängnis. richtehof nohm aber an, daß ber Angeflagte nur burch fowierige Berbatfriffe an ber verfprochenen Budgablung ber geliebenen Summen berbindert gewesen fei und fprach ihn trop feiner Bor-

itrafen frei.

Seppelins Fahrten, Bei windigem Wetter und Schneckall verließ am Samstag früh das Reichsluftschiff 3. I. die Ballondalle und fuhr dem See zu. Um 1411 Uhr vassierte das Luftschiff Ueberlingen und nahm die Richtung landeinwärtz. Um 12 Uhr wurde es in Singen gesehen, von woes die Rücksahrt über die Insel Reichenau antroi. Rach einer Fadri von mehr als vier Stunden Dauer landete S. R. Z. L. um 142 Uhr glatt in der schwimmenden Dalle von Ranzel.

Dergmannelos. Auf bem Bilbelmsichacht ! bei & m i da u i. G. berungludten Camstag friib bei ber Ginfahrt 22 Bergleute, 5 Mann find tot, 2 schwer, die übrigen leichter verlett. Bei ber Mannichaftsforderung ist früh um 147 Uhr auf noch unaufgeflärte Beise die füdliche Fordermajdine burchgegangen und frot Bremfen und Gegendampfgeben nicht rechtzeitig gum Stillftand gu bringen gewesen. Dadurch ift bas mit 12 Mann befeste Forbergeftell im Schacht aufgestaucht morben. Bon ben auf ben Forbergestellen befindlichen Mannichaften find, foweit bis jest befannt, vier getotet, acht ichwer. und leichter berlett worden.

(Die Flucht ans bem Leben. Der preugifche Major a. D. Frang Samond, ichol fich am Camis-tag in Dresben in feiner Bofinung eine Rugel in ben Ropf und war fofort tot. Der 78 Jahre alte Berr foll leibenb gewesen fein.

Der Bferdefleischlonfum in Frantreich ift. fo leien wir im Rovemberbeft ber "Dofumente bes Fortidritts", in ftarfem Bochfen begriffen, und die beiben Bferdeichlachtbaufer gu Baris liefern pro Jahr mehr als 15 Millionen Rilo Bferbe, fleifch. Ein Ueberwachungsbleuft wurde organifiert, auf daß nur gefundes Fleisch jum Ber-brauche gelange. In der Tat bietet biefes bei ge-höriger Borficht weitaus bessere hogienische Garantien ale bas Rinber, und Schweinefleifch, ba es feinen gefährlichen Barafiten, feiner tuber-lulofen Infeltion die Bege bahnt. Die öffentichen Autoritäten fuchen baber auch feinen Ronfum möglichft gu popularifireen. In letter Beit wurden Borfchlage laut, fpegiell auch bie Omnibuspferde nicht mehr bis zur vöillgen Erschöpfung wie bisber arbeiten zu lassen, sondern dieselben im gegebenen Womente wieder zur Beide hinauszuführen, damit sie sich neu stärfen, und sie dann zu schlächen. Ein solches Breid, das im Durchtbutt atmos 500 Liebent ichnitt etwa 500 Rilo wiegt, gibt nach ben Jeftitellungen von Dr. Bilain, einer berufenen Autorität. 288 Rilo Fleifch, bas im Sanbel zu berwerten ift. Bet einem Breise non 61 Bfennig fur bas Rilo ergibt fich so ein Betrag von 175 &; hiergu fommt bann noch ber Breis bes Belles. Man ift in berufenen Bariser Breisen ber Unficht. bag die Borurteile gegen bas Bferbefleifch einer Begründung entbehren, und daß basselbe fehr wohl zu einem ausgezeichneten und babei relativ wohlfeilen Bolfsnahrungsmittel werden fann.

Das Gespenst hes Miters bestrebt, die Haut gesund und frisch zu erhalten und ichlechter Teint; dies zu bermeiden, sei man und bediene sich siets der von Prosessoren und Aerzten als eine der seinsten, hygienrichen Toi-lettezeisen empschlenen Myrrholinseise, welche als sosmerischen Bestandteil das Myrr-holin mit anerkannter und bewährter Schönheits-wildens auf die Ogut erhölt.

Kouptrmanden= u. Kommunikanten= Stiefel

für Anaben und Madmen in eleganteften Gaffons unb Aus-führung, babei foloffal billig in größter Auswahl bei (1639)

Martifiraße



Das befte Brutelet, Bucht gerate, Suhnerhaufer. Ra glog gratis. Geffü getpart in Muerbad 373 (Seffen).

Warum macht Knorr-Sos das große Auffehen ????

> Beil fie unerreicht im Geschmad ift. Beil fie bei minbeftens ebenfo großer Mus gredigfeit viel billiger ift als ähnliche Fabrifate.

> Beil fie überhaupt bie porteilhaftefte Burge für Suppen, Bleifch und Gemufe ift.

Sprechapparte Chrono, phon, wenn Gie auf eine beftimmte Angahl

chiter

Favorite - Platten

Beim Einkauf Puddingpulver

achte man auf



1 Zifdfleicht

nur 20 Bfg.

Pudding. Pulver.

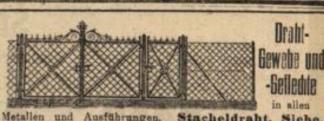
dasselbe enthält Knochen bildende Salze,

Zum Backen nur das echte Dr. Octker's Backpulver

WILH. LIED, Bureau für Rechtssachen Mauritiusstrasse 3.

Erteile Rat in allen Rechtsangelegenheiten und fertige schriftliche Gesuche aller Art. Sprechstunden: Werktags 3-12 u. 3-6 Uhr. Sonntags 10-12 Uhr.





Metallen und Ausführungen. Stacheldraht, Siebe. fertige Einfriedigungen, sowie alle Drahtwaren, Ludwij Magar, Drahtgedechte Wiesbaden, Hellmandstr. 14 17279

Zum Umzug.

Damit die Buftellung unferer Beitung bei vortommenbem Bohnungewechfel feine Unterbrechung erleibet, bitten wir unfere verehrlichen Abonnenten, als Umgugemitteilung untenftehenden Bettel beutlich auszufüllen und uns alebald unter Ruvert einsenden gu wollen.

> Berlag und Expedition bes Biesbadener General.Anzeigers.

> > Abichneiben -

Un bie Expedition bes

Wiesbadener General-Anzeigers, Mauritineftrage 8.

Melde meinen Umgug nach:

Straße	u. Nr	
Pame	und Stand	
- TAN	OT . E	

= Wiesbadener Fremdenbuch. = = =

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46. Enquist, Fr. Konsul m. Tochter, Tammerfors. Hotel zum neuen Adler, Geethestr. 16. Nüchel, Rent., Birlinghoven - Ax, Siegen

Montag

Hotel Alleesaal, Taunustr. 3. ven der Vices, Rent., Holland — Wasasterna, Rent. m. Fr., Russland — Heilbron, Rent. m. Fr., Erfurt — Arkin Frl. Rent., Russland — Ti-mermann, Architekt, Gelsenfirchen — Heimann, Rent, Berlin - Salomon, Fr. Dr., Berlin.

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6.
Hopkins, Fr. Rent., England — Hopkins, Frl.
Rent., England — Tounley, Fr. Rent., England.

Bayerischer Hof, Delaspestr. 4. Rückert Operpostassistent, Spandau, Hotel Bellevue, Wihelmstrasse 37. Weisse, Fabrikdir, m. Fr., Karlsruhe -Bojarinoff m. Fr., Wiborg.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17. Chaineux, Aachen — Hass, Hotelbes., Hachenburg _ Kuhmann, Lehrer, Herscheid _ Schrüdel, Frl., Herscheid _ Kuhmann, Frl. Herscheid _ Schenk, Siegen _ Schanz, Fr., Mainz _ Fulds, Rent., Mainz _ Krohn, Hamburg.

Schwarzer Bock, Kransplatz 12. Heintiges, Ing., Düsseldorf.

Hotel Borussia, Sonnenbergerstr. 29. Harpuder, Rent. m. Fr., Berlin __ K. Rent, Moskau. — Bendix, Rent, Berlin — Spinner, Dr. m. Fr., Schweiz.

Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstrasse 44.

Borchert, Rittmeister u. Rättergutsbes. m. Fr., Friedefeld Steinfeld, Frl., Breslau — Frhr. v. Sternfeld, Leut., Brandenburg.

Hotel Einhorn, Marktstr. 32. Schützendörfer m. Fr., Berlin — Hayde, Heidenheim i. W. — Albert, Berlin — Fichtner, Unterkrehheim — May, Gevelsberg — Kersting, Solingen — Koch m. Fr., Mainz — Burkhardt,

Englischer Hof, Kranzplatz II. Straus, Frankfurt - Salomonson, Fr., Ko-

Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz I. Cohn, Hamburg - Vogel, Schwabach,

Europäischer Hof, Langgasse 32. Prokesch, Leipzig — Crones, Köln — Hesse, Berlin — Mohr, München — Koenig, Bochum —

Hotel Falstaff, Moritzstrasse 16. Müller, Hof , B:

Gruner Wald, Marktstrasse 10. Honneber, Nürnberg — Voltz, Kobienz Köbke, Düsseldorf — Liebmann, Mannheim Pakeisen, Konstanz - Münz, Nürnberg - Marescot Paris Reyher Oberhof Ostwald, Berlin Vohl Nassau Schwelter Forsimei-Ostwald. ster, Darnok — Fouarge, Lüttich — Benz, Pforz-heim — Wagner, Berlin — Salender, Berlin — Loeb, Mülhausen i. E. — Pothoff, Fr., Kreuz-

Hamburger Hof, Taunusstrasse 1L Bergmann m. Fr., Barmen.

Hansa-Hotel, Nikolasstr. 1. v. Schütz, Frl., Berlin — Spiegelhalter, Frei-burg i. B. — Schüfer, Berlin — Poseiner, Düssel-

Hotel Happel, Schillerplatz 4. Huber m. Fr., Köln ... Menges, Nürnberg ... Bayer, Düsseldorf.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr. 10. Steding, Fr. Rent., Frankfurt - Baron v. Mi-Rittergutsbesitzer m. Baronin u. Bed.,

Hotel Impérial, Sonnenbergerstr, 10. Oorthuys, Dr. med. m. Fr., Scheveningen,

Kaiserbad, Wilhelmstr. 42. Hager San Rat Dr. med, m. Fr. u. Schwil-

gerin, Magdeburg. Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad)

Frankfurterstr. 17. Lukats, Dr. med, Budapest -Kgl. Chemifer Dr. m. Fam. u. Bed., Budapest Chronis, Leut., München,

Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 5.
Panse, Stoberhai — Kühnel, Ing. m. Fr.,
Auc — v. Hövel, Freifrau, Tucking.

Hotel Krng, Nikolasstr. 25 Tuphorn, Fabrikant m. Hahn Illmenau — Tuphorn, Fabrikan Fr., Schmerbach — Schuler, Köln — Blied Kirchleitz — Wahren m. Fr., Luckenau Bliedner, Eisenberg — Bliedtner m. Fr., Weida — Kellermann, Grünstadt — Eedt, Fabrikant, Pforzheim — Puchel, Hachenburg — Bernheim,

Hotel Meier, Luisenstrasse 12, Furbach, Offizier, Bromberg.

Metropole und Monopol

Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Chautecaille, Bordeaux — Lichtenstein, Berv. Bunsen m. Fr., Haus Lippe b. Engelskirchen - Schmoller, Berlin - v. Renne, Fabrikant, Utrecht,

Hotel Nassau u. Hotel Cecilia, Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr. Bauer m. Fam., Fürth i. B. — Lythall, Fr., Lympstone - Kallmann, Fr. Dr., Frankfurt

Cayé Fr., Lympstone — Hauschild, Bremen — Peltzer-Teacher m. Fr. u. Automobilf., Rheinland — Haenel, Generaldir., Huschen (Schl.) — Kropp m. Fr., Rheydt — Hauschild m. Fr., Bre-

Kurhaus Bad Nerotal, Nerotal 18. Weickert, Fr. m. Begl., Leipzig - Weickert, Frl., Freiberg.

Hotel Prinz Nicolas, Nikolasstr. 29-37. Stortz, Fabrikant, Metz — Draeger, Frl., Saarbrücken — Oestreicher, Würzburg — Loch-

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28. Schneider jr., Liegnitz — Schneider, Fr., Liegnitz — Lehne, Fr., B.-Baden — Nonhebel, Fr., Hasg - Lub, Fr., Holland,

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15. Geisel m. Fr., München — Nürnberg, Frank-furt — Bertram, Köln,

Prof. Pagenstechers Klinik, Elisabethenstrasse 1.

Le Jenore, England — Almgren, Dr., phil., Stockholm — Janse, Dr., Stockholm,

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u 6. Kirchhoff m. Fr., Hannover __ Müller m. Fam., Hamburg __ Mayer, Köln — Brüll m. Fr., Berlin — Weyerbusch m. Fr., Elberfeld __ Richter, Gera — Zoltowska, Fr. Gräfin m. Bed., Po-

sen - Pinoff, Berlin. Pariser Hof, Spiegelgasse Q. Wegner, Fr., Hanfburg.

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3, Braband, Kaiserslaufern.

Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 18. Slefert Stud. Darmstadt — Heide, Glatzen Hinze, Techn., Berlin — Kling, Franfurt — Keller, Regisseur, Nürnberg.

Hotel Reichspost, Nikolasstr. 16-18. Naumburger, Fürth — Krippenborf, Kgl. Amtsrat m. Fam. Elbing — Essinger, Mann-heim — v. Auer Frl., Würzburg — Kaufmann, Fr. m. Tocht., Graudenz — Homberger, Giessen. Residenz-Hotel, Wilhelmstrasse 3 u. 5. Graf Leutrum von Ertingen, Kgl. Württ. Hofmarschall a. D. m. Bed., Sjuttgart — Berk, Fr. Gutsbes., Köln-Frechen.

Römerbad, Kochbrunnenplata 3, Gottschalk, Thur.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Wicander, Direktor, Stockholm __ Noggerath, Hannover __ Woworsky, Berlin — Kümmerle,

Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28, Maisch, Dr. med. m. Fr., Newyork.

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 3;

Zelniker m. Fam., Warschau.
Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Stiessberger, Ing., Lubimofske — Wiedemann, Fabrikbes., Chemnitz — Schollmeyer, Fr., Geheimrat, Marburg.

Bendigs Eden-Hotel, Sonnenbergerstr. & v. Oerdingen, Fabrikbes., Gelsenkirchen -Bos, Haag.

Hotel Tannhauser, Bahnhofstr. 8. Betzold, Mülheim - Roth, Ing., Argentinien . Morgenroth, Karlsruhe.

Taunus-Hotel, Rheinstr. 19. Glette, Hauptm., Diez — Konrad, Köln — Wald, Groningen — Reh, Regierungsbaumeister Berlin — Frhr. v. Metternich, Baron, Schloss Werden.

Hotel Union, Neugasse 7. Müller m. Fr., Stuttgart - Wagner, Mün

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr. 1.

Willsenach Leipzig — Bartning, Karlsruhe Albert, Grez — Schulz, Fr., Münster i. W. Hiepe, Fr., Major, Schöneberg.

Hotel Vogel, Rheinstr. 27.

Hauser, Berlin __ Edel m. Fr., Frankfurt __

Müller, Hillegoom __ Althoff, Nürnberg __ Bernhard, Leipzig.

Hotel Weins, Bahnhofstr. 7. Lützelberger, Weingutsbes., Traben-Trarback, Westfälischer Hof. Schützenstrasse 3. Wittgensteiner m. Fr., Köln - Blech m. Fr., Mülheim (Ruhr).

In Privathäusern:

gu

ğu

THE

13. 14.

Erra III

200

Dambachtal 17. Turnelsen m. Fr., München, Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9. Parirainen m. Fr., Finnland.

Pension Herma, Taunustr. 55. Koch, Gutsbes., Rodewald b. Hannover. Marktstrasse 6 L

Voelkel, Leut., Insterburg. Pension Nassovia, Webergasse 3, Ziegler, Frl. Opernsängerin, Darmstadt, Pension Nerotal 12. Lubeke, Direffor, Berlin. Villa Palmyra, Rösslerstrasse 5.

Burchardt, Frl., Hamburg.
Saalgasse 38 H.
Habermann, Hotelbes, m. Fr., Bad Kissingen.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit bem heutigen Tage eröffne



28ellrikstraße 30 🖜

ein Spezial-Befchäft für

haus= und Küchengeräte, Glas und Porzellan, Emaille=Waren, Stahlwaren, Petroleumlampen,

in nur guten Qualitäten zu äussersten Preisen.

Befichtigen Gie bitte meine Schaufenfter.

Bon heute bis Oftern auf alle Artifel

% Extra-Rabatt 10%

Celten gunftige weiegenheit:

Gelten günftige Gelegenheit

Fritz Ellinger

Telephon 4070.

Wellritsftraße 30.

Telephon 4070.

In gesiebten Nüssen à Ztr. 0.75 Mk. Bei Abnahme von 30 Zentner 0.70 Kassa. In Säcken frei ins Haus 0.80

Bestellungen sind zu richten an Heinrich Avieny Verkaufskonter der Zeche

Bureau: Oranienstrasse 8 p. Lager: Schiersteinerstrasse, vis-á-vis Versorgungahaus

garantirt wasserdicht,

für Wöchnerinnen. Kranke und Kinder yon Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich.

Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar per Stück von Mk. 1.80 au.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege. Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Tel. 717.16313

Anzündeholz, fein gespalten, per Bir. Mt.2.20

Brennholz,

per Str. Mt. 1,30

Hch. Biemer, Dampfichreinerei, Dogheimerftrage 96. Tel. 766

Blau = weißer

nie bie Farbe verlierend, liefert billigft, waggons, farrens und forbweije bie Speditionsfirma

W. Ruppert & Co., (8, m. b. 5. Mauritiusftraße 3. (16335

Möbel au Teilzahlı

Montag

Bedingungen.

Gegen Bar u. auf Rrebit!

in unerreicht grosser berren u. Damen.
Auswahl. zu fabelhaft Koniektion,
billigen Preisen. zu bos Reuefte ber Schon.
Teppide,
nie gekannt gunstigen Gardinen, Portieren zu.
Dornehmites u. größtes Kredithaus. Vornehmites u größtes Kredithaus.

Zu Vermieten. ,Meine Wohnung,

mein Zimmer, Laden ze. ift permieret, bitte das Inferat

fo lauten täglich eingehende Zus ichriften. Die gute Wirfung, welche Bermiemngsanzeigen aller Art im Biesbadener General Mingeiger erzielen, ift begründet burch feinen Leferfreis in allen Schichten ber Bevolferung bier

Beitenpreis nur 10 Pf. 3 Beilen fret auf Butid:inc.

Wohnungen.

5 Zimmer.

Mheinftr. 72, Beleinge, 5 Zimmer per fofort oder fpater zu vernmeten. (4198

3 Zimmer.

Dogheimerstr. 146, 3-Zimm. Wohn., His. 1, Pr. 400 .d., auf gl. od. ipater z. b. 16402 Biernadt, Rathausitt. 4, ich. Bebn. v. 5 Sim u. Riiche, Ban. it. Gas, für Baiderei gorignet, iofort gu vermieten. Rob im Laben bafelbit

2 Zimmer.

Donheimerftr, 69, Mtb., 2.Bim. Robn, in Zubeh, zu berm Rah Bob, part, 4147 Karifir. 39, Mib. (D.), 2-3.-29. 3u 240 M p. fof. ab. Mai f. v. A. dai. b. Dausmitr. (4200 Lubwigftr. 10, Ruticherwohn,, 2 gim. u. Ruche, Stallung f. 3 Bferbe, Remife. Raberes

Rheingaueritt. 7, Dachm. 2 Bim n. Ruche n. Bub., im Glavabicht per fot. Ran, dai. 1. St. 616798

1 Zimmer.

Abolisalter 11, gr. bell. Mani, zum Möbeleinst ob. 3. Wohnen per sof. 3. verm Ras, part. (7734 Rauenthalerftr. 5, Bohnung 1 Bint. u. Ruche, auf 1. Apri

Leere Zimmer.

Seerobenfte. 16, gr. leere Manf fof. 3. but. Nah

Möbl. Zimmer.

Bleichftr. 18, 2. Gt. L. icon mobl. Erfers m. u. o. Ben an beff. Frl. 3u. vm. 415 2iblerfir. 56 erbalt auft, herr ober Fraufein mabliertes Bim-

Frau Birth. Bleichftrage 43, 1, ichones Logis an z. Arbeiter. 7824

2 beffere Arbeiter erhalten billig Koft u. Logis Franfenftr, 6 part, Bellmundfir, 56, Stb. 2., möbl. Bim. fof. bill. sit verm.

Rariftr. 2, p. m. 3. u. Schlaff

Quifenftr, 6, Stb. p., m. B. m. 7717 od. ohne Roft g. b. Millerstraße 1, Dachit., mobi. Manf. ju verm. Biheinfer. 43, Gtb., part. linfs,

möbl ertes Zimmer iofort ju Gerrobenftr. 2, 3, g. mobl. Bim. mit Benfion, an Geich Grf. Edulberg 6, Bob. 1., erb, reinl Arbeiter Roft u. Logis. (785)

Edwalbacherfir. 27, 20tb. 1, erhalten Arbeiter Roft und (4203

Läden.

Jaden für Mehgerei ober bergl. Elivillerfir. 9.

RL Spegereielleichaft m. Labenein: richtung u. 2-Bim.-Wohnung zu verm. Rieberwaldftr. 7. (4188

Verpachtungen.

Aleinere an ber Dogheimerftr. gelegene, Garten ju verpachten. Rab Abelbeibftr. 79, 1. St (7829

Mietgesuche.

Gnigehende Wirtichaft

gleich in welcher Wegend von fautionsfählgen; tuchtigen Leuten au pachten ober als Sapfer gei. Gefl. Offert unter Wif. 217 an bie Erped. b. Bl. 7840

Stellen finden.

Männliche.

Tuchtige Leute bei hobem Lobn (Minbesttagelobn DR. 7.50) für bauernbe Beichaftigung fofort gefucht. Richtorganifierte bevor

Teutfche Geffolit/Gefellfchaft m. b. &., Gffen, Ruhr.

Einen jungeren 2Sagner: und einen Cattlergebilfe i. Bb Brand, Bageniabe., Moriniftr. 50. [17341 Sofenichneiber gel. Bahnhofftr. 18.

Auhrenecht

4205 Ablerftrage 67.

Lehrling

für vorzügliche faufm. bilbung gefucht Radios, Bobrers u.Werfzengfabr.Connenberg Bicsbabenerftr. 46. (7738 Biesbabenerftr. 44.

Cehriing für eleftriide 6. Gafteier, Rengaffe 9. (7801 Ein Lebr unge geiucht. Baderei Frig, (7791 Sonnenberg - Wiesbaben,

Gloser-Lehrling gesucht. In. Betterich, Dranicaftr, 12.

Gin fr. Comiebelebrling gu Oftern gef. Edmied v. b. Deibt, Grauenftein. 4162

Edunmader-Lehrling geg. Bergütung für fofort oder ipater ucht Baul Beis, Blüchervlag 2, Schneiberlehrl. gef., Jahnftr. 12,

Tavezierer Lehrling geg. fof. Bergittung gefucht. 17707. Lebribfir 2. H. Schunfa.

Weibliche.

Buarbeiterin u. Lehrmabchen für Damen:Schneiberei gefucht, Grabenftrage 14. (7835

Tuditige, guverläffige

3eitungs= Crägerinnen ober Trager

melde gwifden 12 und 2 Uhr punftlich austragen fonnen Bermenbung von Rindern unter Jahren ift nicht geftattet) bei bobem Berbienft gefucht. Bu melben beim

2Biesbadener General-Anzeiger

Mauritiusstraße 8. (16600

Köchin

bei hobem Lohn gefucht 7824 Bismardplay 5.

Tüchtiges Mabden für gut-bürgerl, Rüche gefucht, Kapellen-itrage 43. Guter Lohn, frbl, Bebandlung. 7844

Canb, Ruchenmabchen frantbeiteb, p. f. gef. Botel Falftaff, Moribftr, 16, (4196

Mabden gefucht, nicht unt, 18 3., fofort, Schwalbacheritr. 11, part. (7847 Ein braves, fleißiges Madden m 1. April gefucht. 17210 Meinene, Schwalbacherftr. 36, 1, I. Braves Dabden auf 1. April gef. Webergaffe 41, p.

Monatefran 4204 Schwalbacherftr. 37, Bbb. 2 r.

Caufmadchen ? gei. D. Rifmbad, Rirdgaffe 40.

Monate- ob. Laufmäbden f. Roecher, Taunusjir. 28, (7843

Offene Stellen inferiert man mit beftem Gefolg im Biesbabener General:

Umjeiger, Amisblatt ber Gtabt Der Biesbabener Angeiger burgt burch feine Berbreitung in Familienfrelien für geeignete Anerbietungen brauch

barer Serafte. Beilenpreis nur 10 Bf. Gutideinefür 3 Gratiszeilen haben für biefe Ungeigen Gulti gfeit.

Stellen suchen:

Junger herrichaftl Diener fucht Anfang Moi Stellung. Gefl. Offerten unter 2Rt. 251 an die Exp. b. Blattes.

Jung. Munn, 21 3., m. fcboner Sandidrift, beutich it frangelisch fprechend, fucht paffende Stell. Offert, unter 201. 252 an die Erp. d. BL

Zu verkaufen.

Diverse.

2 febr gute leichte Pferbe (Bonys) Schimmel, flottes Gefpann, jus fammen ober einzeln fofort febr billig 31 verfaufen. Angeleben bur nachmiftags. Molferei Sochftraße 10. part. (17316

Ein deutscher Borer preiswert ju vertaufen; nur in gute Bande. 7799

Bartburg Reffaurant. Boger-Rübe, wachf. u. scharf. b. s. vl. Balramstr. 22, Sib. 1. 7849

Bramiferter Gog abzugeben, 10-2. 7845 Selenenitr, 25, 1 L.

Rolle

eine und zweijpännig zu fahren, billig abzugeben 7811 billig abzugeben 78 Biebricherstr. 16, p.

Gin guter Mengerwagen ifen. 4175 Ablerstraße 67 billig gu verfaufen.

Eine Partie Möbel

gebraucht, gut erhalten, jehr billig abjugeben Michelsberg 22, L

Betiftelle mit . Sprungrabme Simmelbetiftelle billig ju vert. Al. Biehl, Eleonorenftr. 4, Bob. 3.

1 Thete mit Schrant u, 8 Schublaben, 1 breiarmiger Gas-lüfter, 1 Rinberbettftelle (bol-gerne) bill, zu vert. (7848 Baderei, Rirchgaffe 11.

17 Betten p 10-35 Mt. Art. Rementhalerftr. 6, p. (7406

1 Regal, 2,60 m boch, 1 m br., fl. Gasberd febr bill. ju verf. Otto, Grabenfir. 7, 3. (7884 (7834

Schlafzimmer Küch eneinrichtung

fo gut wie neu, preiswert ju perfaufen Midelsberg 22, L.

Rieiner, gnierhalt Derd mit Schiff und Rober billig gu vert. Ablerftrage 38. (4178

Piano, febr gut erhalten, für 280 Mf. ju verfaufen. 7821 Bismardring 4, im Laben. Gine fait neue Badewanne

febr preiswert ju verfaufen. 7839) . Goebenfer. 23, 1 r. Bolift. Gebrod Ans., ichws , bill. 3. verf. Helenenftr. 26, 1 r (7832

Berid. Fenfter zu verlaufen 826 Langgaffe 31, 1. 2-ichlaft. Bettl. w. Mate., faft neu, 3 vert. Stiffftr. 22, p. r., Gartenbaus. 7850

Verfäufe nferiert man wirfungsvoll im

Wicebadener General Angeiger,

Amtsblatt ber Gtobt Biesbaben, meil beffen Abonnenten ben fanffraftigen Familienfreifen ber Beamien und bes Mittelftanbes

Beilen foftenfrei auf Gutideien.

Kaufgesuche.

in guteni Befriebe' von folibent Mann mit 20 Mille Angeblung

Off. 11, 1970, 258

Gefunden

an bie Erpeb. d. Bl.

Broiche gefunden 7831 Laben, Saalgaffe 28.

Unterricht.



Rener Aurfus Freitag. 0 den 2. April, abends 8 Uhr. Gemerbeichule. 78

Verschiedenes:

3-4000 Karren Grund fann in ber Frejeninsftraße abgelaben werben. Ausfunft ert Ausfunft ert fir. 17. (7658



10jahr. Garantie. - Billige Presse. Gebrauchte You 240

empf, unter günst. Bedingungen R. Busch, Dotzheimerstrasse 17.



VERPACKUNGEN

Einzelsendungen Fracht-n Eligüter: Porzellan, Glas Hausrat, Bilder Spiegel Figuren, Lüstres Kunstsachen Klaviere Instrumente

Fahrräder lebende Tiere etc. Abholung Versendung Versicherung uenen iransporiyetam.

Leihkisten für Pianos, Fahrräder und Hunde.

Bureau: -Nikolasstrasse No. 5 Telephon No. 12 u. 2376.

Umsüge werd, angen, heimerstr. 111, Rinn,

Verfolgt wird jede Rachahmung ber allein

editen Carbob Teerfdwefel Zeife

p. Bergmann & Co., Rabebeul, mit Coummarte: Etedenpferd Es ift Die befte Geife gegen alle Urten Santunreinigfeiten u. Santanofchlage mic Miteffer, Finnen, Blutden, Gefichte pidel, Bufteln te. à Gt. 50 Bf. n ber Rronen-Mpothete forvie

bei &. Doos Radif.

hindert

bei geringen Aufwendungen sehr elegant sehen. Sie mü nur die vorzüglichen Favoritschnitte benutzen. Für die Hausschneiderei ganz unent-

Anieltung durchdas Grosse Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Ver-kaufustelle der Firma oder wo nicht am Platze, direkt von der Internationalen Schnittmanu-e faktur, Dresden-N. S.

Ch. Hemmer, Langs.



Kein Reiben nur Kochen blendend weisse Wäsche Hanauer Seifenfabrik J. Gioth, G.m.b.H.

80

Bi

Ifb.

blat

143

felle

misb

Bet

163

offe

200

12

mod

man

ficig

affe:



welcher feine Bobnung wechf it, laft teinen ilmgug beforgen burch bie



Eilboten = Gefellichaft

Messenger Boys G. m. b. H. Zentrale: Coulinstr. 3. Telephon 2575 und 4300

um sofort einen Boten mit 3weirad ober Gepad Dreirad gu erhalten.

17054

Achtung! Für Kenner! Heute eingetroffen:

Ein Waggon

aus Valencia. =

Die beste und süsseste Frucht, Allein nur zu haben:

Spanischer Garten ::: José Ballo, Faulbrunnenstrasse 13.:::

Zur gefl. Beachtung!

Mache hiermit die verehrten Damen darauf aufmerksam, dass in meinem Atelier nicht gestrelkt wird, indem ich den ersten Tarif bewilligte.

Empfehle mich zur Anfertigung feinster engl.

Tailormade-Costumes,

Reif- und Sportkleider sowie Paletots und Mäntel und werden dieselben von nur allererstklassigen Damenschneidern ausgeführt.

Damenschneider Gottfr. Holzinger Wiesbaden, Luisenstrasse 5.



Mittel gratis und portofrei.

Ich habe eine wunderbare Methode entdeckt, welche ASTHMA und BRONCHIAL-KATARRH heilt. Die Krankheit

andlung untrüglich ist. Um diese Sendung zu erhalten, genügt es eine 10 Pfg. Poetkarte zu adressiren an: Prof. Max DANA, 6, 6t. James St. 617. London, W.C. England

80

por

Amtliche Anzeigen.

3wangs=Versteigerung.

Am 13. April 1909, vormittags 10 uhr, werden an Gerichtsstelle, Zimmer 60, die den Eheleuten Kaufmann Mathias Bentz bier als Gelantgut gehörigen Grundstüde:

a) hinterhous, d) Seitenhaus, e) Zwischenhaus, d) Wohnhaus mit hofraum, e) Hoffeller, Goedenstraße 7, groß 8 a, 80 qw., nit einem Gedändesteuer-Rugungswert von 10530 Mart öffentlich zwangeweise verfteigert.

Bicobaden, ben 18. Februar 1909.

Ronigliches Umtegericht 9.

Montag

3wangsversteigerung.

Am 21. Mai 1909, nachmittags 34, Uhr, werben burch bas unterzeichnete Gericht in Biebrich auf bem Rathaufe Die in Biebrich belegenen auf ben Ramen 1. Der Cheleute Schneidermeifter Guftab Rod und Marie geb. Bed in Biesbaden - Gejantgut ju 1/2 -2, ber Chelente Agent Jacob Maller und Gva geb. Ref in Biesbaden - Gefamtgut gu 1/3 - eingetragenen Grunbftude : lib. Rr. 1, Rartenblatt Rr. 56, Bargelle Rr. 3, lib. Rr. 2, Rarten: blatt 56, Pargelle Rr. 4, Ifd. Rr. 3, Rartenblatt 56, Pargelle Rr. 143/38, Grundsteuermutterrolle Artifel, 1194, Gebaudefteuerrolle 247, s) Boonbaus mit hofraum, b) Geitenbau rechts im hofe mit bois feller, c) Ceitenbau linfe im Soje mit Abortanbau, d) Baichfilde und Stallung mit hoffeller und Schuthalle, Friedrichftrage 24, mit 3 a 53 qm, 1 a 50 qm und 76 qm Größe und jufammen 5920 Mt. Bebäubesteuernugungswert zwangsweife verfteigert.

28 ic s b a d e n , ben 24. Dlars 1909.

16302

en

he

ik

er

eme

291

5.25

aft

. н.

00

m,

g!

en

16354

auf-

reikt

engl.

niel

sigen

17352

er

Roniglides Amtegerich. 9.

Befanntmachung.

Dienstag, Den 30. Mars 1909, vormittags 10% Uhr, werben im Sanje Rathausftrage 66 ju Biebrid, 1 Buffet, 1 albentider Ithriger Rleiberidrant in Giden-

hold, I alibeutiche Trube, I Hernichreibtisch, I Rähmaschine, 3 Soias, 5 verich Tiche, 3 Seifel, 35 Stüble, 8 verich. Schrafte, 3 Soniolen, 3 Kommoden, 3 Staffeleien, 3 Juglampen, 1 Flurtoilette, 1 gr. Salonteppich, 1 Gisschrank, 1 Stehleiter, 10 Waschlowiolen, 15 versch. Bettstellen mit Zudehör, verschiedene Tiche und Bettwäsche u. a. m. diffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. Wiesbaden, den 27. Wärz 1909.

Wolfenhaupt, Gerichtevollzieher, Berberftrage 7.

Befanntmachung.

Dienstag, den 30. März 1969, mittags 12 uhr, versteigere ich im Pfandlotale Setenenstraße S: 1 Büsett, 1 Piano, 1 Flügel, 1 Sosa, 1 Sessel, 1 Sosatisch, 1 Tijch, 1 Kunapee, eine Kommode, 1 Konsole, 1 Berrifo, 1 Kleiderschrant, 1 Eisschrant, einen Teppich, 1 Kähnaschine, 1 Karren und eine Bretterhalle. Plachm. 4 tihr versteigere ich in der Waldstraße, Pfandlosal "Deutsche Ed": 1 Pianino, 1 Spiegelschrant, 1 Kleiderschrant, 1 Eisschrant, 1 Ladenschrant, 1 Sosa, 1 Berrifo, 1 Kanapee, 2 Betten, 1 Kommode, 1 Spiegel, 6 Bilder, 1 Setreiör, 1 Schreibrisch, 1 Wasselmangel, 1 Regulator, 1 Rähnaschine, 1 Lincleumbelag, 1 Thefe, deit Wagen mit Gew., 2 gr. Tesimalwagen, 1 fl. Sad Kastee, 1 fl. Sad Plannen, 1 Flatche Waget, 67 Kisten Stgarren, 1 Fabread, 1 Wagen, 1 Pierd und 2 fl. Schweine öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Die Bersteigerung sindet teilweise bestimmt statt.

Die Berfteigerung finbet teilweife befrimmt ftatt. Bicobaden, ben 27. Mara 1909.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Befanntmadung. Dienstag. ben 30. Marg 1909, mittags 12 ubr, ver-

fteigere ich im Saufe Selenenstrafte 24 folgenbe Gegenftanbe: 1 Bajchfommobe, i Bertifo, I Gola, I Geffel, I Kleiberschrant, 1 Spiegel, 2 Bagen mit Gewichten, I Kommobe

öffentlich meiftbietend gwangoweife gegen Bargablung. 2Biesbaden, ben 29. Märg 1909. Dufdeid, D. B. Bollgieber, Berberftr. 8, 2.

Neubau der Lutherkirche. Derdingung.

Bur bie Bfarrhanfer fowie Rufterwohnung follen folgende

Beifebinbers und Anftreicherarbeiten,

Coreiner: und Anichlagerarbeiten, 3. Lieferung von Broncebeichlägen,

4. Glaferarbeiten

5. Tapegiererarbeiten,

6. Liefern von Linoleum nebft Unterlage. Berdingungsunterlagen und Beidnungen fonnen im Banburean Chenfendorfftrage 4, jebed nur vormittage von 9-12 ubr, ejeben und erstere foweit ber Borrat reicht, gegen gablung ber

Auslagen von dort bezogen werden.
Die Angebote find verschloffen und mit entsprechender Aufschrift verschen dis zum Eröffnungstermin am Mittwoch, den 7. April, borm 10 Mbr. an das vorgenannte Bandureau einzusenden.

Biesbaden, ben 27. Mary 1909.

Der Arditett: Brof. Pützer. Der Borftand ber evang. Gefamtfirchengemeinde; Defan Bickel.

Paulinenftift.

Reubau Kinder- und Sänglingsheim.

Die Bergebung ber

1. Gedarbeiten,

2. Maurerarbeiten

wird öffentlich ausgeschrieben.

Angebote find eingureichen

Cametag, den 10. 21pril, mittage 12 Uhr, im Baubureau, Rheinbahnftrage 1. Angebotswortlaut ift bafelbit ju erhalten. Bedingungen und

Beidinnigen liegen für Bewerber aus.
Suschlogsfrift bei 1. eine Woche, bei 2. zwei Wochen.
Dit ben Arbeiten 1. joll sofort begonnen werden.

Der Borftand Des Paulinenftiftes.

Ofter=Eier Ofter-Bafen Ofter-Körbchen

größte Auswahl, billigfte Breife.

Carl F. Müller

Chotoladehaus, Langgaffe 8. Bil. Bahnhofftraße 3, Bellrigftraße 12.

Rein fconer Garten ohne fcome Ricowege.

blanmeifen Silberkies

idieferfrei, a. Bleis u. Gilberbergm Briebricheiegen, L. farren-, mangon: für Biesbeden 2. Rrttenmaner, Biesbaden, Ricolasffraße 5. Telephon Rr. 12 u. 2376. (D.32

Rollfuhrwert

für Umzüge u. fonst. Transporte billigst b. W. Weber, Wells-rihstraße 19. Telefon 4189 (7436.

Nachruf!

Unerwartet, mitten aus der Tätigkeit heraus, hat der Tod unseren Buchhalter,

Herrn Fritz Giehl

uns entrissen.

D. 40

Während einer langen Reihe von Jahren hat er in treuester Erfüllung seiner Pflichten es verstanden, sich unsere vollste Zufriedenheit und Auerkennung zu erwerben, und wir betrauern in ihm den Verlust eines geschätzten, treuen Mitarbeiters, dessen Andenken wir immer in Ehren halten werden.

Wiesbaden, den 27. Marz 1909.

Die Direktion

Germania-Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Kamilien = Anzeigen

Biesbadener General-Angeiger.

jeber Art finben die befte Berbreitung im

Wiesbadener General = Anzeiger

Mis Umteblatt ber Stadt Biesbaben peröffentlicht ber Biebbabener General=Ungeiger in erfter Linie Die ftanbesamtlichen Rachrichten aus Biesbaben und Umgebung, weshalb man gewohnt ift, im Biesbabener Generals Anzeiger auch alle Familien : Anzeigen angezeigt ju finden.

Reilenpreis nur 15 Pfg.

Elektr. Kallen-, Tor- und Türlchlok-Ueitner

anerfannt beftes Jabrifat, liefert

Bal. Bollmer, Biesbaben Geisbergftr. 9.

Spezialgeldiäll für elektr. Schloßbau.

der vereinigten Spediteure

Burcan: im Südbahnhof

6. m. b. s.

Zelejon-91r. 917 u. 1961.

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin

ber Ronigl. Breng. Staatsbahn. 16720 Bollabfertigung. Epcdition.

000000

MANNHEIM

000000

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung :: Badische Neueste Nachrichten ::

119, Jahrhang.

000

00000

Täglich 2 Ausgaben.

Gelesenste u. verbreitetste Zeltung in den angesehenen und kaufkräftigsten Kreisen der Bevölkerung Mannheims u. Umgebung.

Eigenes Redaktionsbureau in Berlin und Karlsruhe

DerGeneral-Anzelger (Badische Neueste Nachrichten) ist Amts- und Kreisverkündigungsblatt und wird von zahlreichen Gemeinden, Staatsstellen, ferner von Banken, sowie von der sonstigen Geschäftsweit mit Vorliebe als Insertionsorgan benutzt.

Er geniesst mit Recht den Ruf eines Insertions - Organs ersten Ranges.

30 Pf. pro 1 spalt. Colonel-100 Pf, die Reklame-Zelle.

Hbonnement: Durch die Post bezogen pro-Quartal M.3.42 frei ins Haus

Ifraelitische Kultusgemeinde.

Dr. Adolf Kober Stadt, und Begirterabbiner,

Seite II.

Veränderungen im Familienstand Der Stadt Biegbaben.

Um 19. Dere bem Deiger Chriflian Gifel e. G. Emil 3ofef. Um 18. Marg bem flabt. Tog-

lönner Bilbeim Geel e. G. Molf. Bin 19. Mars bem Obfifchnbler Bofef Gint e. G. Josef Karl Gustab. Um 21. Mars bem Buchbrudereibefiber Otto Munch ein Cobn Otto

Mm 24. Mars b. Ladierergebilfen Grib Froblich e. T. Johanna Mariba Mathilbe.

Sim 20. Dlarg b. Architeften Lubmig Binb e. G.

Mm 23. Marg bem Monteur Bilbeim Normann e. I. Gifabeth Babette Ratboring.

21m 20. Mars bem Raufmann Linguit Christmann c. T. Gifabeth Manes Marie.

fim 29. Mars bem Raufmann Muguft Ranfmann e. G. Martin

21m 20. Mary bem Roblenbanbler Wilhelm Sahn e. I. Amalie Glife Bilbelmine.

Min 20. Marg bem Ingenieur Johann Gruber e, I. Dilbegarb tinna Johanna Glifabeth.

Miliftengargt Dr. meb. Johannes Roefen bier mit Gertrube Binter

in Buriebube. Former Jafob Rothbumpt in Getfenbeim mit Unna Maria Kronebach in Johannisberg.

hüttenbeamter Anton hermann Bubmig in Reunflieden mit Elifabeth Rathorina Juftina Bhilippine Sager

Rollgiefmnasbeamter Seem, Gelfel bier mit Quife hembes bier, Rellner Hubolf Danfer bier mit Frieba Arempel hier.

Eint 25. Midra: Cheraryt Dr. meb. herm. Gourmann in Tempelhof mit Cofie Hubpert bier. Seifeur Guftab Trümpelmann bier

mit Lena Mens bier. tim 27. mars: Burenubiener Beter Preufer in

Frantfust a. IR. mit Pauline Salidt bier. Raufmann Chuard Coneiber bier

mit Glifabeth Gauer bier. Braftifder Mrgt Grid Grieblaenber bier mit Gran Glifabeth Mornemeg geb. Bofeiner bier.

24. Mars Molf, Coon bes Maurers Beimid Strad aus Strub. 7 3 24. Mars Gilfabeth geb. Lang. Bitme b. Zaglobners 3ofef Comibt,

24. Mars Rarl. C. b. Buchbinbers Rarl Schlapp, 4 3.

24. Mars Marie geb. Gallabe, Bitme bes Trichinenfcauers Friebr. Stonia 56 3.

25. Mars Margarete geb. Grieb. Bitme bes Lanbwirts Grang Beder,

25. Mars Margarete Göttert, Chefrau b. Gariners hermann Runich. mann, Is 3.

25. Mitta Benriette geb. Rruger, Bitme bes Raufmanns Ferdinand Roede, 71 3.

Die Anmelbungen ber von Oftern 1909 ab religionsfout. pflichtigen Rinder wolle man bis jum 4. April er, wochentaglich

gwijchen 2-3 Ilbr an herrn Lehrer Capell, Bertramftr. 22,

beim Stamm e. C. Bilbeim Muguft hermann Rarl. Mm 21. Macs bem Boliofiftenten Guffab Benber e. G. Ottomar Unten. Um 20. Mors bem Raufmann

Mm 22. Mars bem Schloffer Bil-

Beinrich Burd e. G. Rarl Beig. Mm 22. Mars bem Schreinergebilfen Bilb. Beft e. G. Blubolf Wolf. Min 20. Mars bem Bigefelbivebel Rarl Bed e. Z. Erna Lina Ge-

Um 25. Mars bem Flafdenbier-banbler Michael Giebl Zwillingstöchter.

Um 21. Mars bem Sausbiener Bilb. Gerhardt e. T. Jema Mugufte Starbe Julie. Men 23, Mars bem Raufmann

heinrid Geibich e. G. Rurt Beinrich.

Mm 24. Dones bem Babnmeifter

Richard bon Sahn e. G. Robert Mag Mbolf Rimarb. film 25. Mars bem Taglobner Johann Schon e. G. Deinrich Bhilipp

Вофапп. Um 23. Mars bem Refigurateur Karl Breher e. A. Umna hilbegarb. Um 23. Mars bem Metallsfieher

Ludwig Ranrad e. I. Erna Libia. Mufgeboten:

Taglobner Abelf Jung in Biebeld mit Therefig Rebnert bier. Ingenieur Friedrich Schwalm in Granffurt a. M. mit Minna Muth bier. Bergmann Bilbelm Beinrich

Bagner in Rieberquembad mit Bilbelmine Simmermann baf. Stredenarbeiter Bilb. Mertel bier mit Jobattna Bauer bier, Wechanifer Otto Bachofer hier mit

Johanna Müller bier. Raufmann Emil Gutbrob in Ritenberg mit Emma Bogner in Beil-

Berebelicht: Mmtegerichts-Rangleigebiffe Biffe Diebelius bier mit Bilbelmine Rarft

> Raiferlice Marine-Oberingenieur a. D. Demalb Bliebtner in Schmelfalben mit Anna Weil bier.

> Ingeniebr Boul Dobler bier mit Grau Cophie Caro geb. Brettheimer

Oberlebrer Guftab Rollner in Mains mit Marin Begefindli bier. Mififient bet ber Rurbermaltung Bernhard Burger bier mit Glifabeth Berger aus Deligich.

Geftorben: 25. Mars Chriftine geb. Schafer, Bitwe bes Steinhauers Michael Simmer, 89 3.

24. Mary Majoratsbefther Beinr. Wilhelm bon Sprenger aus Mochan, 75 3

25. Mars Friebrich, G. b. Beigers Chriftian Golly. 6 Monat. 25. Marg Bertho geb. Botebfus,

Bitme bes Majors Deinrich bon Bebelftgebt, 89 3. 25. Marg Budbalter Briebrich

Giebl, 46 3. 25. Mars Privatiere Mnnt Denglas, 81 3.

26. Andrs Grig, C. b. Taglibners Beier Radert, 1 3. 27. Mars Miara, T. b. Schubmaders Balentin Ifinger, 1 3.

25. Mars Marie, I. b. Gereiners Sugo Gifder, 14 3.

Rgt. Cianbedami.

Königl Schauspiele,

Montag. 29. Mary 1909: 87. Borftellung. 41. Borftellung. Abonnement D.

MIt. Beibelberg. Schaufpiel in 5 Affen bon Bilhelm Meher-Förfter. Rarl Seinrich, Erbpring bon

edifen-Rarisburg Herr Beinig Stantsminifter bon Saugt, Erzelleng, herr Schwab. Sofmarfchall Freiherr bon Baffarge, Erzelleng, Berr Striebed.

Rammerbert Baron b. Meting herr Engelmann. Rammerberr Baron b. Breiherr Majdel. Dr. phil. Buttner

Herr Tauber. Bug, Rommerdiener. herr hermann.

Deileb Graf bon Afterberg Berr Bollin. Karl Bilg Gerr Schent. Rurt Engelbrecht Berr Erwin (bom Corps "Sagonia".) Babenfia". Berr D Berr Malcher.

Stilber, Waftwirt, Frau Rüber, Frl. Schwarb Frau Dorffel, beren Tante, Frl. Koller.

herr Andriano. Mellermann Brau Braun-Groffer a. G.

Edidlermann Berr Diton. berr Gdafer. Reuter (Bergogliche Bediente.) Ein Regierungsrat, ein Abju-tant, Studenten, Mufitanten, Diener.

Swifden bem 2. und 3. Afte liegt ein Beitraum bon einigen Monaten, zwischen dem 3. und 4. Atte liegen ungefahr gwei

Spielleitung: Berr Oberregif-feur Rodm. Deforative Ginfeur Rödin. Deforative Gin-richtung: Sere Sofrat Schid. Die neue Deforation im 2. und 5. Alt ift im Atelier bes Rigi. Theaters bier ausgeführt

Kofrümliche Einrichtung: Serr Maler Geper. Zaufen: Kach dem 1. Aft 2 Min., nach d. 2. Aft 5 Min., nach dem 3. Aft 12. Min. und nach dem 4. Aft 5 Minuten. Abdinderungen in der Rollens beseing bleiben für den Rot-fall vorbehalten. Gewähnliche Preise.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, 80. Mary 1909 88. Borftellung. 42. Borftellung. Abonnentent B.

Boccaccio. Operette in 3 Aften von &. Bell und Richard Gener. Mufif von Franz von Suppé. Unfang 7 Hhr. Gewöhnliche Breife.

Rendeng=Uneater.

Direftion: Dr. phil. D. Raudy. Bernfprech-Unichlug 49. Montag, 29. Märs 1909 Dubenbfarten u. Fünfzigerfarten gillig gegen Rackzühlung auf Loge u. I. Sperfit 1 Mt., II. Sperts fit 50 Pfg., Balton 25 Pfg.

Erftes Capipiet Nina Sandow:

Scimat. Schaufpiel in 4 Aften bon Dermann Subermann. Spielleitung: Mag Ludwig. Berfonen: Edwarte, Oberleutnant Georg Ruder.

Margot Bifchoff. Marie (feine Kinder aus erfier (he.) Lugufte, geb. von Wend-lowski, jeine gweite Gofie Schent.

Frau, Sofie Schenf, Franziska bon Wendlowski, beren Schweiter, El. Kraufe. May bon Bendlowski,

Leutnant, beiber Reffe, Balter Taut. Befferdingt, Pfarrer gu St. Narien, Guft. Birtholy. Artien, Gupt. Stellerungs. Dr. von Keller, Regierungs. rat, Reinhold Hoger. Brof. Bedmann, penf. Ober-lehrer, Friedr. Degener. bon Klebs, Generalmajur c. D. Rarl Feiftmantel.

Frau von Riebs Theobora Borit. Grau Lanbgerichtsbireftor

Ellrich Liddy Balbow. Frau Schumann Minna Agte. Aberefe, Dienstmadchen bei Schwarte, Gelma Butife.

* * * Magda Nina Sandow als Gaft.

Rach bem 2. Afte findet die größere Baufe ftatt. Der Beginn der Borstellung, iowie der jedesmaligen Afte erfolgt nach dem 3, Gloden-geichen.

Kaffenöffnung 6,30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Enbe gegen 91/2 Uhr.

Dienstag. 30. Mars 1909 abends 7 Uhr:

Montag

Dugenbfarten u. Fünfgigerfarten gultig gegen Rachjahlung. 3weites Gaftfpiel Nina Sandow.

Frou-Frou. Barifer Sittenbild in 5 Aufgügen pont & Meilhac und Ludwig Deutsch von Couard Mautner.

Dolks : Theater.

Raiferfaal. - Direttion Bans Wilhelmn. Montag, 29. Mary 1909

Bum 3. Male: Der Glodner bon Roire . Dame.

Romantitdes Schaufpiel in acht Bilbern nach bem Roman bes Biftor Bugo fret bearbeitet von Charlotte Bird-Bfeiffer.

Szene gefent von herrn Direttor Bilhelmi. Berfonen bes eriten Bilbes: Gerbaife Chaute Fleurie Clotilde Gutten Lina Töldte

Mire Mutter Madelaine Meuniers Ottilie Grunert Belene Balois Bernarde Julie Leng Bonce, Dorfrichter Arth. Rhode Ein Bauer Curt Rober Ein Zigeunerhauptmafin

Emil Romer Sein Beib Runi Clement Fleurette, Gerbaifes Rind Friebel Ricolet, Mabelaines Rind

St. Sart. Bauern, Bigeune r, Rinber, Die Sandlung fpielt in Cfpernah um bas Jahr 1470.

Berjonen ber ibrigen Bilber (fpielen 12 Jahre fpater). Claube-Frello, Archidiafonus bon Motre Dame gu Baris

Ouafimode, Glödner ben Rotre-Dame Arthur Schöndorff Phobus be Chanteaupers, ein junger Edelmann

Alfred Heinrichs Ein Hauptmonn ber Solbner bes Königs Arthur Rhobe Clopin Troullfou, ein Bettler Conrad Lochmfe

Der Greffter von Baris Emil Romer Stienne Lamarin, ein verborbener Schneiber Gutt Röber Clotilde Gutten Gervaise

Mabelaine Meuniers Ottilie Grunert Renarde, eine Gewürgframerin Marg. Damm Mabiette, ihre Bafe

Belene Balois Oubarbe Bertram, Bh obus Umme Lina Tolbte Melly Lenard Esmeralba Magiftrateperfonen, Bigeuner,

Raffenöffn. 7.30 Ubr. - Anfang 8.15 Uhr. - Ende gegen 11 tibr.

Dienstag, 30. Mary 1909 abenbs 8.15 116r:

Bum 2. Male. Der Berichtvenber.

Original-Bolfeftud mit Gefang in 7 Bilbetn bon Ferdinand Direttor Bilbelmy. Ropellmeifter Clement,

Walhalla = Theater. (Menes Operetten . El caler.) Direftion: D. Rorbert.

Moutag. 29. März 1909 Anfang 71/2 Ubr. Der fibele Bauer.

Operette in einem Boripiel und gwei Aften bon Bifter Leon. Mufit bon Leo Fall. Spielleiter: Oberregifieur Frang Belig. Dirigent: Rapellmeifter Senbel Stöger.

Boripiel: Der Stubent. Berfonen: Lindoberer, der Bauer bom Lindobererhof C. b. Reman, Binceng, sein Sobit

Mathaeus Scheichelroither Frang Felig. Alex Dittmann. Annamirt

Raubafcil Max Brand Raubafdl Dear Stablardi. Endleybofer Fred. Raplardi. (Bauern.)

Magbe, Knedite, Bauernvoll. — Spielt im Dorfe Oberwang in Oberöfterreich, herbit 1896. 1. Mit: Der Doftor.

Berfonen: Mathaeus Scheichelroither Stefan, fein Cobn Belig.

Meg Dittmann. Annamiri, feine Tochter

Marianne Bergfa. Lindoberer, ber Bauer boin Lindobererhof E. v. Reman. Binceng, fein Cobn Rurt Rlemich.

Max Brand. Fred. Mahlardi. Raufdafdi Endlebhofer Fred (Bauern.) Bopf, Obrigfeit Mag Drog. Die rote Lift, Rubbirn

Aba Monte. Beinerle, ihr Bub 2. 8. Bauernburich, Bauern, Bouerinnen, Gautler, Kauf-leute. Spielt am Mathaeitage im Dorfe Oberwang in Ober-öfterreich. Frühjahr 1907.

2. Mit: Der Brofeffor. Berfonen: Mathaeus Scheichelroither Brang Felig. Stefan, fein Gobn

Annamirl, feine Tochter Marianne Bergta. Linboberer Carl v. Reman. Binceng, fein Gohn Sturt Rlemich.

Bel. Canitaterat bon Gruinoto Ludwig Radbaur. Bictoria, feine Grau

Rurt, beren Cohn, Leutnant bei ben hufaren Gr. b. Ahn. Brieberife, beren Tochter Aba Monte. Frang, Diener M. Zoni, Stubenmadden Max Drog.

Marta Saafe. Gine Ctubentin. Gin Senior. Gine Studentin. Gefellichaft. Studenten . Spielt fechs Monate fpater als ber erfte Aft in ber Bohnung Ste. fans in Wien.

Breife ber Blate wie gewöhn! Anfang 71/2 Hhr. — Ende nach 10 Uhr. Die Raffe ift geöffnet morgens 1 und abends bon 6 Uhr ab. bon 11-1

Dienstag, 30. Mars 1909 Unter perfönlicher Leitung bes Komponiften Being Lewin: Der Bringpapa.

Operette in 3 Aften von Bilbelm Jacobn. Mufit von Being Lewin,

Kurhaus zu Wiesbaden. Dienstag, 30. März,

Vormittage von 11-12,80 Uhr Konzert der Kapelle Hans Birckenbach in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Berlin-Wien, Joh. Schrammel Marsch 2 Ouverture zur Operette Der Zigeunerbaron" Joh. Strauss

3. Tesoro Mio, E. Becucci 4. Vilja-Lied aus der Optte. "Die

lustige Witwe" Fr. Lehar 5. Erinnerung an Albert Lortzing. Rosenkranz Potpourri

L Bocherini Menuett Las contes J. Offenbach d'Hoffmann 8. Siamesische Wachtparado P. Lincks.

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Nachm 4 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Ugo Afferni, etädtischer Kurkspellmeister.

1. Beethoven-Ouver-J. S. Bach J. Massenet 2. Air 3. a) Aubade

b) Aragonaise J. Massenet (Aus der Oper "Der Cid".) 4. Onverture z. Op. "Gwendoline" E. Chabrier

5. Vorspiel z. Oper "Lohengrin" R. Wagner 6. Fantasie aus der Oper .Hansel und Gretel* E. Ha E. Humperdinck

7. Onverture zur Op. Dichter u. Bauer*

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture a. Op. "Dimitri Donskoi" A. Rubiastein

2 Fantasie aus der Op. "Le Roi l'a dit" L. Delibes

3. Vorspiel z. Op. "Melusine" C. Grammann 4. Piemontesische

Tanze
5. Ouverture z. Op.
G. Meyerbeer 6. B-moll-Scherzo F. Chopin 7. Serenado recocco f. Streichorchester

E Meyer-Hellmund 8 Ballettmusik aus "Esmeralda" R. Drigos. Andante, II. Pas des bo-111 Valse tente. IV. Finale (Galopp.) Stadt. Kurverwaltung.

Scala=Theater

16827) Stiftftraße 16.

Bariete I. Ranges Jeden 1. und 16. Programm-Wechsel.

Nerobergbahn.

2

聽

疆

1

酸

쪮

備

髓

8

100

器

医医性性型

Der Betrieb ift eröffnet. Der erfte Bug fahrt 8.30 Uhr pormittags, ber leute Bug 7.30 Uhr nachmittage. D 39

rauringe



ohne Lötfuge Faffons fiets Granieren f. tis. Br. Ceelbad, librmader, Rirchgaffe 32.

Zum Besten

des Richard-Wagner-Stipendienfonds findet Montag, den 29. März. abends 7.30 Uhr, im grossen Saals der Kasino-Gesellschaft zu Wieshaden, Friedrich: atrasse eine

Musikalische Veranstaltung

statt, unter gütiger Mitwirkung von Frau Leffler-Burckard, Kgl. Preuss Hofoperesängerin und Herzogl Sächs Kammersängerin, Herrn Professor Franz Mannataedt, Königl. Hofkapellmeister, Herrn Professor Oscar Brückner, Königl. Konzermeister und Grossh. Meck!, Kammervirtuose, Herrn Franz Nowak, Künigl. Konzertmeister.

Vortrags Ordnung: Kurzer Vortrag des Herrn Prof. Pagenstecher
 über Richard Wagner in Biebrich.
 Sonate A-dur, op. 69, für Klavier u. Violoncello L van Beethoven
 Herren Prof. Mannstaedt u. Prof. Brückner.
 Einige irische und schottische Lieder mit Be-

gleitung von Klayler, Violine u Violoncello L.van Beethoven

Gesungen von Frau Martha Leffler-Burckard, 4. Sonate C-moll, op. 111 Herr Professor Mannstaedt, L.van Beethoven J. S. Bach 5. Sarabande und Gavorte

Herr Professor Brückner. Richard Wagner 6. Albumblatt Herr Königl. Konzertmeister Nowak. Richard Wagner. 7. Fünt Gedichte Gesungen von Frau Martha Leffier-Burckard,

Der volle Reinertrag fliesst dem Richard-Wagner-St pendienfonds zu,

Der geschäftsführende Ausschuss:
Dr. jur. Hardmuth, Amtsgerichtsrat. Prof. Mannstaedt, Kgl. Hofkapellmeister. Prof. Psgenstecher, Oberlehrer an der Realschule,
E. Schellenberg, Musikalienhändler.

Der Ehren Ausschuss:

Abend, Dr. med. Bartiing, Kommerzi-nrat. Rud Bechtold, Druckerei-besitzer. Bergmann, Verlagsbuchhändler, Fritz Berlé. Bankier. Bickel, Dr., Rechtsanwalt. Blume, Stadtrat. Borgmann, Intendant. Emil Engel, Kaufmann, Fleischer, Juntizrat. Hagen, Erster. Staatsanwalt. v. Heimburg, Landrat. Kantel, Rog.-Rat. Ludw.v. Knoop. Baron. Krekel, Landeshauptmann, Bernh. Liebmann, Bankier, v. Meister. Regierungspräsident. Monke, Landgerichtspräsident. Muller, Staaisanwaltschattsrat. v. Mutzenbecher, Kgl. Intendant. Ristelen, Wajor a. D. Romeiss. Justiarat, L. Scheilenberg, Hofbuchdruckereibesitzer. v. Schenck, Polizeipräsident. Schlar, Prof. und Kgl. Kapellmeister, Scholz, Stadtkämmerer, Wilhelmi, Oberst-

loutnant a, D. Eintrittskarten: Numeriert zu 5 u. 3 M., und unnumeriert zu 9 M., sind in den Musikalienhandlungen von E. Schellenberg, Grosse Bargert, 9, H. Wolff, Wilhelmstr. 12, und in der Buchhandlung von Moritz & Münzel, Wilhelmstr. 52, sowie abends an der Kasse erhältlich. 17348

Donnerstag, den I. April, abends 8 Uhr, in der Loge Plato:

Anffontlicher Rezitationeabend

Rezitator: Georg Gernss, Gera. "Selbstgewähltes Programm."

Eintrittskurten für Nichtmitglieder zu 2 Mk., 1 Mk. und 50 Pfg, in den bekannten Buchhandlungen, der Musikhandlung Schellenberg, Grosse Burgetrasse und abends an der

Nach dem Vortrage gemütliches Beisammensein im "Grimen Wald"

Borfchuß-Verein zu Wiesbaden

Gingetragene Genoffenichaft mit beidranfter Sajtoflicht. Friedrichstrasse 20.

Die in der geftrigen General. Berfammlung auf fieben Brogent feftgefeste Dividende fur 1908 fommt auf Die mit DR. 500 vollgezahlten Geichafteanteile vom 29. Mary b. 3. an in ben Raffenfinnden und nadmittage von 3-5 Uhr, vom 10. April an nur bormittags an unferem Schalter Rr. 13 gegen Borlage ber Abrechnungebucher jur Ausgablung. — Bugleich bitten wir, biefenigen abrechnungebucher, in welchen ein vollgegahltes Beichaftsguthaben von Mt. 500 noch nicht eingetragen ift, gum 3mede ber Gintragung des Standes desfelben Enbe 1908 ein. gureichen u. nach 4 Bochen wieder in Empjang gu nehmen.

Bicebaden, ben 27. Mars 1909.

Boriduf Berein ju Bicebaden Gingetragene Genoffenicaft mit beidranfter Saftpflicht Hehner. Hirsch.

经国际证明 医阿拉斯氏 医阿拉斯氏 医克里氏 医二甲基苯甲基

bringen wir unsere modern eingerichtete Druckerei in empfehlende Erinnerung

Statuten, Mitgliedskarten, Festkarten, Programme, Festlieder usw.

werden in kurzer Zeit angefertigt. Für saubere, billige u. kunstlerisch ausgestattete Arbeit wird garantiert. Spezialität: Buntdruck.

Akzidenzáruckerel des Wiesbadener General - Anzeigers Konrad Leybold.



Bad Sooden -Werra

lich bewährt gegen Katarrhe der Luftwege, Lungen-Emphysem, Asthma, Skrofulose, Rachitis, Rheumatismus, Gicht, Blutarmut, Herz-, Frauen-, Hautkrankheiten, Leberleiden, Rekonvaleszenz, Terrainkuren, Trinkkuren.

Verkauf hochprozentiger grad erter Soie

Alie Arten (auch kohlensaure) Solbader, Fango-Behand-lung, Gradierhaus mit überdockter Wandelbahn. Ausgedebnto Gebirgawaldungen unmittelbar am Ort Auskunft kostenlos durch die Badeverwaltung. Badeschrift in allen Filialen der Annonxen-Expedition Rudoif Mosse. (H. 53